THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 380 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Freitag, den 4. Mai 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 29. Jahrgang. — Nr. 106.

Russische Alliirten-Treuerklärung ruft Volkssturm hervor!

Deutscher Reichstag

Angliederung Belgiens als endgiltig anzusehen, sagt Fortschrittler.

Wieder 1000 Briten gefangen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 4. Mai. (Ueber Amsterdam und London.) Während einer Erörterung der belgischen Frage im Hauptkomite des Reichstages erklärte der Sprecher der Freisinnigen Volkspartei, die Annektirung Belgiens müsse als vollzogene Tatsache angesehen werden, und weitere Erörterungen darüber seien nicht wünschenswert. Er fügte hinzu, die Existenz Belgiens als eines halb selbstherrlichen Staates würde eine dauernde Kriegsdrohung bedeuten, und die vollständige Wiederherstellung der Verhältnisse, wie sie vor dem Kriege bestanden, würde ernste Gefahr in sich schließen.

Ein Führer der Zentrumspartei sagte, die Führer der Flamländer in Belgien hielten es für gefährlich für das Land, wenn es wieder unter das alte Herrscherhaus käme.

Ein konservativer Abgeordneter äußerte die Ansicht, die ganze Frage drehe sich darum, ob die Küste von Flandern unter deutschen oder unter britischen Einfluß kommen solle.

Der Reichsstaatssekretär des Innern widmete dem Wirken des Genrals v. Bissing, des jüngst dahingeschiedenen Generalgouverneurs von Belgien, einen anerkennenden Nachruf und sagte, die Verwaltung werde auch ferner tatkräftig geführt werden: sie bleibe in enger Fühlung mit dem Rat von Flandern und mache guten Fortschritt.

Eine Resolution, welche verlangte, daß prompte Maßnahmen getroffen würden für die sofortige Heimkehr belgischer Arbeiter, welche zwangsweise nach Nordfrankreich weggesandt worden waren, wurde erörtert.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 4. Mai. (Ueber London.) Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete am Nachmittag über die Kämpfe an der westlichen Front, wie folgt: Die Schlacht gegen die Engländer dauerte heute an und wir machten mehr als 1000 Gefangene.

Gestern gelang es britischen Truppen nur, Fresnoy zu nehmen, und kleine Teile unserer am weitesten vorgeschobenen Schützengräben nahe Bullecourt.

Berlin, 4. Mai. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete noch weiter:

Nördlich von der Soissons-Reims-Linie ist das Artillerieduell wieder in vollem Gange.

Gestern verloren die Briten und Franzosen wieder zehn Aeroplane an der westlichen Front.

Die neue britische Offensive in der Arras-Region wird von mindestens 16 oder 17 vollzähligen Divisionen (320,000 bis 340,000 Mann) an einer Front von 18 Meilen ausgeführt, ist aber bis jetzt gescheitert!

Zwischen Achieville und Queant unternahmen die Engländer in der vollen obigen Stärke einen frischen Durchbruchsversuch nach der stärkstmöglichen artilleristischen Vorbereitung, — aber auch dieser war ein völliger Fehlschlag.

Berlin, 4. Mai. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete noch gestern Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz: An der Arrasfront ist ein neuer britischer Durchbruchversuch mit sehr schweren Verlusten für den Feind fehlgeschlagen.

„An der Aisne und nördlich Reims dauert starker Geschützkampf an.

„Front des deutschen Kronprinzen: Da gestern gute Bedingungen für die Beobachtung vorherrschten, erreichte die Kampftätigkeit der Artillerie und Minenwerfer große Heftigkeit. Besonders kräftig war das Artillerieduell an der hügeligen Front zwischen Vauxillon und Craonne, entlang des Aisne-Marnekanals und auf den Höhenstellungen nördlich Prosnes.

„Die Lufttätigkeit über und hinter den feindlichen Stellungen war bei Tag und Nacht sehr lebhaft. In Luftkämpfen stellten sich die feindlichen Verluste auf einen Fesselballon und acht Aeroplane. Ein Aeroplan ging dem Feind durch erzwungene Landung verloren. Sieben feindliche Maschinen wurden durch Abwehrfeuer vom Boden abgeschossen!"

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert. Zwischen den Tälern der Suchiza und Putna brach ein russischer Vorstoß in unserem Feuer unter schweren Verlusten für den Feind zusammen.

„Mazedonische Front: Lebhafter Geschützkampf nahe Monastir, auf dem westlichen Wardarufer und südwestlich des Doiransees."

London, 4. Mai. Die Briten geben in einer Meldung von heute Mittag zu, daß sie gezwungen wurden, aus den, gestern von ihnen genommenen Vorderstellungen in der Nachbarschaft von Cherisy und zu beiden Seiten der Arras-Cambrai-Landstraße wieder zurückzuweichen!

Kurz zuvor hatten sie gemeldet, daß sie letzte Nacht weitere Fortschritte nordwestlich von St. Quentin und nordöstlich von Hargicourt gemacht und den Malakow-Gutshof genommen hätten.

Paris, 4. Mai. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute die nachstehenden Mitteilungen über die Feindseligkeiten an der westlichen Front:

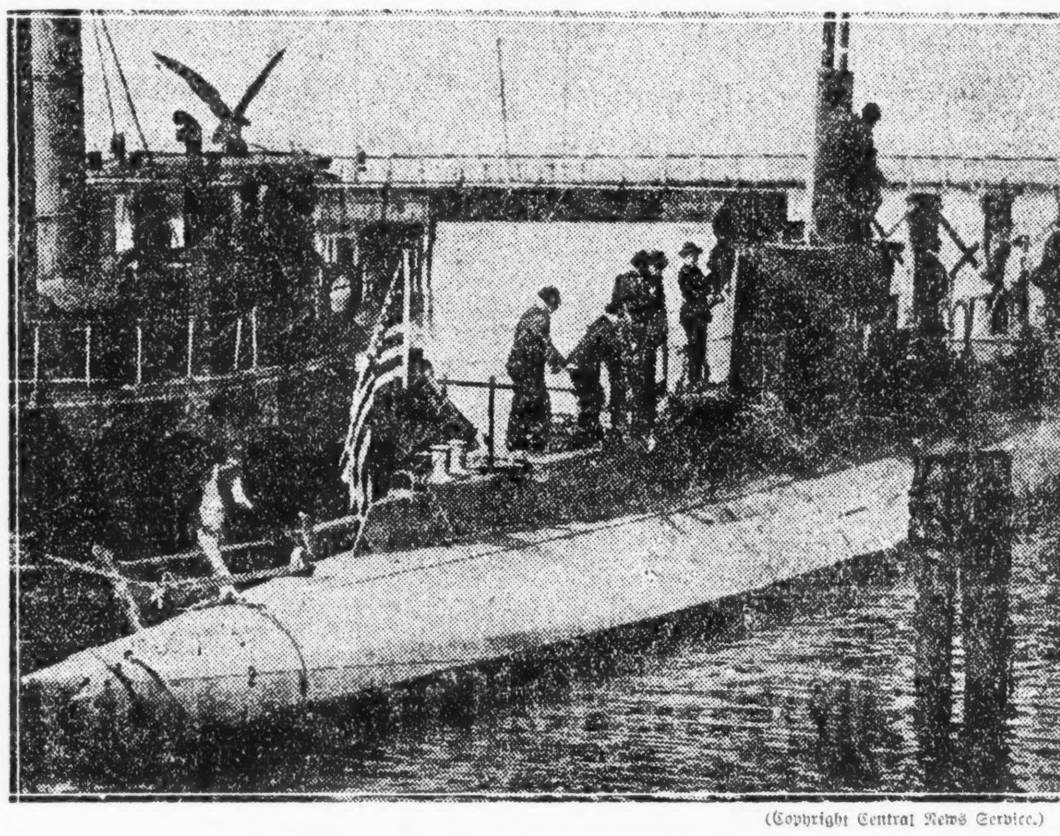
Nordwestlich von Reims war die Artillerietätigkeit während der Nacht sehr lebhaft. In der Champagne drangen wir im Walde westlich von Mont Cornillet weiter vor und schlugen einen Angriff mit Granaten auf unsere kleineren Posten ab. Bei Moronvilliers gab es zeitweilig Geschützfeuer.

Auf dem linken Ufer der Maas, an der Verdun-Front, unternahmen wir zwei Ueberraschungsangriffe auf die deutschen Linien beim „Tote Mann Hügel" und beim Avocourt Wäldchen. Wir machten dabei Gefangene und schlugen einen deutschen Gegenangriff ab.

In Lothringen gab es Patrouillenscharmützel nahe Embermenil und Domevre. An den übrigen Punkten der Front war es während der Nacht ruhig.

Gestern brachten unsere Flieger fünf deutsche Aeroplane herunter. Es wurde auch bekannt, daß drei feindliche Aeroplane, von denen es anfänglich hieß, sie seien nur beschädigt worden, heruntergeschossen wurden. Ein deutscher Flieger warf gestern Abend um 10 Uhr drei Bomben nahe Dünkirchen herunter, verursachte aber damit keinen Schaden.

Das neueste amerikanische Tauchboot.



(Copyright Central News Service.)

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält an besonders interessanten Original-Aufsätzen u. a.:

Das Südseeabenteuer des Kapitäns Mahn, von Rudolf Kafka.

Weder sie noch er war ein Verräter, Humoreske von Albert Weiße.

Das unterdrückte Asien, 14. Teil, Kommerzielle Freundschaft zwischen Amerika und China, von Dr. R. Krishna.

Kriegslage zu Land und zur See, von J. R. Liemert.

Mumpitz als Floorwalker, Illustrirte Verse.

Kritisches über Theater, Kunst, Musik, Literatur und Wandelbilder.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Washington, D. C., 4. Mai. Eine Meldung vom britischen Auswärtigen Amt, die heute früh bei dem britischen Kommissär Lord Balfour eintraf, besagte, daß die britischen Streitkräfte an der westlichen Front ihrem Angriffsprogramm „um zwei Wochen voraus", und daß ihre Verluste auch geringer seien, — nur etwa halb so groß, wie diejenigen bei der Somme-Offensive im letzten Jahr. Dies wird auf bessere artilleristische Vorbereitung zurückgeführt.

Oesterreichischer Bericht.

Wien, 4. Mai. (Ueber London.) Das österreichisch-ungarische Hauptquartier meldet:

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Armeegruppe Erzherzog Joseph — Ein Angriff mehrerer russischer Kompagnien auf unsere Stellungen im Putnatal wurde mit blutigen Verlusten für den Feind abgeschlagen.

„In einigen anderen Abschnitten unserer Front war die Tätigkeit der Artillerie lebhafter."

Weitere Schiffszerstörungen.

London, 4. Mai. Der hier eingetroffene Kapitän eines vor zehn Tagen versenkten amerikanischen Segelschiffes erzählt:

Deutsche Tauchboote liegen entlang den Schiffahrtsstraßen in wirklichen Nestern auf der Lauer. Die meiste Zeit sind sie unter Wasser, und kommen nur hie und da an die Oberfläche, um mit Hilfe des Periskops auf Beute zu fahnden, oder das Geräusch herannahender Schiffe zu erlauschen. Auf diese Weise ersparen die Tauchboote viel Brennstoff, woraus sich ergibt, daß sie sich weit von ihrem Stützpunkt fortwagen können. Ihre Vorräte erneuern sie aus der gemachten Beute.

Das Tauchboot, das unser Schiff versenkte, hatte den Heimhafen bereits vor 6 Wochen verlassen. Es hatte einen britischen Kapitän als Gefangenen an Bord.

Entkam mit knapper Not.

Paris, 4. Mai. Der französische Passagierdampfer „Rochambeau", der kürzlich in einem französischen Hafen eintraf, soll, wie einer seiner Passagiere erklärte, mit knapper Not einem deutschen Tauchboot entkommen sein. Ein Torpedo sei nur 30 Fuß vor dem Schiff vorbeigeschwommen. Der „Rochambeau" gab darauf sofort 12 Schüsse aus seinen Geschützen ab, ob sie getroffen haben, wisse man nicht.

Treu bis in den Tod.

London, 4. Mai. Eine Depesche aus Wien besagte, daß sich der türkische Ministerpräsident Talaat Pascha einem Vertreter des Fremdenblattes gegenüber dahin aussprach, er sei von seinem Besuch bei den Zentralmächten und den Friedensaussichten durchaus befriedigt. Des Sultans letzte Worte, als er sich von ihm verabschiedete, hätten gelautet: „Sagen Sie den verbündeten Herrschern, daß ich bis zum Tode loyal bleiben werde."

Kleine Kriegsnachrichten.

Treten nicht in's Kabinet.

Amsterdam, 4. Mai. Ueber London. Die Grafen Moritz Esterhazy und Stefan Bethlen haben das Anerbieten des Ministerpräsidenten Tisza, in sein Kabinet zu treten, nicht angenommen. Beide hatten, als das Gesuch an sie gestellt wurde, erklärt, sie wollten sich erst mit dem Grafen Julius Andrassy, dem Führer der Opposition, beraten.

Russische Sozialisten protestiren.

Stockholm, 4. Mai, über London. Der Führer der schwedischen Sozialisten, Hyalmar Branting, hat vom Vollziehungsausschuß des Petersburger „Arbeiter- und Soldatenrats" eine Depesche erhalten. Er wurde darin ersucht, dem Zentralausschuß der österreichischen Sozialisten Rußlands energischen Protest auszusprechen gegen das über Herrn Jurkanovitch und 15 seiner Kameraden aus politischen Gründen verhängte Todesurteil.

Blutiger Indianeraufstand!

Lima, Peru, 4. Mai. In der Sandia-Region, dem Gold-Bergwerksdistrikt des südwestlichen Peru, nahe der Grenze von Bolivia, ist ein Aufstand der Indianer im Gange.

Viele Besitzer von Gütern und ihre Angestellten sind von den Indianern getötet worden!

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag Regen. Heute Abend unbeständig und anhaltend kalt. Morgen klar bei langsam steigender Luftwärme. Starke, morgen abflauende Nordwinde.

Illinois: Heute Abend teilweise bewölkt und anhaltend kühl, in den westlichen und südlichen Teilen wahrscheinlich Frost. Morgen klar bei steigender Luftwärme.

Wisconsin: Heute Abend teilweise bewölkt und anhaltend kalt, wahrscheinlich Frost. Morgen klar. Im äußersten südlichen Teil ein wenig wärmer.

Indiana: Heute Abend teilweise bewölkt, in den nördlichen und mittleren Teilen wahrscheinlich Regen oder Schnee. Morgen klar. Anhaltend kühl.

Niedermichigan: Heute Abend Regen oder Schnee; morgen wahrscheinlich klar. Anhaltend kühl.

Sonnenuntergang, heute: 6:52.
Sonnenaufgang, morgen: 4:41.
Monduntergang: Morgen früh 3:28.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	48	3 Uhr Morgens	42
4 Uhr Nachm.	48	4 Uhr Morgens	41
5 Uhr Nachm.	46	5 Uhr Morgens	40
6 Uhr Abends	45	6 Uhr Morgens	40
7 Uhr Abends	43	7 Uhr Morgens	39
8 Uhr Abends	43	8 Uhr Morgens	40
9 Uhr Abends	43	9 Uhr Morgens	41
10 Uhr Abends	44	10 Uhr Vorm.	42
11 Uhr Abends	43	11 Uhr Vorm.	42
12 Uhr Abends	44	12 Uhr Mittags	42
1 Uhr Morgens	44	1 Uhr Nachm.	43
2 Uhr Morgens	43	2 Uhr Nachm.	44

— Auch eine Kritik. — „Gestern war ich in der juryfreien Ausstellung. Ich sag' Dir: grandios! Ein Bild juryfreier als das andere!"

Gegen russische Regierung!

Soldaten und Arbeiter fordern, daß der Auslandminister geht!

Fort mit Rußlands Krieg!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

St. Petersburg, 4. Mai. (Ueber London.) Tausende russischer Soldaten und Arbeiter, welche gestern Nachmittag und Abend Straßenumzüge drohenden Karakters veranstalteten, forderten die Abdankung des Auslandministers Miljukow. Sie trugen rote Fahnen und Banner mit der Aufschrift: „Nieder mit Miljukow!"

Schon seit einiger Zeit bestand eine revolutionäre Gährung, wegen des Glaubens, daß dieser Minister nicht in Sympathie mit dem Standpunkte der Arbeiter und Soldaten sei.

Der neueste Ausbruch aber war die direkte Folge der Regierungsmitteilung u die Alliirtennationen, daß die russische Regierung in dem gemeinsamen Kampf gegen die Zentralmächte nicht erschlaffen werde!

Noch wird nichts über tatsächliche Straßenkämpfe gemeldet, aber die Lage ist sehr bedenklich!

Den ganzen gestrigen Tag fanden große Volksansammlungen auf den öffentlichen Plätzen dahier statt, und Redner hielten feurige Ansprachen. Sowie die Arbeiter aus den Fabriken kamen, schlossen sie sich den Paraden an. Sie zogen auch vor das Gebäude der Duma.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

St. Petersburg, 4. Mai. Das Arbeiter- und Soldatenkonzil hielt eine Sitzung ab, welche die ganze vergangene Nacht dauerte, und nahm Resolutionen an, welche die provisorische Regierung bitter angreifen. Sie beschuldigen die Regierung auch, ihr Versprechen nicht gehalten zu haben, die Arbeiter und Soldaten zu Konferenzen über wichtige Gegenstände zuzulassen.

Heute wurde das Protokoll dieser Sitzung veröffentlicht. Die Beschlüsse sprechen sich sehr heftig darüber aus, daß die provisorische Regierung alle Kontrakte und Abmachungen der früheren autokratischen Zarenregierung mit den Alliirten in Bausch und Bogen gutheißt. „Die Arbeiter und Soldaten haben nicht einmal Kenntniß von den Einzelheiten dieser Abmachungen", heißt es dann weiter.

Es wird ferner erklärt, daß die Gutheißung der, von der früheren autokratischen Regierung übernommenen Verpflichtungen in einer Geheimsitzung, in der Wohnung des Kriegsministers Gutschkow, ausgearbeitet worden sei, ohne daß irgend welche Vertreter der Soldaten und der Arbeiter gefragt wurden.

Das Soldaten- und Arbeiterkonzil erklärt ausdrücklich, daß es kein Darlehen an Rußland billigen werde, ehe es vollständig von den Kriegszielen der Alliirten und von allen Einzelheiten der, vom Zaren und seinen Ministern eingegangenen Abmachungen in Kenntniß gesetzt worden sei.

Es heißt, gewisse russische Sozialisten, welche kürzlich von der Schweiz über Deutschland nach Rußland zurückgekehrt waren, hätten diese Agitation und die Friedensbewegung hauptsächlich geschürt und arbeiteten auch schon im Voraus gegen die amerikanische Kommission und ihren Führer Root.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

St. Petersburg, 4. Mai. Gleichzeitig mit den Kundgebungen gegen die Regierung gestern Abend fanden auch etliche zu gunsten der Regierung statt. Bei einer derselben ermahnte der Duma-Präsident Rodzianko das Volk, den Krieg fortzusetzen, bis „ein des russischen Volkes würdiger Sieg" errungen sei.

Der Auslandminister Miliukow selber sprach vom Balkon seines Palastes aus und sagte im Hinblick auf die „Nieder mit Miliukow"-Banner-Aufschriften, er fürchte nicht für sich, sondern für Rußland, falls diese Aufschrift die Stimmung der Mehrheit der Bürger wiedergäbe. Die provisorische Regierung werde niemals in einen Sonderfrieden für Rußland willigen, — denn das wäre „Verrat" an den Alliirten. Rußlands provisorische Regierung brauche gehörig Wind in ihre Segel, damit das Staatsschiff vorwärts gehe.

Petersburg, 4. Mai. Heute war fast entlang der ganzen russischen Front tatsächlich Waffenstillstand. An der österreich-russischen Front ist schon seit mehr als einem Monat kein Schuß abgefeuert worden, und an der deutsch-russischen Front war die Kampftätigkeit nur sehr gering, und an manchen Punkten treffen sich russische und deutsche Soldaten unbewaffnet und verkehren miteinander. Das ist schon so allgemein geworden, daß der Oberbefehlshaber der russischen Truppen im Minsk-Bezirk, General Gourka, seine Soldaten gewarnt hat, vorsichtig zu sein, weil die Freundschaft der Deutschen wahrscheinlich nur darauf hinziele, Näheres über die russischen Verhältnisse zu erfahren.

Soldaten, die eingetroffen sind, um Sitzungen der Duma beizuwohnen, erklärten, an der österreichischen Front würde wirklich nicht mehr gekämpft.

Petersburg, 4. Mai. Petersburger Zeitungen veröffentlichten Briefe, die der Zensur nicht unterworfen gewesen waren, von elf an der Minsk-Front befindlichen russischen Soldaten. In einem solchen hieß es:

Als ich an einem Schützengraben entlang ging, sah ich heute eine Anzahl unserer Soldaten hoch aufgerichtet über die Brustwehr blickend, so daß sie dem Feinde ein bequemes Ziel boten. Ich fragte, was ist denn hier los? Die Antwort lautete, Russen und Deutsche haben dort eine Zusammenkunft, und richtig, ich sah eine ganze Anzahl zwischen den gegenseitigen Schützengräben sich ganz gemütlich unterhalten, so gut das eben ging. Schließlich kam von deutscher Seite auch noch ein Dolmetscher hinzu, und er sagte, die Deutschen hätten nicht viel Neues über Rußland gehört. Wir klärten ihn über die Revolution auf, und er übersetzte Alles seinen Kameraden. Petersburg ist von dieser zwischen den beiderseitigen Truppen bestehenden Freundschaft überrascht, und militärische Führer fürchten, es möge deutsche „Schlauheit" dahinter stecken.

Für Nahrungskontrolle.

Neue wichtige Regierungsvorlage wurde eingebracht.

Der Kampf um Preßfreiheit.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 4. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat heute den Zensurabschnitt der Spionagebill aus der Vorlage gestrichen, mit 220 gegen 167 Stimmen.

Washington, D. C., 4. Mai. Während der Senatsdebatte über die Nahrungsbestimmungen der Spionagebill bemerkte Senator Thomas von Colorado noch in eigener Sache, er habe in seiner jüngsten Rede, als er vom Aufhängen der Nahrungsmittelspekulanten an Laternenpfosten sprach, nicht sagen wollen, daß er Solches befürworte, — wohl aber fürchte er, daß die Nahrungsmittelverhältnisse dazu führen würden!

Washington, D. C., 4. Mai. Ein vollständiger Umriß der Pläne für die Ausbildung der ersten 10,000 Offiziere für die ersten 500,000 Mann amerikanischer Truppen, welche durch auswahlsweise Zwangsdiensteinziehung aufgebracht werden sollen, wurde heute vom Kriegsdepartement bekannt gegeben.

Nach einer Ausbildung von drei Monaten in den Schulungslagern werden die 10,000 Offiziere für 16 Infanterie- und 2 Kavallerie-Divisionen aus insgesammt 40,000 Offizieren nach Verdienst ausgewählt und den Regimentern zugeteilt werden, welche einen oder zwei Monate später zur Fahne gerufen werden. Die anderen 30,000, die man befähigt findet, erhalten Posten im Offizier-Reservekorps und werden je nach Bedürfniß zum Dienst berufen.

Wo die Sitze der Mobilmachungslager sein werden, wird noch nicht mitgeteilt; aber in allen Fällen werden sie innerhalb der Grenzen des Distriktes sein, welche für Offizier-Ausbildungslager vorgeschrieben sind.

Washington, D. C., 4. Mai. Der Vorsitzer Lever vom Hauskomite für Landbau brachte noch gestern auch die Regierungsvorlage bezüglich Kontrolle über die ganze Produktion und Verteilung von Nahrungsmitteln und sonstigen wichtigen Bedürfnißartikeln während des Krieges ein.

Diese Vorlage soll den Präsidenten ermächtigen, nach Gutbefinden folgende Befugnisse auszuüben:

Festsetzung von Höchst- und Mindestpreisen für Nahrungsmittel, Kleider, Brennstoffe und sonstige Erfordernisse sowie für die Artikel, die zu deren Herstellung notwendig sind.

Bestimmungen zu erlassen für die Produktion dieser Erfordernisse und, falls notwendig, Fabriken, Bergwerke oder andere, damit in Verbindung stehende Anlagen in Dienst zu nehmen.

Die Freigabe dieser Erfordernisse in solchen Mengen zu erzwingen, daß eine gleichmäßige Verteilung gesichert erscheint.

Den Markt derart zu regeln, daß Börsenmanipulationen ausgeschaltet werden.

Die Eisenbahnen zu zwingen, dem Transport aller dieser Erfordernisse den Vorzug einzuräumen.

Einfuhrzölle nach eigenem Gutdünken aufzuerlegen, um die Ueberlastung des heimischen Marktes mit fremden Produkten zu vermeiden.

Die Verwendung von Getreide bei der Herstellung geistigen Getränke so zu kontrolliren, daß sie entweder eingeschränkt oder ganz verboten werden kann.

Ferner soll der Ackerbauminister die Vollmacht besitzen, einheitliche Nahrungsmittelarten für den täglichen Verbrauch festzusetzen, die Herstellung, Lagerung und Verteilung der Nahrungsmittel zu lizensiren und zu kontrolliren, den Prozentsatz des Weizens, der zu Mehl vermahlen werden darf, vorzuschreiben und Bestimmungen zu treffen für die Mischung von Weizenmehl mit anderem Mehl bei der Herstellung von Brot und sonstigen Nahrungsmitteln.

Kanada hat eingewilligt, in den Maßnahmen zur Regulirung des Weizenpreises mitzuwirken.

Washington, D. C., 4. Mai. Der Illinoiser republikanische Führer Mann griff die Preßzensurbestimmungen der schwebenden Spionagevorlage ebenfalls im Abgeordnetenhause heftig an. Auch die meisten übrigen Redner sprachen entschieden gegen diese Bestimmungen, und die Aussichten, daß sie in der jetzigen Fassung durchdringen, werden anscheinend immer geringer.

Washington, D. C., 4. Mai. Der Finanzausschuß des Senats hat heute die Regierungsvorlage gutgeheißen, derzufolge das Leben von Mannschaften auf amerikanischen Handelsschiffen versichert wird, und der Bund seine Verantwortung auf die Schiffe der Alliirten und ihre Ladungen ausdehnt. Die Bill wurde vom Vorsitzenden des Ausschusses, Senator Simmons, einberichtet. Die vom Schatzamtsdepartement gewünschte Bewilligung wurde von $25,000,000 auf $50,000,000 erhöht.

Britische Arbeiterführer hier.

New York, 4. Mai. Britische Arbeiterführer, die von ihrer Regierung dazu auserseheu wurden, den amerikanischen Arbeitern während des Krieges als Ratgeber zu dienen, sind in New York eingetroffen. Sie werden sich zunächst nach Washington begeben.

Oesterreichischer Botschafter reist ab.

New York, 4. Mai. Graf Adam Tarnowski von Tarnow, der als österreich-ungarischer Botschafter nach den Ver. Staaten gekommen war, aber wegen der damals bereits schwebenden spannenden Beziehungen niemals vom Präsidenten Wilson empfangen worden war, reist heute von New York über Holland nach Wien ab. Auf demselben Dampfer befinden sich auch die österreich-ungarischen Botschaftsattachés und Konsuln, sowie mehrere Deutsche aus China.

Kein chilenisch-deutscher Vertrag.

Washington, D. C., 4. Mai. Im Auftrag seiner Regierung hat der chilenische Botschafter Aldunate im Staatsdepartement die Nachricht, daß zwischen Chile und Deutschland ein geheimes Bündniß bestehe, auf das Entschiedenste in Abrede gestellt. Das Gerücht war von Buenos Aires ausgegangen. Gleichzeitig legte der Botschafter auch die Note vor, welche Chile in der Tauchbootfrage an die deutsche Regierung gerichtet hatte, die die Warnung enthält, daß sich Chile den Beschränkungen des Tauchbootkrieges nicht fügen könne.

Der Nachricht, daß der chilenische Gesandte in Berlin seine Pässe gefordert habe, schenkt man hier aber keinen Glauben.

Morgen, Samstag — Frühjahrs-Eröffnung

Gardinen-Stangen. Verstellbare Gardinenstangen, von Messing gemacht, mit Aluminium-Enden — Stück für ... **5c**

Weißer Pique. Weißer Pique, 27 Zoll breit, für Skirts und Kinder-Mäntel passend, sortirte Cords, 25c Werte, die Yard zum Preise von ... **15c**

Männer-Unterzeug. Reguläre 75c feine Balbriggan Union Suits für Männer, halbe Aermel und Knöchel-Länge Unterhosen, Größen bis zu 46, creamfarbig, für ... **50c**

Bettücher. Gebleichte gesäumte Bettücher, von guter Sorte Bettuchzeug gemacht, Größe 76 bei 90 Zoll, 85c Wert, für ... **69c**

Handtuchzeug. Gebleichtes gewürfeltes Handtuchzeug, rot gewobener Border, 16 Zoll breit, 7c wert, die Yard für ... **4½c**

Fruit of the Loom Muslin. Echter Fruit of the Loom gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, 18c Wert, die Yard für ... **12½c**

Kissen-Bezüge. Gesäumte Kissenbezüge, die berühmte „Dalland Marie", Größe 36 bei 45 Zoll, regul. 25c Wert, zu ... **15c**

Handschuhe. Weiße Lisle Handschuhe, mit zwei Clasps, 39c das Paar wert, — für ... **25c**

Voiles. Fancy gestreifte farbige Voiles, der neueste Stoff für Sommerkleider, in netten geblümten Entwürfen, regulärer 39c Wert, die Yard für ... **25c**

Calico. Beste Shirting Calicoes, weißer Grund mit kleinen netten gestreiften oder Figuren-Mustern, — volle Stücke u. perfekt, 9c die Yard wert, für ... **6½c**

Blankets. Baby Blankets, in weiß, mit rosa oder blauem Border, gehäkelte Kante, speziell, das Stück für ... **12½c**

India Leinen. Weißes India Leinen, 27 Zoll breit, positiv 12½c die Yard wert, alles volle Stücke, speziell für unsere Frühjahr-Eröffnung, die Yard ... **7½c**

Huck-Handtücher. Reguläre 25c hohlgesäumte Huck-Handtücher, Größe 19 bei 40 Zoll, fancy roter gewobener Border, so lange sie vorhalten, für ... **17c**

Hut-Formen. Ungarnirte Hut Fassons, darunter sind Hemps, Chips und Patent Milan, in allen neuesten Entwürfen, Tricorns, Sailors und die Puritan; Werte bis zu $2, speziell, zu ... **$1.25**

Strümpfe. Reguläre 15c, echtschwarze baumwollene Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, gesäumter Oberteil, in allen Größen, das Paar für ... **9c**

Spitzen. Reguläre 5c weiße Torchon- oder Filet-Spitzen, 1 bis 3 Zoll breit, großes Sortiment von Mustern, die Yard für ... **3½c**

Damen-Unterzeug. Reguläre 50c Union Suits für Damen, — ausgeschnittener Hals und keine Aermel — Umbrella Unterhosen, fancy Spitzen besetzt, alle Größen, von 34 bis 44, für ... **35c**

Geschirr-Pfannen. 10 Quart graue Granite Geschirrschüsseln, regulärer 35c Wert, speziell für diesen Verkauf, zu ... **15c**

Cheviot. Echte Belmont Cheviots, gerade der Stoff für Hausschürzen und Arbeitshemden für Männer — extra stark und echtfarbig, 18c wert, die Yard zu ... **10½c**

Bade-Handtücher. Gebleichte türkische gesäumte Badehandtücher, positiv 15c wert, Größe 19 bei 37, Ihr werdet sparen bei unserem Verkaufspreis von ... **11c**

Dreß-Hemden. Reguläre 75c Gesellschaftshemden für Männer, mit gebügelten oder weichen Manschetten, von den feinsten Percales und Madras Cloths gemacht Größen 14 bis 17, für ... **58c**

Schürzen-Ginghams. Staple Indigo blaue Schürzen-Ginghams, in sämmtl. besten karrirten Mustern, volle Stücke und perfekt, 12½c Wert, — speziell, für ... **9c**

Daisy Muslin. Echter gebleichter Daisy Muslin, 36 Zoll breit, alles volle Stücke und perfekt, feine weiche Sorte für Nadelarbeit, — 15c die Yard wert, für ... **11½c**

Tischtücher. Hohlgesäumte weiße mercerized Damast Tischtücher, Größe 58 bei 64 Zoll, in hübsch geblümten Entwürfen, regul. $1.25 Wert, für ... **88c**

Unterröcke. Beste Nurse gestreifte Gingham Unterröcke, extra voller Schnitt, mit großem Flounce, auch marineblauer und grüner Sateen, speziell, zu ... **50c**

Middy Blusen. Weiße Middy Blousen, von guter Qualität weißem Linene, blau und weiß gestreiftem Galatea Cloth besetzt, alle Größen, für ... **58c**

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(18. Fortsetzung.)

Niki ließ ärgerlich ihren Arm los, indem er mit leichtem Spott sagte: „Das hast Du in der Schnelligkeit alles gesehen?"

Aber sie war noch ganz empört: „Vorstellen ließ er sich auch nicht! Weißt Du, solche Manieren bin ich nicht gewöhnt. Woher kennst Du denn diesen schrecklichen Menschen? Wer ist denn das eigentlich?!"

Sie war immer erregter geworden und noch ganz purpurn im Gesicht. Niki war nun auch der Aerger zu Kopf gestiegen, und er erklärte in einer Ecke, ohne sie anzublicken, als betrachteten sie ein Gemälde, mit bitterem, scharfem Ton:

„Diesen Menschen kenne ich lange schon, und dieser Mensch ist einer meiner Freunde. Kein „Swell" und „Dandy", das will ich gern zugeben, kein Diplomat oder Tanzmeister, aber einer unserer tiefsten, ehrlichsten, ernstesten Künstler. Ein Mann, der sich lieber totschlagen ließe, als daß er aus Nützlichkeitsgründen auch nur einen Meißelschlag anders setze, als er es in seiner Ueberzeugung für richtig hält. Ein Mann, der ein Dutzend und mehr andere Menschen wiegt. Ein Mensch, der in den Kunstgeschichten ehrenvoll stehen wird, wenn man von all den Elegants nichts mehr weiß .... Ein Mann, in dessen am wenigsten gelungenen Werk noch immer mehr Wurf und Tiefe und Größe steckt als in ganzen Sälen voll von den Werken anderer Bildhauer."

Dann sah ihr jedoch Niki gerade ins Auge:

„Vor Allem aber ist er mein Freund. Den ich zu unserer Hochzeit nicht eingeladen habe aus Rücksicht gegen ihn, und gegen euch, weil er eine dumme Heirat gemacht hat und wir die Frau nicht hätten sehen können. Aber ihn werden wir einladen. Ihn. Und zwar sehr bald. So, das wollte ich Dir sagen."

Er atmete auf, da es vom Herzen herunter war. Dann suchte er eine gleichgiltige Miene anzunehmen. Seine Erregung schien ihm selbst etwas sonderbar. Er wollte lächeln, doch sein Lächeln erstarb auf den Lippen, als Vera, die sich über seinen Ton geärgert hatte, spöttisch sagte:

„So, da ich nun Deinen Freund gesehen habe, kann ich allerdings verstehen, daß Du nicht willst, daß diese Leute mit unseren anderen Bekannten zugleich eingeladen werden. Du hast vollkommen recht. Es scheint mir allerdings auch besser zu sein."

Da überkam den Maler ein jäher Anfall von Wut und Empörung. Es kochte in ihm. Es stieg ihm siedend heiß zur Stirn auf. Er wollte ihr den Mund verbieten, ihr etwas ins Gesicht schleudern, daß sie kein Recht hätte, so zu sprechen, daß ihn diese Worte beleidigten, daß er sich verbäte, so etwas anhören zu sollen. Er beherrschte sich, soviel er vermochte, aber ganz gelang es ihm nicht, und er drückte ihren Arm mit eiserner Faust zusammen. Erst als sie schmerzlich zusammenzuckte, fühlte er sein Unrecht und ließ beschämt los.

Vera war totenbleich geworden. Ihre Lippen zuckten, als sie nun sprach:

„Du tust mir weh!"

Dann gingen sie nebeneinander her, die Bilder zu betrachten, steif, ohne sich den Arm zu berühren. Er hatte den Katalog in der Hand. Sie hätte ihn hier und da nach einem Bilde fragen mögen, aber sie tat es nicht; und er überwand sich nicht, anzubieten, er wolle ihr die Nummern suchen.

Mit einem Male standen sie, beinahe ohne es selbst gewahr zu werden, vor Nikis Bild. Es war mitten auf der Wand, unten, allein. Jeder mußte darauf aufmerksam werden. Man merkte am Platz, der ihm angewiesen worden, daß die Hängekommission sich bewußt gewesen, das Bild eines Meisters vor sich zu haben.

Wie immer, war es Niki ein eignes, bangsüßes Gefühl, vor seiner Arbeit zu stehen. Er blickte sich scheu um, ob wohl einer der anderen Besucher ihn etwa als den Maler erkennen könnte. Doch zufällig befand sich niemand im Saal. Da schlug er den Katalog auf, sah Vera an und reichte ihr stumm das Buch.

Sie las:

„Sandtner, Nikolaus, Berlin. — 1643 — Abend".

Und das Bild brachte ihnen die Versöhnung. Mit einem Blick sahen sie sich an, dann flüsterte Niki ihr zu:

„Bist Du böse?"

„Nein!"

„Ganz wieder gut?"

„Ja, ganz! Und Du?"

Er legte seinen Arm wieder in den ihren und streichelte leise ihre Hand. Dann fragte er beinahe schüchtern, ob ihr das Bild gefiele. Sie fand es wunderschön. Nur — und dabei blickte sie sich um, mit leiser Koketterie, — sie hätte Angst, daß man sie erkennen würde. Doch Niki beruhigte sie, es sei ja gar nicht auf Aehnlichkeit gemalt. Das werde niemand herausfinden. So gewann Vera Mut, und bat endlich sogar ihren Mann, sich mit ihr auf ein Sopha inmitten des Saales niederzulassen, gerade dem Bilde gegenüber. Sie möchte gern hören, was die Menschen wohl dazu sagen würden, oder wenigstens sehen, was für ein Gesicht sie machten.

Darüber freute er sich, und sie nahmen Platz. Ein älteres Ehepaar ging vorbei, das blieb davor stehen, aber nur einen Augenblick. Dann kamen zwei Herren mit einer Dame. Der eine jüngere schien die älteren zu führen, wenigstens fing er sofort an, das Bild zu erklären, machte auf dieses und jenes aufmerksam, ließ die andern weiter zurücktreten, ging dann selbst näher heran, als wollte er Einzelheiten der Technik feststellen. Endlich kehrte er zu dem Herrn und der Dame zurück, und Niki und Vera hörten den Namen „Sandtner" mehrmals nennen. Mehr konnten sie jedoch nicht verstehen.

Schon hatten sie alle Hoffnung aufgegeben, etwas zu hören, als sich der jüngere Herr so herumwandte, daß der Schall nach der Mitte des Saales zu ging und man deutlich vernehmen konnte:

„Das beste Bild der Ausstellung. Technisch wie nach dem Inhalt. Es ist Tiefe drin. Eine Persönlichkeit."

Die Betrachter wandten sich einem anderen Gemälde zu, und das junge Paar vernahm noch die etwas einschränkenden Worte des älteren Herren:

„Na, wenigstens „eines der besten". Bei Dir geht immer die Begeisterung durch!"

Der junge Mann drehte sich noch einmal um:

„Gut, angenommen, da Böcklin da ist und Liebermann ..."

Er nannte noch ein paar Namen, aber man konnte sie nicht mehr verstehen. Vera fragte mit glückstrahlenden Augen:

„Kennst Du die Leute?"

„Nein, um Gotteswillen, sonst wäre ich fortgegangen ..."

„Wer kann es denn gewesen sein?"

„Keine Ahnung. Sie sprechen wie Rheinländer ..."

Als sie zu Hause beim Abendessen saßen und in der Teemaschine das Wasser brodelte, fragte Vera noch einmal, ob er denn glücklich sei, solch ein Urteil vom Publikum zu hören. Niki zuckte die Achseln: für den Augenblick „ja", mache es ihm Scherz, aber er denke dann immer, er könne auch einmal etwas Schlechtes zu hören bekommen. Sie wollte wissen, ob es ihn ärgern würde, und er antwortete ganz leidenschaftlich:

„Ja, das würde mich sehr ärgern!"

Vera meinte lachend, niemand könne etwas schlecht finden, was ihr Niki gemalt. Dabei sah sie ihn wie anbetend an, glücklich über die Bedeutung, die Größe ihres Mannes. Er merkte nichts davon, er blieb ganz unbefangen. Nur stutzig wurde er, als sie ihm leidenschaftlich um den Hals fiel und rief:

„Du müßtest der größte Maler werden, den es gibt!"

„Würde Dich das freuen?" fragte er halb erstaunt, halb geschmeichelt. Sie bekannte:

„Das habe ich mir immer gewünscht, Niki! Das habe ich immer erträumt!"

Es lag solcher Ausdruck in ihren Worten, daß er sie ganz erstaunt anblickte:

„Warum hast Du mir das gewünscht, Du Närrchen?"

„Daß mein Mann der Größte wäre? Damit die anderen alle grün würden vor Neid!"

Niki erklärte, so etwas dürfte sie gar nicht sagen. Er sprach in ernstem Tone, sodaß sie seine Mißbilligung heraushörte. Nun verdrehte sie es in Scherz und in tändelndes Spiel, strich ihm die Wange und umschmeichelte ihn wie eine kleine Katze, küßte und liebkoste ihn, nannte ihn ihr „berühmtes, großes, gutes, dummes Männchen", lachte und freute sich, bis ihr plötzlich ihr Arm einfiel, den er heute in der Ausstellung gekniffen. Sie streifte den Aermel hoch, so gut es gehen wollte, und behauptete, es müsse sich bestimmt schon ein blauer Fleck eingestellt haben, sie besitze eine so empfindliche Haut.

Aber es war nicht das Geringste zu sehen. Niki küßte die vermeintliche Stelle, und damit war alles abgetan.

Ehe sie zur Ruhe gingen, blickten sie noch einmal zum Fenster hinaus in die leere, stille Abendluft. Der Himmel war wolkenrein, die Sterne glitzerten dort oben. Sie lehnten nebeneinander. Das Licht von innen umspielte sie, sodaß ein langer Schatten zum Fenster hinausfiel auf die freistehende Brandmauer des Nebenhauses. Niki, dem sich alles in seine Kunst umsetzte, deutete hinaus und sagte:

„Siehst Du, das sollte man auch malen, und das könnte auch „Abend" heißen."

„Male es doch, dann bleibst Du zu Hause zu dem Bilde!" bat Vera schmeichelnd, aber er schüttelte den Kopf:

„Man darf sich nie wiederholen! Vielleicht später. Jetzt muß ich an etwas ganz Anderes gehen, an mein Bahnhofsbild! Das läßt mich nun einmal nicht los!"

Da drohte sie schon wieder ärgerlich zu werden, aber er fühlte, wie er nicht nachgeben durfte, wenn er nicht allen eigenen Willen einbüßen sollte. Darum trat er mit ihr vom Fenster zurück und sprach, während er sie umschlungen hielt:

„Du mußte vernünftig sein, Liebchen. Wenn ich nun eine Kompagnie hätte, so würde morgen vielleicht Felddienstübung sein, Nachmittags Instruktionsstunde und Abends Kriegsspiel im Kasino. Dann sähest Du mich überhaupt nicht!"

Vera antwortete zwar lachend, aber es klang doch ein leiser Trotz heraus:

„Gut, dann gehe ich morgen den ganzen Tag zu Mimmi!"

XV.

Jetzt kam der Maler zur Arbeit, aber es gab jedesmal einen Kampf, wenn er fortging, und immer schied Niki schweren Herzens, denn er fühlte, wie Vera es als eine Vernachlässigung empfand, wenn er nicht bei ihr blieb. Sie suchte während der Stunden seiner Abwesenheit ihre Freundinnen auf, ging mit ihrem Vater spazieren und nahm manchmal einen Anlauf, sich häuslich zu beschäftigen. Aber das gab sie bald wieder auf. Es langweilte sie, allein zu sitzen. Das bißchen Musik ließ sie liegen, und aus der Malerei wurde auch nichts.

Niki unterstützte das sogar. Er setzte ihr auseinander, daß ihm der Dilettantismus das Greulichste wäre auf der Welt. Darüber hatten sie lange Kämpfe. Sie fragte ihn, wie es möglich wäre, daß er seine Schülerinnen behielte, wenn er so dächte. Er meinte jedoch, fast alle die Damen der Modellabende hätten die Absicht, die Malerei zu ihrem Beruf und Broterwerb zu machen.

Das alles überzeugte aber Vera nicht. Erst als Niki erklärte, er fände es nicht passend, daß seine eigene Frau unter den Schülerinnen säße, fing sie an, seiner Ansicht zu sein. Und eines Tages meinte sie sogar, sie würde es überhaupt lieber sehen, wenn er die ganzen Zeichenabende aufheben würde. Bei ihrer Freundin Marie von Tiegel, die sie Mimi nannte, war über den Beruf ihres Mannes gesprochen worden, und einige der jungen Damen waren sehr erstaunt gewesen, als sie hörten, daß er auch „Stunden" gebe. Einen freien Künstler ließen sie sich eher gefallen, aber diese „Zeichenabende" hatten doch etwas vom Zeichenlehrer an sich, das Vera in der Eitelkeit kränkte.

Seitdem empfand sie kein Bedürfniß mehr, selbst zu malen. Es war nie wieder die Rede davon. Aber auf den Damenkursus kam sie wieder zurück, vor Allem, weil Niki mit dem Sommer angefangen hatte, die Abendstunden ausfallen zu lassen und statt dessen mit den Schülerinnen frühmorgens in die Umgebung Berlins hinauszufahren, um zu malen.

Als Vera wieder bat, die Malschule aufzuheben, schlug es Niki rund ab. Sie wollte Gründe wissen. Er sprach zum erstenmal vom Geld mit seiner jungen Frau und antwortete:

„Sehr einfach, Vera — aus pekuniären Rücksichten!"

(Fortsetzung folgt.)

Gegen biliöse Beschwerden

Das schwere Kopfweh, die träge Leber, kranker Magen, bitterer Geschmack im Munde, belegte Zunge, glanzlose Augen und schmutzige Haut, sind alles Folgen von schlechter Zufuhr von Galle. Diese ungesunden Zustände werden schnell beseitigt durch

BEECHAM'S PILLS

welche die Leber anregen, den Zufluß von Galle reguliren, den Magen süßen und die Tätigkeit der Eingeweide erneuern. Ein Hausmittel erprobt in sechszig Jahren öffentlichen Dienstes. Gegen alltägliche Leiden sind Beechams Pillen

ein erprobtes Heilmittel

Größter Verkauf von allen Arzneien der Welt. Ueberall zu haben. In Schachteln, 10c, 25c.

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Rompers für Kinder.

Der Oberteil dieser Rompers ist über den Schultern in Falten gelegt; der Verschluß befindet sich auf dem Rücken. Ein kleiner, geteilter Kragen umsäumt den Halsausschnitt. Die Aermel sind kurz und weit.

8296

Für 3jährige braucht man 1⅞ Yard 36 Zoll breites und ¼ Yard kontrastirendes Material, 30 Zoll breit.

Schnittmuster Nr. 8296. Größen für Kinder im Alter von ½, 1, 2 und 3 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Für die kühlen Tage und Nächte dieser Jahreszeit

Mittags Sonnenschein wärmt das Haus, aber Morgens und Abends ist es noch immer fröstelnd; gerade die Zeit wenn

ELEKTRISCHE RADIATORS

eine große Annehmlichkeit sind. In Badezimmern, Schlafzimmern und Kinderspielzimmern verbreiten sie ihren anheimelnden Schein Feuchtigkeit und Wärme. Sie sollen nicht den Heizapparat ersetzen, sondern eine extra Wärme schnell erzeugen. Preis $6 bis $16.

Mehrere verschiedene Fassons, mäßig markirt, sind in irgend einem der nachstehenden Läden zu haben.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY

ELECTRIC SHOP — ELECTRIC SHOP
72 West Adams St. — Michigan & Jackson
AUSTIN: 5646 West Lake Street
BROADWAY: 4834 Broadway
LOGAN SQUARE: 2337 Logan Blvd.
SOUTH CHICAGO: 9108 South Chicago Avenue

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 270

Briefkasten.

C. K. 309. — Bei irgend einem Vogelhändler werden Sie auch Mehlwürmer kaufen können. Um die Mehlwürmer selbst heranzuziehen, füllt man große Töpfe mit Kleie, Mehl und Lumpen zur Hälfte an und wirft bisweilen einen toten Vogel hinein. Zeigen sich die schwarzen Käfer, deren Larven die Mehlwürmer sind, so versieht man die Töpfe mit durchlöcherten Deckeln. Im Winter müssen diese Töpfe in die Nähe eines warmen Ofens gestellt werden. Diese Beschreibung des Aufziehens von Mehlwürmern finden wir in unserer „Fundgrube". Versuchen Sie's einmal mit derselben.

A. K. in Michigan. — Für die Fütterung von Pferden gilt folgendes: Statt des Hafers als Hauptkörnerfutter werden noch folgende Körner zur Fütterung der Pferde benutzt: Roggen, Mais und Hülsenfrüchte. Mais ist zwar ein guter Hafersatz, sollte aber nicht mehr als ein Drittel oder höchstens die Hälfte der Haferration ersetzen; augenblicklich ist der Hafer aber um mehr als die Hälfte billiger als Mais, und deshalb kommt bei den derzeitigen Futterpreisen ein Ersatz des Hafers durch Mais im allgemeinen nicht mehr in Frage. Das gilt auch hinsichtlich all der übrigen teuren Kraftfuttermittel, die unter Umständen zum Ersatz des Hafers Verwendung finden. Zu beachten ist für alle Fälle, daß Roggen nur gebrüht verabreicht wird, Erbsen oder Gemengkorn nur eingequollen, Bohnen geschroten. Unverfälschte Kleien sind ein ganz gutes Futter, namentlich für ältere Pferde, doch bilden sich leicht Darmsteine darnach. Die Kleien werden ein ganz klein wenig angefeuchtet, um ein Verstauben zu verhindern. Im übrigen sollten sowohl Kleien wie Häksel trocken gefüttert werden, weil das Einspeicheln dann besser als bei der Naßfütterung erfolgt. — Der in Böhmen geborene und mit 3 Jahren nach Amerika gekommene Junge kann nicht zum Militärdienst eingezogen werden, wenn der Vater nicht Bürger wurde, ehe noch der Junge großjährig war.

Wettende. — Der größte Passagierdampfer der Welt ist der von der Hamburg-Amerika Linie gebaute „Imperator" mit 52,000 Tonnen Wasserverdrängung. — Wilhelm Friedrich Ludwig, König von Preußen, wurde 1871 in Versailles als Wilhelm I. zum deutschen Kaiser ausgerufen. — Fürst Bülow war der Nachfolger des Fürsten Hohenlohe als deutscher Reichskanzler und dankte am 14. Juli 1909 ab.

M. F. — Wir können Ihnen Namen und Adresse eines österreichischen Konsuls in Schweden nicht angeben.

Alte Leserin. — Alleinige Ernährer ihrer Angehörigen werden nicht zum Kriegsdienst ausgehoben.

H. K. — Die hiesigen Firmen dieser Art finden Sie auf Seite 2212 des „City Directory" unter „House Movers" aufgeführt.

J. R. — Pfeifenreparaturen führt die Firma Edler & Co., 125 N. Wabash Ave., aus.

L. S. — Nach dem neuen Einbürgerungsgesetz, oder wenigstens nach der Auslegung, die ihm die hiesigen Gerichte geben, ist das sog. „erste Papier" nur 7 Jahre gültig, das Ihrige sonach längst verfallen. Auch daß Sie 2 Jahre warten müssen, bis Sie den Bürgerbrief erhalten, ist richtig. Im Uebrigen brauchen Sie sich keinerlei Sorgen zu machen, denn die Bundesregierung hat die feierliche Erklärung abgegeben, der Ausländer werde genau denselben Schutz und Behandlung genießen, wie der Bürger, solange er die Gesetze des Landes befolge.

Steiniger Leser. — Wenden Sie sich an das „City Garden Bureau" im Conway-Gebäude, Washington und Clark Str.

Karl B. — Das Einstandsgeld beträgt $300, Vorsitzer des Aufnahmekomites ist Henry Huttmann, 111 W. Monroe Str. — Das Altenheim ist in dem Vorort Forest Park gelegen.

John W. — Die Strafe darauf wird in dem Gesetz selbst bestimmt werden, das erst im Entwurf vorliegt. Wenn den Eltern nachgewiesen werden kann, daß ihr Sohn sich auf ihre Anstiften der Dienstpflicht entzogen hat, so sind sie jedenfalls auch strafbar.

Wißbegieriger. — Jener, nicht zur Ausführung gelangte Vorschlag wurde vor dem zuständigen Stadtratsausschuß gemacht und ging nicht von der Straßenbahngesellschaft aus.

Abonnent. — Gewiß könnte der Betreffende zum Dienst herangezogen werden. Wenn er sonst tauglich ist, so fallen ein paar Pfund Körpergewicht zu viel oder zu wenig nicht ins Gewicht.

P. 19. — Als Ausländer könnten Ihre Söhne natürlich nicht zum Kriegsdienst herangezogen werden. — Es gibt in Illinois keine öffentlichen Ländereien mehr für Heimstättezwecke.

E. W., Augusta Str. — Nach den Gesetzen kann eine schon volljährige Person nicht an Kindesstatt angenommen werden, indessen können Sie den Betreffenden ja in Ihrem Testament zum Haupterben einsetzen. Das Testament lassen Sie am besten von einem Anwalt aufsetzen.

Alter Leser. — Von Chicago nach Valparaiso, Ind., sind es ungefähr 50 Meilen. Sie fahren mit Ihrem Kraftwagen am Besten über South Chicago, Hammond, Highlands, South Gary und Hobart. — Für die Reinigung seidener Schuhe eignet sich lauwarmes Seifenwasser von Gallseife oder Ivoryseife. Die Schuhe sollten auf einer Holzform trocknen. Schmierflecke entfernen Sie, indem Sie sie mit angefeuchtetem Magnesia reiben, trocknen lassen und dann das Pulver abreiben. Fettflecke benetzen Sie mit Branntwein, lassen sie eine Stunde trocknen, bestreichen die Stellen dann mit Eigelb und reiben leicht mit den Fingern. Dann mit frischem Wasser abwaschen. Zur Entfernung von Flecken können Sie auch angefeuchtete Stärke verwenden, die dick auf den Flecken gelegt und später abgebürstet wird. Wo nicht völlig wirksam, muß das Verfahren wiederholt werden. Seide muß stets im Schatten trocknen, da Sonnenlicht sie faltig macht.

B. L. — Ihre Anfrage, „was ein Block in West Pullman ist", ist uns gänzlich unverständlich. Wenn Sie sich schriftlich nicht klar und genau ausdrücken können, so bemühen Sie sich nach der Redaktion, wir werden Ihnen dann gerne Auskunft erteilen.

L. M. — Es gibt kein Gesetz, das einen Ehemann zwingt, gemeinschaftlich mit seiner Frau zu leben, auf alle Fälle muß er aber in gehöriger Weise für ihren Unterhalt sorgen. Verläßt der Mann die Frau ohne triftigen Grund, so kann diese nach Ablauf von zwei Jahren auf Scheidung klagen. — Wenn die Verhältnisse sich so verhalten, wie Sie sie schildern, so könnten Sie wegen Entfremdung der Neigung Ihres Gatten auf Schadenersatz klagen. Selbstverständlich hat jene Gemeinschaft nicht das Recht, Ihnen derartige Vorschriften zu machen.

* * *

Rechtsanwalt Henry B. Heizer, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Stetige Leserin. — Verklagen Sie den Mann, und wenn er verurteilt ist, lassen Sie sein Eigentum beschlagnahmen. Sie können mit Ausnahme dessen, was pfändungsfrei ist, Alles nehmen, was er hat, aber einsperren lassen können Sie ihn wegen der Schuld nicht.

H. G. 5. — Der Check, den der Sohn dem Kaufmann als Zahlung der Rechnung seines Vaters gegeben hat, ist wertlos, die Rechnung ist also unbezahlt. Der Kaufmann kann den Vater auf Zahlung der ursprünglichen Schuld verklagen, aber nicht wegen des Checks.

Ratsuchende. — Ihr Mann ist für Ihre Schulden nicht verantwortlich, soweit sie nicht Anschaffungen für den Haushalt betreffen. Sie haben das Geld geborgt, und ich glaube nicht, daß Ihr Mann gezwungen werden kann, die Schuld zu zahlen.

J. F. — Die Bestimmungen des Gesetzes, nach welchem junge Männer zum Militärdienst ausgehoben werden sollen, sind noch nicht festgesetzt. Es ist aber nicht wahrscheinlich, daß ein junger Mann, der die einzige Stütze seiner Mutter ist, ausgehoben werden wird.

Unter dem Datum vom 20. April veröffentlichten wir in den Zeitungen die folgende—

Ankündigung

Trotz der fortwährenden Steigerung der Preise aller zur Herstellung unserer Cars und Gestelle nötigen Materialien seit dem Ausbruch des europäischen Krieges haben wir uns absolut jeder Erhöhung unserer Verkaufspreise enthalten; in der Tat haben wir im März 1915 den Listpreis unserer Chassis von $1850 auf $1650 herabgesetzt.

Der europäische Krieg hat länger gedauert, als irgend jemand erwartet hatte, und mit jedem weiteren Monat sind die Preise gestiegen. Die Nachfrage nach Rohmaterialien hat alle Grenzen überstiegen, zuerst angeregt durch den Bedarf der alliirten Mächte, und jetzt ungeheuer vergrößert durch die militärischen Anforderungen unseres eigenen Landes.

Es liegt ein entschiedener Mangel an Materialien vor zu schnell steigenden Preisen.

Falls dieser Zustand anhält, werden wir uns gezwungen sehen, ohne weitere Ankündigung die Preise unserer Chassis, Gestelle und Teile zu erhöhen.

THE AUTOCAR COMPANY
ARDMORE, PA.

April 20, 1917

An diesem Tag (4. Mai 1917) finden wir es nötig, unsern Chassis-Preis auf $1815 festzusetzen, was sofort in Kraft tritt.

Wir wünschen hiermit unseren Kunden volle Anerkennung auszusprechen für das Geschäft, das sie uns gebracht haben, und gleichzeitig der Hoffnung Raum zu geben, daß die Autocar auch weiterhin deren Unterstützung und Vertrauen verdienen wird.

THE AUTOCAR CO., ARDMORE, PA.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Nahrungsmittel-Spezialitäten zu Ersparnissen

Feigen — Importirte spanische, 18c Sorte, Pfund ... 10c
Speziell, — Weißbrot, Laib ... 5½c
Chicago Roggenbrot, 15c, 2 Laib für ... 25c
Reis — Fancy Blue Rose (4 Pfd. an jeden Kunden), Pfund ... 7½c
Zwiebeln — neue texanische — Pfund ... 6½c
Eier — jedes Ei frisch, groß, Dutzend zu ... 35c
Butter — Elgin Creamery — Pfund, zu ... 41c
Salat — frisch geschnitten, per Pfund ... 10c
Orangen — fancy, süß und saftig, Stück ... 1c
Grasfamen — Lincoln Park Marke, 2 Pfund für ... 27c
Kaffee — Bogota — reicher Trank, 2 Pfund an jeden, Pfund ... 25c
Sellerie — großer Bund — per Bund zu ... 5c
Jello — das delikate Dessert, 3 Packete für ... 25c

Frisches Fleisch

Fancy Hinterviertel vom Kalb; das Pfund zu ... 17¾c
Vorderviertel vom Kalb: das Pfund zu ... 14¾c
Fancy kleine junge Hühner — speziell das Pfund zu nur ... 24¾c
Fancy magere Pork Loins — speziell das Pfund zu nur ... 23¾c
Frankfurters — das Pfd. zu ... 16½c

Reine Liköre

Old Sunny Brook, im Zollamt auf Flaschen gezogen oder Old McBrayer Ky. Bourbon, per Flasche zu ... 76c
Old Monogram Rye Whiskey oder Califor. Kognak Brandy, — per Gallone ... 2.10
1.29 Ky. Pure Rye Whiskey — 100 Proof, volles Quart ... 78c
Californ. Kognak Brandy, in drahtumflochtener Flasche oder Doppel Getreide-Kümmel, per Flasche ... 61c
1.19 Cal Hill Ky. Bourbon, — volles Quart, zu ... 65c

Drogen

Novals Pillen — 25c Größe, zu ... 15c
Jap Rose Cold Cream — 25c Größe, zu ... 17c
Beef Iron and Wine, volles Qt., $1.00 Wert, zu ... 59c
Caldwells Syrup of Pepsin, $1.00 Wert, zu ... 69c
Triumph Syrup of Pine and Tar, 50c Größe, für ... 29c
Peroxide of Hydrogen, 10c Größe, für ... 8c

Dr. CROWN
Augen-Spezialist
früh. bei Wieboldts, jetzt bei Moeller Bros.
Vergoldete Gläser $1.50 bis $3.50
Solid goldene Gläser $4.00 bis $6.00
Kristall Linsen für Eure Rahmen ... 90c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht — Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 10, Cincinnati 3; St. Louis 4, Pittsburg 3; Brooklyn 4, New York 1 (10 Gänge); Philadelphia 7, Boston 2.

„American League" — Cleveland 2, Chicago 1; Boston 2, Philadelphia 0; Washington 3, New York 1; Detroit-St. Louis (wegen Kälte verschoben!)

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	8	5	.615
St. Louis	11	7	.611
Chicago	11	8	.579
Philadelphia	8	6	.571
Cincinnati	10	11	.476
Boston	4	7	.417
Brooklyn	4	7	.364
Pittsburg	7	13	.350

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	10	4	.714
Chicago	11	7	.611
New York	8	7	.533
St. Louis	8	8	.500
Cleveland	9	10	.474
Philadelphia	6	9	.400
Detroit	6	9	.400
Washington	6	10	.375

Heutige Spiele:

„National League" — Philadelphia in New York; Brooklyn in Boston; Cincinnati in Chicago; St. Louis in Pittsburg.

„American League" — Detroit in St. Louis; New York in Philadelphia; Chicago in Cleveland; Boston in Washington.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

WEBER'S FURNITURE STORE 541-543 WEST NORTH AVE.

Weber's Down-Town Laden — Van Buren & Clark Str.

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend

4 Zimmer vollständig möblirt $137.50 Bedingungen: $1.75 wöchentlich

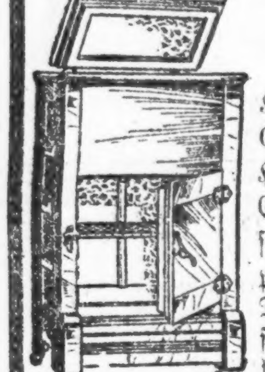
$1 Cash Delivers this complete BRASS BED OUTFIT to your home

1 Paar Kissen frei.

Das Bett — Vorzüglichste Qualität Colonial Entwurf Messing-Bett, in glänzendem oder Satin (brushed Brass) Finish.
Die Matratze — Bezogen mit schwerem Ticking, weicher Oberteil aus neuem Flachs, durch Dampfprozeß in eine weiche Filzmasse präparirt.
Die Sprungfedern — Haben abwechselnd einfache und doppelte Gewebe, breites Drahtnetz mit Cable Kanten, — in der Mitte gestützt durch Spiral Coil Springs, schwere eiserne Seiten und Enden.

$14.95

Eisschränke
50c die Woche.



Hat runde Ecken, „raised" Front Panele, Golden Oak Finish, isulirt mit Filz und Holzkohlenlagen. Große Speisekammer, Eisabteilung aus galvanisirt. Stahl; Messingschloß und Haspen sind schwer nickelplattirt. Verzinnte Draht-Shelves geben freie Zirkulation von kalter Luft, zu $9.85

Matratzen-Verkauf
Jetzt ist die Zeit, neue Matratzen zu einer riesigen Herabsetzung im Preise zu kaufen.

Reine baumwollene Filz-Matratzen
Erstaunliche neue Ideen im Wattefilz - Matratzenmachen. Mitte mit drei Extralagen gefüllt, das Sacken zu verhüten.

Um Euch von diesem großen Matratzenwert zu überzeugen, verkaufen wir sie auf Probe auf unser Risiko. — Bringt sie in Euer Heim und gebraucht sie, und wenn sie nicht genau so ist, wie versprochen, schickt sie zurück und jeder Cent wird Euch zurückgezahlt, so daß Ihr keinen Penny verliert.

Ein Jahr zum Bezahlen.

Alle $30.00 Filz-Matratzen zu	$19.75
Alle $25.00 Filz-Matratzen zu	$14.85
Alle $17.50 Filz-Matratzen zu	$11.65
Alle $15.00 Filz-Matratzen zu	$ 9.85
Alle $12.00 Filz-Matratzen zu	$ 7.95

Edison Symphonie-Orchester.

Der gestrige Konzertabend des Edison Symphonie Orchesters verdient mit Recht ein Abend populärer Musik genannt zu werden. Kapellmeister Eastman machte der Vox populi americana, wie immer, alle möglichen Zugeständnisse. Dadurch hat er sich aber auch eine große Beliebtheit bei seinen Hörern errungen. Eröffnet wurde der Abend mit dem reizenden musikalischen Scherz „Amerikanische Schaarwache" von Meacham, deren Wiedergabe das Publikum sofort in die richtige Stimmung versetzte, die bis zum Schlusse anhielt, als die aufreizenden Klänge der Marseillaise durch das Haus brausten. Für musikalische Nippsachen hat Herr Eastman immer besonders feines Verständniß bewiesen, und davon legte auch wieder die Wiedergabe von Poldinis „Tanzende Puppe" Zeugniß ab. Auch der Sariwalzer von Kalman aus der Operette „Der Zigeunerprimas" wurde mit wiegender Eleganz gespielt. Dem Gebiete der Opernmusik war auch Rechnung getragen worden und zwar durch die Aufnahme einer Auswahl aus Gounods „Faust" und der „Tell"-Ouvertüre in das Programm. Von beiden Programmnummern gefiel besonders dem Publikum die letztere. Wohlverdiente Lorbeeren holte sich die Konzertsängerin Edna Swanson Ver Haar, die die Arie der Favorita aus Donizettis gleichnamiger Oper sang. Die Koloraturen gelangen ihr prächtig, ihr Vortrag war ein seltener Kunstgenuß.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Gute Detektivearbeit.

Die „Geheimräte" haben gestohlenes Gut im Wt. von $65,000 wiedererlangt.

Detektives der Wache in Woodlawn haben einen großen Teil der von dem 22jährigen Einbrecher John C. Smith ergatterten Beute, und zwar Damenkleider, Tafelsilber und Schmuck im Gesammtwerte von $6500 zurückerlangt. Das gestohlene Gut befindet sich zur Zeit in der Wache, wo gestern und heute viele Bewohner der Südseite, deren Heim in den letzten anderthalb Jahren geplündert wurde, vorsprachen und in vielen Fällen auch dort aufgestapelte Wertsachen als ihr Eigentum identifizirten.

Smith soll in anderthalb Jahren nicht weniger als 327 Einbrüche verübt haben und Beute im Gesammtwerte von $160,000 ergattert haben.

Augusta Evelyn Kayse, die für eine wichtige Belastungszeugin gegen die hier vor mehreren Tagen verhafteten angeblichen Geldschrankſprenger gehalten wird, ist in Huntington, Va., verhaftet worden. Ein Detektive der hiesigen Hauptwache ist unterwegs, um die Verhaftete zwangsweise nach Chicago zurückzubringen. Ihr unter dem Namen Joseph Francis bekannter Gatte soll aus Eifersucht die Mitglieder der angeblich weitverzweigten Verbrecherbande der Polizei verraten haben.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, dem 12. Mai, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Vorwärts Männerchor in Lundquists Halle, Ecke 61. und Morgan Straße, sein jährliches Frühjahrskonzert nebst Ball. Alle Freunde und Bekannte des Vereins sind freundlichst eingeladen, sich an diesem Abend zu beteiligen. Ein gutes Programm ist ausgearbeitet, das dem Publikum einen genußreichen Abend bieten wird. Das Komite besteht aus den Herren Rudolph Schoeppe, Philip Schmitt, Robert Mueller, Paul Mordan und Rich. Scherr. Der Verein ist auf der Südseite für seine guten und gediegenen Veranstaltungen allgemein bekannt.

Liederabend verschoben.

Hans Merz verlegt infolge starker Erkältung Konzert auf 21. Mai.

Der Sänger Hans Merz, der Sonntag Abend im Blackstone Theater seinen ersten Liederabend geben sollte, hat sich eine starke Erkältung zugezogen und sein Arzt erklärt es für untunlich, daß er Sonntag singt. Der Liederabend ist daher auf den 21. Mai verschoben worden und wird an diesem Abend im Blackstone Theater stattfinden.

Für Missionszwecke.

Der unlängst kinderlos und verwittwet gestorbene Versicherungsagent Charles Hosmer Case hat seinem Neffen Edward B. Case freie Wohnung in seinem Hause, 201 S. Ashland Ave., zehn Jahre lang und die Hauseinrichtung ausgesetzt, $4700 anderen Verwandten in Jahresbezügen, das übrige, über $550,000, dem Wheatonseminar und der Amerikanischen Heidenmission.

Den Nachlaß des Industriellen George Plamondon, in Wheaton wohnhaft gewesen, $275,000, erben die Wittwe und die vier Kinder.

Reiche Leute.

Wegen schwerer Mißhandlungen im hiesigen Heim und auf Europareisen erwirkte Daisy Coleman, geb. Derby, durch Richter Foell gestern die Scheidung von Joseph G. Coleman, der 1905 von seinem Großvater Silas Cobb, einem alten Chicagoer Pionier, $800,000 geerbt hatte, ferner die Obhut über ihr Kind und als Nährgeld den Zinsgenuß eines Fonds von $100,000.

John Krumm Department Store

Speziell für Samstag

Butter, Maple Grove Creamery — keine bessere gemacht — speziell das Pfund	42c
Swift's Premium Butterine, Pfund-Karton für	37c
2 Pfund granulirten Zucker mit 2 Pfund 30c Peaberry Kaffee, zu nur	9c
Sliced Peaches, 18c Büchse, zu	12c
Lighthouse Seife, 6 Stücke	25c

Fleisch-Spezialitäten.

Kleine Pork Schulter Roasts, das Pfund	20½c
Hinterviertel Veal, Pfund	17½c
Native Sirloin Steak, Pfund	22c
Zartes Rolled Roast, Pfund	21½c
Pork Loin Roast, Pfund	22½c
Knochenloses Rump Corned Beef, das Pfund	15c
Edelweiß Marke rohe Schinken, das Pfund für	15c
Frische Spareribs, Pfund	15½c
Runde Sommerwurst, Pfund	23c
Frankforts, Pork Sausage, polnische Wurst, Knoblauchwurst, frisch gemachtes Hamburger, 2 Pfd.	35c

Basement-Spezialitäten.

Crepe Tissue Toilet-Papier, 6 große Rollen für	19c
Wachs Lunchpapier, reg. 5c Rollen, spez. 5 Rollen	15c
Importirte Arbeitskörbchen, um zu räumen, Stück zu	7c
Enterprise Food Chopper — 4 Messer, $1.25 wert, zu	98c
Nickelplattirte Dover Sad Bügeleisen, $1.39 wert — speziell zu	$1.10

Kleider-Department.

Fiber Socken für Männer, in grau und schwarz; Seconds — wert 25c; speziell	18c
Double Wear Anzüge für Knaben — Größen 9 bis 16, 2 Paar Hosen, speziell zu	$4.95

Butter ist billiger

BANKES' The Best COFFEE 26c lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 26c das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd. 19c	Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd. 43c
Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd. 40c	Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund 37c

Col.-Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave. 1373 Milwaukee Ave. 1045 Milwaukee Ave. 2654 Milwaukee Ave. 2612 W. North Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str. 726 W. North Ave. 2640 Lincoln Ave. 3244 Lincoln Ave. 3313 N. Clark Str.
Westseite: 1510 W. Madison Str. 2830 W. Madison Str. 1836 Blue Island Ave. 1217 S. Halsted Str. 1832 S. Halsted Str. 1818 W. 12. Str. 3102 W. 12. Str.
Südseite: 3032 Wentworth Ave. 8427 S. Halsted Str. 4729 S. Ashland Ave.

Streik oder nicht Streik?

Zweifel über den Stand der Dinge bezüglich der Brotfahrer.

Bäcker genehmigen den Frieden.

Der Bäckerstreik ist zwar zu Ende, aber der Brotfahrerstreik wird die Lieferung von Brot seitens der fünfzehn großen Bäckereien wenigstens bis zum nächsten Montag verhindern. Man hofft, daß bis dahin die Firmen und die Fahrer sich geeinigt haben werden; geschieht dies nicht, so werden die Firmen vielleicht versuchen, sich mit Streikbrechern zu behelfen.

Das Merkwürdige bei der Sache ist, daß Zweifel darüber zu bestehen scheinen, ob die Brotfahrer wirklich streiken oder nicht. Merrill Hutchinson, der Sprecher für die Backfirmen, sagt ja, Martin Devries, der Geschäftsagent der Brotfahrer, sagt nein. Devries erklärt, daß der Streikbeschluß vom vorigen Samstag nicht eher in Kraft treten könne, als bis er vom Vermittelungsausschuß des Zentralrats der Fuhrleute und von der Verbandsleitung gutgeheißen worden sei. Vorher aber würde erst noch eine Zusammenkunft des Streikausschusses der Gewerkschaft mit den Arbeitgebern stattfinden, und ehe alles dieses geschehen sei, könnte nicht gesagt werden, daß die Brotfahrer streiken. Die Unionmitglieder hätten sich an jedem Morgen zur Arbeit gemeldet, weil aber kein Brot zum Ausfahren dagewesen sei, wegen des Bäckerstreiks, so hätten sie sich einiger Ruhetage erfreuen können, und das seien für manche von ihnen die ersten Ferien seit 10 oder 15 Jahren gewesen.

Auf alle Fälle wird das Publikum so lange auf die kleinen Bäckereien angewiesen sein, bis die Streitfrage erledigt ist.

Die Bäckergewerkschaft hat gestern den am Abend zuvor im Amtsraum des Bundesanwalts zwischen dem Streikausschuß und den Backfirmen geschlossenen Frieden genehmigt. Nachdem das geschehen war, gab Charles F. Hohmann, der als Vertreter des Nationalverbandes der Bäcker an den Unterhandlungen teilgenommen hat, die Erklärung ab, daß bei der Schlußabstimmung nur drei oder vier Stimmen gegen den Genehmigungsantrag abgegeben worden seien, daß die Bäcker aber die Empfindung hätten, als ob sie ungerecht behandelt worden seien. Die öffentliche Meinung sei aber in solchem Maße gegen sie aufgereizt worden, daß ihnen nichts weiter übrig geblieben sei, als nachzugeben.

Nachdem der Bäckerstreik die Herstellungskosten des Brotes noch weiter verteuert hat, werden die Großbäckereien binnen Monatsfrist den Sechscentlaib abschaffen, wie Frederick G. Davis, Mitglied der Schulze Baking Co., sagt. Dieser Schritt hätte aber bei den stetig steigenden Mehlpreisen ohnehin, auch ohne den Streik, getan werden müssen. Schon seit längerer Zeit sei dem Publikum im ganzen Lande von den Bäckern der Rat erteilt worden, nur Zehncentlaibe zu kaufen, und in einem Monat würde der Sechscentlaib in Chicago so ziemlich verschwunden sein.

Im Bundesgebäude verlautete heute zwar, daß dort, ähnlich wie beim Bäckerstreik, zwischen Vertretern der Brotfahrer, der Backfirmen und der Bundesanwaltschaft Unterhandlungen gepflogen würden; Bundesanwalt Clyne wollte das aber nicht bestätigen und lehnte es ab, überhaupt vom Brotfahrerstreik zu reden. Er teilte nur mit, daß die Beauftragten der Bäckereien und der Bäckergehilfen heute in seinem Amtsraum das am Mittwoch Abend abgeschlossene Uebereinkommen unterzeichnet haben, und sprach dabei die Hoffnung aus, daß auch der Brotfahrerstreik bald beigelegt werden würde.

— Oekonomisch. — Vater (bei der Soiree leise zu seiner klavierspielenden Tochter): „Alice, spiele doch 'mal ein bekanntes Volkslied, das unsere Gäste mitsingen können — die tun ja nichts wie essen und trinken."

Musterhafte Schulzucht.

Zöglinge räumen in einer Minute die brennende Lehranstalt.

Auf dem Korridor im dritten Stock der vierstöckigen McAlister-Schule, einer Zweiganstalt der Mc Clennan Schule, an 36. und Gage Straße gelegen, brach heute Vormittag gegen halb elf Uhr in einem Bücherspind auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es wurde von der Hilfslehrerin Alice Coulina entdeckt. Diese benachrichtigte unverzüglich die Schulvorsteherin Frau Lilias Williamson. Im nächsten Augenblick ertönte das Signal zum Feuerdrill. Die 400 Zöglinge der Anstalt traten in Reih und Glied an und verließen unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Grace Murphy, Marie Bergen, Alice Sturtevant und Annie Carvey nach den Klängen eines von der 13jährigen Frances Pieger auf dem Piano gespielten Marsches in musterhafter Ordnung das Gebäude. Die achtjährige Emma Wagner, Nr. 812 W. 36. Straße, ein verkrüppeltes Kind, wurde hinausgetragen. Sobald die Zöglinge auf dem Schulhof angelangt waren, wurden sie, um nicht die inzwischen eingetroffene Feuerwehr zu behindern, nach Hause gesandt. Ihre Mäntel und Kopfbedeckungen hatten sie in den Klassenzimmern zurücklassen müssen. Das Feuer teilte sich dem 4. Stock mit, wurde aber in 15 Minuten gelöscht, nachdem es etwa $200 Schaden angerichtet hatte.

Gestörte Nachtruhe.

Im hintern Teile des zweistöckigen Holzhauses Nr. 4119—4121 S. Ashland Ave. entstand heute früh gegen drei Uhr Feuer. Im 1. Stock befindet sich John Coffeys Wirtschaft, im 2. Stock des Schankwirts Wohnung und die von J. A. Korbel betriebene Herberge. Coffey, Gattin, zwei Töchter und acht Zimmerherren, sowie der Herbergsvater, seine Angehörigen und 18 Gäste wurden unsanft aus dem Schlafe geschreckt und mußten, nur notdürftig bekleidet, auf die Straße flüchten. Sie entkamen mit heiler Haut. Das Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht ermittelt werden konnte, hat etwa $1500 Schaden angerichtet.

Tragischer Abschluß.

Eine hochbetagte Frau fand durch Sturz von der Treppe den Tod.

Dem Koroner wurde heute gemeldet, daß die 87 Jahre alte Frau Johann Meißner die nach ihrer Wohnung Nr. 6924 Woodlawn Ave. führende Treppe heruntergefallen sei und den Tod gefunden habe. Die Polizei wird sich bemühen, die in Verbindung mit dem Unfall stehenden Tatsachen zu ermitteln.

Während seiner Arbeit auf der Werft der Illinois Steel Co. stürzte der 26 Jahre alte Bauschmied Hans Christensen, Nr. 7914 S. Shore Drive, aus 50 Fuß Höhe ab und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte ringt mit dem Tode.

Vor dem Hause Nr. 8019 Exchange Ave. war der 38jährige Verkäufer M. B. Wilkins, Nr. 2151 Kenilworth Ave., damit beschäftigt, sein Schnauferl anzukurbeln, als die Kurbel jählings zurückschnellte und ihm den Arm und zwei Rippen brach, sowie sein Gesicht zerfetzte. Der Verunglückte hat Aufnahme im S. Shore Hospital gefunden.

Beim Versuch, von dem Güterboden an 12. und Canal Straße aus von einem Güterwagen in einen anderen zu springen, kam der 38jährige Thomas Dreiman, Nr. 3222 Emerald Ave., zu Fall und verstauchte sich die linke Hüfte. Der Mann befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Zitronensaft ist Hautverschönerer, auch bleicht er sie

Viele Damen brauchen nur den Saft von Zitronen zum Bleichen oder Weißmachen der Haut, aber reiner Zitronensaft ist scharf, also irritirend, und sollte mit Orchard White gemischt werden.

Zum Preise einer kleinen Kruke von gewöhnlichem Cold Cream kann man ein volles Viertelpint des wundervollsten Zitronenmittels herstellen zum Geschmeidigmachen der Haut und zum Verschönern des Teints, indem man den Saft von zwei frischen Zitronen in eine Flasche ausdrückt, die drei Unzen Orchard White enthält. Man sollte darauf achten, daß man den Saft durch ein feines Tuch filtrirt, so daß kein Zitronenbrei hinein gerät, dann wird sich dieses Waschmittel monatelang frisch erhalten. Jede Dame weiß, daß Zitronensaft gebraucht wird, um solche Schönheitsfehler, wie Sommersprossen, gelbe und gegerbte Haut zu bleichen und zu beseitigen, und er ist das ideale Mittel, die Haut geschmeidiger, glatter und schöner zu machen.

Versucht es nur. Holt drei Unzen Orchard White aus irgend einer Apotheke und zwei Zitronen vom Grocer und stellt ein Viertel Pint dieses süß duftenden Zitronenwaschmittels her und massirt damit täglich das Gesicht, den Hals, die Arme und die Hände. Es sollte naturgemäß dazu beitragen, irgend einer Haut die Weiße, die süße Frische und Geschmeidigkeit wieder zu geben, deren sie verlustig wurde durch Sorglosigkeit oder ungünstige atmosphärische Verhältnisse. Anzeige

Pansy Baskets Neun Pflanzen 25c (Zehnter Floor, Dearborn Straße)

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Romane und Marine-Bücher, 33c (Vierter Floor, Dearborn Straße) Für patriotische, begeisterte amerikanische Knaben.

Und jetzt — Ein Verkauf von $20 Frühjahr-Männer-Anzügen zu $14
(Vierter Floor, State Str.)

Ein Einkauf, den wir dieses Jahr zu machen niemals für möglich hielten, denn jeder Anzug in der Partie kommt aus den Schneiderwerkstätten von einem der bekanntesten Kleiderfabrikanten Amerikas. Anzüge, welche in großer Nachfrage stehen wegen ihrer Vorzüglichkeit der Schneiderarbeit, der Sorgfalt im Zuschneiden, der den Einzelheiten gewidmeten Aufmerksamkeit, welche perfektes Passen sichert, doch offeriren wir Euch die Auswahl von etwa 900 dieser Anzüge zu diesen unerwarteten Ersparnissen, darunter sind

Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer und junge Männer, in allen den korrekten Modellen der Saison: die neuen Sack Coats, lose Gürtel Coats, Pinch Back Coats, zwei- und dreiknöpfige Coats mit weichen Aufschlägen etc., einfach- und doppelbrüstige Modelle, mit natürlicher Schulter.

Ihr findet auch die nicht so auffälligen Modelle mit einfachen Rücken, Kragen, die sich dem Hals anschließen, etc. Bei Hand geschneiderte Anzüge, die darum ihre Fasson behalten; aus hell-, mittel- und dunkelfarbigen Cheviots gemacht, sowie aus Flanellen, Homespuns, Serges, Cassimeres, unfinished Worsteds und Seidenmischungen in einfachen, gestreiften, karrirten und Plaid Effekten. Größen für regulär, korpulent und schlank Gebaute, 33 bis 46—genau solche Anzüge werden, wo immer Ihr auch hingehen mögt, für $18 und $20 verkauft, und sind jeden Cent dieses Preises wert. Auswahl am Samstag zu

All Alterations Made Free.

$14 VALUES TO $20.00

Neue Frühjahrs-Anzüge für Männer und junge Leute.

Ihr findet hier zu Eurer Auswahl positiv die besten Frühjahr-Anzüge, zu $15 $16.50 $20 $25

Wir sind außerhalb des hohe Miete Distrikts der unteren Stadt, und dies ist der Grund, weshalb wir Euch $3 bis $5 an jedem Kleid ersparen können. — Neumodische Gürtel-Anzüge für junge Leute und die wünschenswertesten Modelle für Männer.

Anzüge für Männer und junge Leute, mit zwei Paar Hosen, speziell zu $13.50

Frühjahrs-Knaben-Anzüge, die besten Werte.

Mütter, es wird sich für Euch lohnen, die Knaben zu Coopers zu bringen für die besten Werte in Norfolk Anzügen mit 2 Paar Hosen. Alle neuesten Muster, zu $5.95 $7.45 $8.45

Frei für die Knaben—Ein guter Base Ball und Schlägel mit jedem Anzug zu $4.95 oder mehr.

Cooper CLOTHING CO.
Ecke LINCOLN, BELMONT und ASHLAND AVES.

Die Bundesgrandjury.

Die April-Bundesgrandjury wird entweder heute Abend oder morgen ihre Arbeiten beenden und entlassen werden. Sie hat sich bekanntlich seit längerer Zeit mit der Untersuchung der Frage beschäftigt, ob und in welchem Grade die Verteuerung der Lebensmittel der Spekulation zuzuschreiben ist, es ist aber zweifelhaft, ob sie Anklagen gegen angebliche Spekulanten erheben wird. Wenn nicht, dann wird zweifellos die Untersuchung von der nächsten Grandjury aufgenommen und weitergeführt werden.

Mit dem Pferde gestürzt.

D. T. Stoner, 23 Jahre alt, 1501 Highland Avenue, Mitglied der Schwadron A des 1. Illinoiser Kavallerie-Regiments, welche zur Ehrengarde des Feldmarschalls Joffre gehörte, stürzte heute Nachmittag in Jackson Blvd. mit seinem Pferd. Er kam unter den Gaul zu liegen und brach das Rückgrat. Man schaffte ihn ins Iroquoishospital.

* An Greenleaf und Hillsdale Avenue fiel gestern der 30jährige Anstreicher Herman Bondermuth während der Arbeit von seiner Leiter und erlitt schmerzhafte Verletzungen am Kopf.

Spielgenosse als Retter.

Der 8jährige John Kubica, 1052 Nord Drake Avenue, verdankt es seinem Spielgefährten Herold Seaboom, 1009 Nord Drake Avenue, daß er sich heute noch am Leben befindet. John trat gestern Abend an dem Spaulding Ave.-Bahnübergang in den Pfad eines heranbrausenden Zuges der St. Paul Bahn, wurde jedoch von Herold noch im letzten Moment zurückgerissen. Immerhin wurde ihm der linke Arm zermalmt, so daß er abgenommen werden mußte.

Jahresbankett.

Die Marshall Field & Co. Choral Society veranstaltete gestern Abend in der Speisewirtschaft des Ladens ihr jährliches Bankett. Das Mahl wurde musikalisch gewürzt durch Piano- und Gesangsvorträge, welche von Frau Ward, Frl. E. P. Fleck, Frl. Sinclair und Herrn Frank, sowie von einem aus den Damen Sinclair und Fleck und den Herren Simon und Steinberg bestehenden Quartett dargeboten wurden. Frau G. P. Reid trug durch eine Deklamation zur Unterhaltung bei.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Baß freigesprochen.

Louis Baß, der sich vor Richter Fitch wegen angeblicher Ermordung von John Mahoney zu verantworten hatte, wurde gestern nach mehrtägiger Verhandlung von den Geschworenen nichtschuldig befunden. Mahoney wurde während eines Streites zwischen dem „Gang" der 39. Straße, dessen Führer er war, und dem der 47. Str. erschossen. Der Streit war wegen eines Mädchens ausgebrochen. Baß gehört der Battery D. der Illinoiser Miliz an.

Kaum gedacht?

Stephen B. Wood jr., Sohn des gleichnamigen Polizeihauptmannes, erhielt am letzten Mittwoch von seinem Vater einen Kraftwagen zum Geschenk. Der junge Mann sollte sich jedoch seines Besitzes nur kurze Zeit erfreuen, denn als er gestern Abend nach einem Besuche im Hause 5422 Kenmore Avenue wieder auf die Straße trat, war sein Wagen spurlos verschwunden.

Angeblich bankerott.

Gläubiger der H. P. Nelson & Sons Piano Co. reichten im Bundes-Distriktsgericht ein Gesuch um Bankerotterklärung der Firma ein.

Leset die „Abendpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
" per Month .... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" .... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Ehre, wem Ehre gebührt!"

General Joseph Jacques Joffre und der französische Justizminister Viviani weilen zur Zeit als Gäste in unserer Stadt.

General Joffre ist ein ganzer Soldat und fähiger Feldherr, der ohne Prahlerei und Ruhmredigkeit sein Bestes tat für sein Land und den seine Regierung würdig erachtete des höchsten militärischen Ehrentitels, den sie zu vergeben hat.

René Viviani, Justizminister, ist im Besondern der Vertreter der französischen Regierung. Aber Joffre ist das Haupt der Gesandtschaft. Er ist der Vertreter des tapferen französischen Heeres und des französischen Volkes — und Söhne dieses Volkes, Franzosen, waren die ersten Weißen, die den Boden des heutigen Illinois betraten, den mittleren Westen durchreisten und durchforschten und die ersten „weißen" Ansiedelungen gründeten an den Ufern des Illinois und des Mississippi.

Als tapferer und fähiger, — guter — Soldat und Vertreter des französischen Volkes hat Gen. Joffre Anspruch auf Achtung und Ehrung seitens Chicagos und seiner Bürgerschaft. Die wird ihm werden; muß ihm werden. Aber — aus Washington wird von gestern gemeldet: „Heute Abend herrscht hier ein starker Glaube, daß von der Art des Empfangs, der dem Marschall Joffre und Herrn Viviani und ihrem Gefolge im mittleren Westen wird, Präsident Wilsons Entscheidung in der Frage, ob sofort amerikanische Truppen nach Frankreich geschickt werden sollen, abhängig ist. Wenn Joffre im mittleren Westen die Begeisterung erweckt, die sein jedesmaliges öffentliches Erscheinen hier auslöste, dann kann wenig Zweifel darüber bestehen, daß bald auf seine Rückkehr nach Frankreich die erste amerikanische Truppenexpedition folgen wird." Und wenn's so ist, dann ist dringend zu wünschen und zu hoffen, daß sich bei dem Empfang des Marschalls und seines Gefolges nichts von Begeisterung zeigen möge; daß die Ehrung, die ihm wird und werden muß, streng innerhalb der von der Höflichkeit und dem Anstand gebotenen Grenzen bleibe. Denn über dem Gefühl steht die Pflicht. Ueber der Pflicht, dem tapferen Soldaten und fähigen Heerführer, und Vertreter eines befreundeten Volkes Ehrung zu erweisen, steht die Pflicht gegen das eigene Land — Amerika; steht für Amerika und sein Volk die Selbsterhaltungspflicht, die erste aller Pflichten.

Wenn ein lauter, stürmischer Empfang, große Menschenmassen in den Straßen, durch die morgen die Parade der Gäste und ihrer militärischen Eskorte sich bewegen wird; starker Zudrang zu den Versammlungen heute Abend im Auditorium und morgen im Dexter Pavilion als Kriegsbegeisterung und Gutheißung des Gedankens, noch vor Ablauf des Jahres amerikanische Truppen nach Frankreich und an die Kampffront zu schicken, gedeutet werden soll, dann ist im Interesse des Volkes und Landes dringlichst zu wünschen, daß der Empfang recht still, die Volksmenge in den Straßen bei dem morgigen Umzug sich als recht klein und gleichgiltig erweisen, und der Besuch der Versammlungen recht schwach werden möge. Dann ist zu hoffen, daß alle, die „zuerst, zuletzt und alle Zeit" Amerikaner sind und die Lebensinteressen Amerikas im Auge haben, sich dem Empfang und den Versammlungen fern halten und morgen zur Paradezeit ihren Geschäften oder Vergnügungen nachgehen werden, wie sonst auch, und sich nicht von Neugier oder Schaulust bewegen lassen, die Volksmenge in den Straßen zu vermehren. Denn dastehen und gaffen und nicht die Hände rühren oder den Mund auftun zu Beifall und Zuruf wäre unhöflich, und auf der anderen Seite muß jeder Mann mehr, jedes Mehr von Beifallklatschen und Zuruf, die Gefahr erhöhen, die dem Lande droht, wenn jene Washingtoner Meldung die Wahrheit sagt.

Freundliches Willkommen und Ehrung dem tapfern Soldaten und Feldherrn und dem Vertreter des Volkes, das die ersten Pioniere nach unserem Landesteile schickte, dem die ersten Ansiedler im heutigen Illinois entstammten und das im Revolutionskriege den amerikanischen Patrioten wertvolle Hilfe leistete! Aber Begeisterung für den Plan, „sofort" amerikanische Truppen nach Frankreich zu schicken zur Ausfüllung der Lücken in der Entente-Front, während England 3,000,000 Mann im eigenen Lande zurückhält — Begeisterung zeigen für einen solchen geradezu selbstmörderischen Plan? — nein!

„Amerika zuerst." Die Pflicht über Alles. Amerikas nächste Pflicht ist, für seine eigene Sicherheit zu sorgen. Amerika muß sich zunächst eine Armee schaffen, groß genug, wenigstens einigermaßen Schutz zu bieten gegen feindlichen Einfall. Erst wenn das geschehen, darf man daran denken, Truppen nach Europa oder sonstwohin zu schicken. Nicht eher als bis wir, wie England, 3,000,000 Mann haben zur Bekämpfung eines möglichen Einfalls, oder Angriffs, sollte an die Entsendung von Truppen ins Ausland auch nur gedacht werden können. — — —

Der Bruch mit dem Alten.

Das deutsche Volk kämpft zur Zeit einen doppelten Kampf. Mit seinen äußeren Widersachern ficht es um seine Existenz und im Innern gilt sein Ringen der Durchsetzung demokratischer Ideale. Diese innerpolitische Bewegung findet in der Presse, im Parlament und durch die berufsmäßigen Parteipolitiker mehr oder minder lauten Ausdruck. Es ist der Kampf zwischen den Mächten, die das bisherige System möglichst erhalten möchten, und den Kräften, die Deutschland zu einem Volksstaat im eigentlichen Sinne des Wortes machen wollen. Daß letzteren über kurz oder lang der Sieg beschieden sein wird, daran zweifelt wohl niemand, der die innerpolitische Entwicklung des Landes in den letzten Jahrzehnten aufmerksam verfolgt hat. Es fragt sich nur, wie lange es währen wird und wie stark der von außen ausgeübte Druck noch werden muß, bis der demokratische Gedanke sich in allen Schichten des deutschen Volkes Geltung verschafft hat. Wer es aufrichtig mit ihm meint, wird den Wunsch teilen, daß die Erkenntniß der Notwendigkeit grundsätzlicher Verfassungsänderungen möglichst bald allgemein werde.

Der Schwierigkeiten, die einem solchen Umschwunge althergebrachter Ideen und Vorurteile entgegenstehen, sind nicht wenige. Das herrschende Element in Preußen, das damit auch bis zu einem gewissen Grade für Deutschland maßgebend war, waren bis zum Kriege die konservativ-aristokratischen Tendenzen, also die Macht einer kleinen Schicht, vor allem des Adels, dessen Geschichte und Entwicklung mit der Preußens und anderer deutschen Staaten auf das Allerengste verknüpft sind, der seine Angehörigen in allen staatlichen Verwaltungszweigen hatte und durch seine dominierende Stellung in ihnen, sowie im Heer und in der Diplomatie den Geist des ganzen Staatslebens bestimmte, zumal ihm das Dreiklassenwahlsystem in Preußen das Heft im größten Bundesstaate vollkommen in die Hand gab. Man mag über diese Herrschaft der Adelsklasse denken, wie man will: die eine Anerkennung darf man ihr jedenfalls nicht versagen: sie hat gut regiert. In der Ordnung des Staatswesens, in der Zuverlässigkeit des öffentlichen Dienstes, in der Tüchtigkeit und Unbestechlichkeit des Beamtentums, in der Organisation der Kräfte sucht sie ihresgleichen. Sie hat dem Staate unzählige tüchtige Männer geschenkt. Wenn ihre berufenen Vertreter nun aber daraus den Schluß ziehen, daß die bewährten Grundlagen des Staates erhalten, mit anderen Worten, daß die Klassenherrschaft in Deutschland im Interesse des Volkes auch fernerhin fortgesetzt werden müsse, so wäre das ein Trugschluß. Nicht weil, sondern obwohl der Staat diese hinter der Entwicklung breiter Volksschichten zurückgebliebenen Einrichtungen hatte und obwohl die große Mehrheit des Volkes in ihm von allem Einfluß auf die Leitung seiner Angelegenheiten ferngehalten wurde, hat er die Erschütterung des Krieges bisher überstanden. Der Grund dafür ist in erster Linie in der beispiellosen Hingabe aller Schichten des Volkes an den Staat, in dem Erwachen des Staatsgedankens in der Gesamtheit zu suchen.

Darum ist in Zukunft auch an die Beherrschung des Staates durch eine Schicht nicht mehr zu denken. Es gibt keine Macht, welche stark genug wäre, sich der elementaren Gewalt dieser Strömung mit Aussicht auf Erfolg entgegenzustellen. Die „Rechte" wird sie allerdings zu bekämpfen suchen. Das geht aus unzweideutigen Auslassungen der Junkerpartei zur Genüge hervor. Es kann jedoch nicht ausbleiben, daß die „Neuorientirung", wie man in Deutschland umschreibend die im Gange befindliche friedliche Revolution gern nennt, auch schließlich auf die bevorrechteten Stände abfärbt. Die Länge des Krieges und die ungeheuren Leistungen und Opfer machen das Verlangen nach einer stärkeren Beteiligung des Volkes an der eigenen Regierung nur um so begreiflicher und verständlicher. Auch die gegenwärtig herrschenden Klassen werden sich der Berechtigung der Forderungen nicht länger verschließen können. Die Anzeichen dafür häufen sich zusehends. Wer hätte noch vor drei Jahren beispielsweise daran gedacht, daß man internationale Verhandlungen, noch dazu Verhandlungen mit dem Gegner ohne Bedenken den Führern der Sozialdemokratie überlassen würde? Und doch sind diese Verhandlungen offenbar Tatsache. Die Zeitungen haben über sie berichtet, und man hat sie niemals abgeleugnet. Es mögen besondere Umstände gewesen sein, welche in diesem Falle die alte, berufsmäßige Diplomatie aus dem Sattel gehoben haben. Aber der auffallende Sprung von den aristokratischen Diplomaten vor dem Kriege zu den „roten" Sendboten, die Rußland zum Abschlusse eines Sonderfriedens veranlassen sollen, läßt immerhin tief blicken und muß zum Nachdenken anregen. Der Bruch mit dem Alten hat in Deutschland bereits begonnen.

Der Weltkrieg und die Jugend.

Gleichviel ob der Weltkrieg früher oder später sein Ende erreicht, werden die an ihm beteiligten Nationen noch auf viele Jahre hinaus mit einer Verringerung ihrer Bevölkerungsziffer zu rechnen haben, soweit diese auf natürlichem Nachwuchs beruht. Täglich fallen dem Kriege Tausende von Menschen im blühendsten Lebensalter zum Opfer. Die Geburtenziffer bei fast allen europäischen Völkern weist für die letzten drei Jahre eine beträchtliche Abnahme auf. In stetem Wachsen dagegen ist trotzdem bei ihnen die Zahl der jugendlichen Verbrecher, und die Kriminalstatistik beweist, daß besonders die Schwere der von diesen Jugendlichen verübten Verbrechen zunimmt. Diese sich immer mehr bemerkbar machende Lasterhaftigkeit der Jugend ist, behördlichen Aeußerungen zufolge, zum großen Teil auf mangelnde väterliche Aufsicht zurückzuführen, erklärt durch den Kriegsdienst so vieler Familienväter. Derartige Erfahrungen stehen unzweifelhaft auch dem amerikanischen Volke bevor, falls der Weltkrieg noch längere Zeit andauern und die Heranziehung verheirateter Männer in größerer Zahl zum Militärdienst notwendig machen sollte. Angesichts der herangewachsenen Kindern in diesem Lande gestatteten größeren Bewegungsfreiheit muß sogar befürchtet werden, daß die Folgen des Krieges für das Familienleben sich auf noch betrüblichere Weise wie in Europa zu erkennen geben werden.

Nach einer kürzlich von den Behörden in verschiedenen Städten Englands vorgenommenen Erhebung wies die Kriminalität der Jugendlichen unter 16 Jahren für das verflossene Jahr gegen das Vorjahr eine Zunahme von 34% auf. In London stieg während dreier Monate des Jahres 1916 die Zahl der vor Gericht gestellten Jugendlichen von 1304 auf 2005 im gleichen Zeitraum des vorhergehenden Jahres, und von diesen waren 1314 des Diebstahls beschuldigt. Die meisten der Väter dieser Verbrecher standen entweder im Felde oder sind in Betrieben der Kriegsindustrie beschäftigt, so daß sie der Erziehung ihrer Kinder nicht die wünschenswerte Aufmerksamkeit widmen konnten. Die Aufsicht der Mutter aber erwies sich als völlig ungenügend, die in ihrem Selbstbewußtsein überspannten Jungen zu leiten, so daß diese schließlich ganz ihrer eigenen Zügellosigkeit überlassen waren.

Der amtliche Bericht weist auch auf den schädlichen Einfluß hin, den vielfach in Wandelbildern vorgeführte Dramen auf das jugendliche Gemüt ausüben. Schon wiederholt sind Knaben durch eine krasse Darstellung von verbrecherischen Taten zu deren Nachahmung angeregt worden. Ein 15jähriger Junge in London hätte nahezu mit der versuchten Erdrosselung seiner Schwester Erfolg gehabt, ein anderer stieß ein kleines Mädchen in den Fluß, und beide erklärten, daß sie versucht hätten, im Wandelbildertheater gesehene Szenen in die Tat umzusetzen. Auch in Paris haben die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse ähnliche Erfahrungen gezeitigt. So berichtet z. B. das Pariser Polizeiamt, daß seit zwei Jahren unter den wegen ihrer Grausamkeit und Kühnheit bekannten Apachen Jünglinge im Alter von 15 bis 17 Jahren einen beständig zunehmenden hohen Prozentsatz vertreten. Auch bei den Frauen und Mädchen hätte die Kriegspsychose und die Umgestaltung der Gesellschaft, in der sie einen erhöhten Anteil an der Produktion genommen, ähnliche Folgen herbeigeführt. Die schwere Arbeit, die im Frieden nur von Männern verrichtet wurde, habe das weibliche Geschlecht physisch und vor allem moralisch geschädigt. Den sich aus diesen Tatsachen ergebenden Lehren sollte in unserem Lande frühzeitig Rechnung getragen werden, um durch geeignete Vorbeugungsmaßregeln der folgenschweren Verwahrlosung unserer heranwachsenden Jugend während des nunmehr auch von den Ver. Staaten betriebenen Krieges nach Möglichkeit zu verhindern.

Japans Reisernte betrug im letzten Jahre 298,466,706 Bushels, um 6,630,270 Bushels mehr als in 1914, dem bisher verzeichneten höchsten Ertragsjahre. Die Zunahme wird hauptsächlich auf Wahl besseren Samens, verbesserte Farmmethoden und Fernbleiben von Ungeziefer zurückgeführt.

Heute mir, morgen dir.

Wenn der Leser anglo-amerikanischer Zeitungen beobachtet, wie eifrig diese befürworten, unseren Alliirten alle Hilfsquellen der Ver. Staaten zur Verfügung zu stellen, wird er den Wunsch nicht unterdrücken können, das immer schwächer werdende Motto: „America first!" durch „America alone!" ersetzt zu sehen.

Aus dem „Round Table Club", dem „Elks' Club", ja selbst aus dem Bürgermeisteramt wollen patriotische Eiferer „Big Bill" hinauswerfen, weil er betreffs Joffres Besuch Chicagos und der Nahrungsmittelfrage eigene, wohlbegründete Ansichten vertrat. Wir glauben, daß der Bürgermeister mit Unrecht eine Stellungnahme der hiesigen Bürger deutscher Abstammung gegen den geplanten Besuch Joffres befürchtete. Der Deutsche haßt keinen würdigen Gegner, und er erkennt selbst im Feinde männliche Eigenschaften genügend an, um ihn zummindesten mit achtungsvollem Stillschweigen zu begegnen. Was Thompson jedoch betreffs der Teuerung und der Notwendigkeit gesagt hat, bei der Verteilung des Nahrungsmittelbestandes zunächst das amerikanische Volk zu berücksichtigen, dürfte der Zustimmung von etwa 99% desselben sicher sein, und berechtigt sicherlich nicht zu der Behauptung gewisser Elemente, daß Thompson jetzt „nur noch eine große Zukunft hinter sich" habe.

Englands Sonne geht unter.

Ein gestriger Bericht besagt, daß der große britische Tankdampfer „British Sun" von einem deutschen Torpedoboot zum Sinken gebracht wurde. „The British Sun is sinking" lautete der drahtlose Hilferuf ihres Kapitäns. Man möchte ihn fast als prophetisch für das britische Weltreich betrachten.

„Now we are even."

In Paris und Nizza haben sie Straßen umgetauft, und ihnen den Namen „Ver. Staaten Straße" beigelegt. In Washington haben der französische Justizminister Viviani und Admiral Chocheprat dem weiblichen Kongreßmitglied Frl. Rankin die Hand geküßt. In London hat Kink Schordsch die amerikanische Nationalhymne mitgesungen. Das sollte doch als Gegenleistung für die den Alliirten als Darlehen bewilligten $3,000,000,000 genügen!

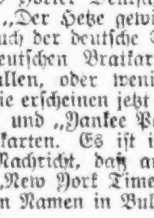
Damals gab's noch keine Wall Street.

In der Abschiedsrede George Washingtons steht auch die Mahnung: „Handelt mit Aufrichtigkeit und mit Gerechtigkeit allen Nationen gegenüber." — Komischer alter Herr, dieser Washington! Nicht wahr?

Ein New Yorker Polizeirichter bestrafte einen unglückseligen Fuhrmann italienischer Abstammung, weil er die Flagge an einem Holzstamm hinten angebunden hatte, und mit der Flagge „behind", statt ihr zu folgen, durch die Straßen fuhr. Dazu bemerkt eine New Yorker Zeitung: „Der Richter sah aber nicht, daß in denselben Straßen, durch die der Fuhrmann mit der Flagge und dem knorrigen Baumstamm zog, weibliche Wesen, nennen wir sie Ladies, promenirten, deren Strümpfe, man verzeihe das harte Wort, auf zartem Untergrund die verschlungenen Flaggen Amerikas und Frankreichs weithin leuchten ließen. Was bedeutet eine größere Entwürdigung — die Flagge unten oder hinten?"

Bei den bisherigen Anmeldungen für das Heer kamen auf je drei Rekruten zwei Offiziersaspiranten. Noch'n Wunder, daß es nicht umgekehrt ist!

Plutokratie ist die gefährlichste Despotie von allen bisher bekannt gewesenen Despotien. Wann wird endlich die Menschheit zur Erkenntniß kommen und ihr die Maske der „Demokratie" vom Gesicht reißen, hinter welcher sie sich so geschickt zu verbergen weiß?



Im New Yorker Deutschen Journal lesen wir: „Der Hetze gewisser Blätter sind jetzt auch der deutsche Sauerbraten und die deutschen Bratkartoffeln zum Opfer gefallen, oder wenigstens ihre Namen. Sie erscheinen jetzt als „Yankee Pot Roast" und „Yankee Potatoes" auf den Speisekarten. Es ist indessen eine verfrühte Nachricht, daß auch der Besitzer der „New York Times", Adolphe Ochs, seinen Namen in Bull umgewandelt habe."

Der dumme Hans.

Im blühenden Garten die Grete sieht,
Der Maienwind durch ihr Blondhaar weht,
Ringsum liegt lachender Sonnenschein,
Die Grete aber blickt finster drein,
Ist auch zu schrecklich, was ihr geschehn,
Wie konnte man sie nur so falsch verstehn!

Stand gestern im Garten sie, g'rad' wie heut',
Des Nachbars Hans einen Gruß ihr beut,
Plauderte mit ihr so über'n Zaun
Und tät ihr recht tief in die Blauäuglein schaun.
Am Ende gar fand er ein lock'res Spalier,
Und gleich darauf stand er im Garten bei ihr.
Und eh' sie noch wußte recht, was und wie,
Flugs küßte er auf die Lippen sie.

Wie maifroh ihr ums Herz da ward,
Da schalt sie natürlich nach Mädchenart:
Den Burschen sei doch fürwahr nicht zu trau'n,
Und er solle das lock're Staket am Zaun
Nur wieder befestigen auf der Stell',
Und wie ein Wiesel entschlüpfte sie schnell.

Heut' kommt sie von ungefähr wieder zum Zaun,
Traut kaum ihren Augen, was muß sie schaun?
Der dumme Hans, man denke nur an,
Hat, was sie geheißen, wirklich getan!

Stern's ist der größte Kleider-Laden auf der Nordseite.

THE STERN CLOTHING CO.

Laden offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend sowie am Sonntag Morgen.

North Ave. und Larrabee Str.

Für wirkliche Werte seht Stern's

$15 Anzüge und Ueberröcke

Macht Eure eigene Probe. Kommt und inspizirt unsere großen Lager von Pinch-Backs und einfachen Modellen, einfach oder doppelknöpfig. — Sucht den Stoff und das Gewebe aus, das Euch am besten gefällt — Cheviot, Flanell, Cassimere etc., in braun, blau, grau oder grün. Ihr habt nicht die geringste Verpflichtung zu kaufen, aber wir wünschen Euch mit **Euren eigenen** Augen zu beweisen, daß Stern die größten Kleider-Werte in Chicago gibt zu .... **$15** und außerdem spart Ihr von $3 bis $5. Wir haben ferner ein volles Lager von Hart, Schaffner und Marx Anzügen und Top-Coats zu $20 bis $30.

Knaben-Kommunion-Anzüge

von reinwollenem blauem Serge, garantirt echtfarbig. Die Stoffe sind sehr dauerhaft und können harten Gebrauch vertragen, geschneidert in der neuesten Fasson. — Große Werte zu **$4.95**

Bessere Anzüge zu $5.95 bis $12.00.

Eine Uhr frei mit jedem Knaben-Anzug zu $4.95 und aufwärts.

Kolumbia Damenklub.

Monatliche Versammlung. — Musikalische Darbietungen und Vortrag.

Unter dem Vorsitz der rührigen Präsidentin Frau Dr. J. Holinger wurde gestern Nachmittag die regelmäßige, recht gut besuchte monatliche Versammlung des „Columbia Damenklub" in der Martine Halle abgehalten. Nach Erledigung der laufenden Geschäfte wurde das Ersuchen der „Illinois Federation of Women's Club", sich ihr anzuschließen, besprochen. Es wurde hervorgehoben, daß ein Anschluß ja nur gute Früchte tragen könne, denn dadurch würden das Wirken und die Bestrebungen des deutschen Klubs in weitere Kreise getragen und den nichtdeutschen Amerikanern verständlich gemacht werden, worauf dann beschlossen wurde, dem Gesuch Folge zu leisten.

Wie üblich bei diesen monatlichen Zusammentünften, gelangte auch gestern ein sehr ansprechendes Unterhaltungsprogramm zur Durchführung. Frau Louise Harrison Slade, eine tadellos geschulte Sängerin, der auch eine überaus wohlklingende, in allen Lagen gleich schöne Stimme zur Verfügung steht, erfreute die Anwesenden mit mehreren Liedervorträgen, und wurde dabei von Fräulein Stella Rhoden am Klavier trefflich begleitet. Herr Meyer-Eigen, der sich ja gestern nicht zum ersten Mal im Kreise der Columbia Damen befand, hielt einen sehr interessanten Vortrag über „Wilhelm Busch als deutscher Humorist und Denker." Ihm wurde anhaltender, lebhafter Beifall zuteil. Eine Anregung, von nun an die Vorstellungen der deutschen Theatergesellschaft von Milwaukee, welche hier gegenwärtig im Bush Temple Gebäude gastirt, fleißig zu besuchen, wurde sehr günstig entgegengenommen.

Grausame Elefantenjagd.

Die Baggaras sind ein nubischer Volksstamm im oberen Nilgebiet. Sie sind sehr kriegerisch und führen ein Nomadenleben als Viehzüchter u. Elefantenjäger. Ueber die Art, wie die grausamen Wilden Elefanten erlegen, hat der Afrikakenner A. Berger in der Oesterreichischen Rundschau einen fesselnden Bericht veröffentlicht: „Unter peinlichster Berücksichtigung des Windes schleicht der Führer an sein Opfer heran, nur ein haarscharfes Schwert oder einen mächtigen, mit starker Spitze versehenen Speer in der Hand. Da die Tiere meist mit dem Kopf nach dem Winde stehen, so ist es dem Jäger leicht, an die verwundbarste Stelle der Tiere, an die Sehnen der Hinterbeine, zu kommen. Mit einem gewaltigen Streich stößt er hier die Waffe ein u. nun ist das Tier rettungslos verloren. Die Sehnen sind durchtrennt, es kann nimmer fort.

Jetzt treten die berittenen Jäger in Aktion. Sie umkreisen den Elefanten, reizen ihn, so daß er seine ganze Aufmerksamkeit ihnen zuwendet. Dies benutzt der heimtückische Genosse und durchschneidet mit einem zweiten wuchtigen Hieb die Sehnen des anderen Hinterbeines. Der Elefant ist dann nicht mehr in der Lage sich aufrecht zu erhalten und knickt zusammen, worauf ihn die Jäger mit wildem Gesängen umringen.

Da nimmt das unglückliche Tier nochmals seine Kräfte zusammen und versucht, einen der Frechsten mit seiner furchtbarsten Waffe, dem Rüssel, zu fassen. Aber die Kerle sind auf ihrer Hut; mit einem schnellen Sprunge bringt sich der bedrohte Jäger in Sicherheit und beantwortet den Angriff mit einem Speerstoß oder einem Hieb mit der gewaltigen Lanze in den Rüssel des unglücklichen Tieres, durch den dieser halb durchtrennt wird.

Nun erhebt sich ein ungeheures Gelächter, jeder, selbst der Feigste, kommt heran, und es folgt das grausamste Spiel, das man sich denken kann. Ich ließ mir von den Baggaras an einem erlegten Elefanten zeigen, in welcher Weise sie ihn tödten würden, wobei es mir kalt über den Rücken lief. Das waren nicht mehr Menschen, die vor mir standen, sondern Bestien. Man kann sich nichts Grausameres, Blutdürstigeres vorstellen! Langsam, mit einem geradezu perversen Genuß töten sie das Tier, verlängern seine Qual, um sich unbegreiflicher Weise an den Schmerzen des Wehrlosen zu ergötzen."

—Schnell gefaßt.—Chef: „Mayer, was soll ich mir von Ihnen denken! So oft ich Sie sehe, schlafen Sie!"— Kassirer: „Herr Prinzipal, das ist doch ein gutes Zeichen, daß ich ein ruhiges Gewissen habe!"

Billige Romane.

Die betrogene Braut, 226 Seiten 25c
Das Joch des Elends 25c
Seemann's Abenteuer 25c
und viele andere interessante Erzählungen von 10c aufwärts.

KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung,
Jetzt: 206 West Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Mary Feigl, geb. Hatesl,

entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 7. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5326 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem 49 Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Feigl, Gatte. **Michael jr., Frank, Joseph** und **William Feigl**, Söhne. **Theresa** und **Joseph Hatesl**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Margareta Rufa, geb. Hoehler,

am Donnerstag, den 3. Mai, im Alter von 65 Jahren und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Mai, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2321 W. 23. Str., nach der St. Pauls-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Rufa, Gatte. **Adam Rufa, Elisabeth Krischel**, Kinder, nebst Schwiegertochter, Schwager und Enkelinnen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Taige

am Donnerstag, den 3. Mai, entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 6. Mai, 1:30 Nachm., vom Elternhause, 4453 Carroll Ave., nach der evang.-luth. Bethel-Kirche, Ecke Keeler und West End Ave., von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und **Frau W. Berkelman**, Eltern. **Frau C. Wright, Frau E. Bartram, Conrad Taige, Frau C. Taillin** und **Frau S. Peterson**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George H. Rinck

am 3. Mai 1917 entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 6. Mai, 1:30 Nachm., von der Kapelle 2421 W. 63. Str., mit Autos nach Mount Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Rinck, geb. Behrendt, Gattin. **Henry, Adolph, Ernst, George** u. **Frau Anna Wesse**, Kinder.

Nillsville, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.— Um Näheres bitte Prospect 1972 aufzurufen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

William Nicolai

am Mittwoch, den 2. Mai, im Alter von 90 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 5. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 521 W. 115. Str., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minna und **George Nicolai, Ida Horn, Clara Hopkins**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln, Urenkeln und Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Chas. Hundrieser

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 5. Mai, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1821 Elbourn Ave., nach der St. Theresa-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Anna Hundrieser**, geb. Brieske, Eltern. **Agnes, Anthony, Frau William Blease, Frank** und **Frau Louisa Snyder**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Edward Lecart

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Mai, um 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 732 W. 49. Str., nach der St. John The Baptist-Kirche an 50. Place und Peoria Str., von da mit Automobilen nach dem Mt. Olivet-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Lecart, geb. Schroeder, Gattin, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Catherine Boerner

entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 6. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3726 Bosworth Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Fred und **William Boerner, Frau Carrie Barker** und **Frau Louisa Holzapfel**. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Huscher

am 4. Mai im Alter von 84 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Huscher, Gattin. **Frau B. J. Duckin, Frau F. Long, Joseph** und **Anna Huscher**, Kinder. — Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

August Wendland

am 3. Mai sanft eingeschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 6. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1050 N. Drake Ave., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Wendland, geb. Busse, Gattin. **Clara, Oscar, Harry, Cornelius, Robert** und **Elsie**, Kinder. **Frau L. Anderman**, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Julius Ziehm

im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 6. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4720 Hutchinson Str., mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Ziehm, geb. Knebel, Gattin. **Frau Margaret Bingel, Frau Amanda Spencer** und **Kurt F. Ziehm**, Kinder. **Albert Ziehm**, Bruder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Olga Banselow

im Alter von 6 Jahren, 3 Monaten und 16 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5942 Green Str., nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und **Olga Banselow**, Eltern. **Lesia, Herbert** und **Frederick**, Geschwister.

Henry Schoellkopf Sons

— Importeure —

309 und 311 W. Randolph Str.

nahe Franklin Str.

SPEZIAL - VERKAUF:

Große starke, 3-jährige dunkelrote, doppelte

Rosenstöcke

15c das Stück

Garten-Sämereien.

Die besten Sorten von frischen, auserlesenen

Gemüse-Samen,
Blumen-Samen,
Rasen-Grassamen
Blumenzwiebeln
Saat-Kartoffeln
Steckzwiebeln
Zier- und Frucht-Sträuchern, Obstbäumen.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester

Katherina Gerold, geb. Klein,

Mutter der verstorb. Barbara Mark, am 3. Mai im Alter von 58 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4046 Greenview Ave., nach der St. Benedictus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Gerold, Gatte. **Louise Gerold** und **Frau Teresa Brost**, Töchter. **Frau Anna Krause**, Schwester; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Stiefvater

John Henry Pieper

am 3. Mai im Alter von 90 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 6. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2825 Walnut Str., mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Pieper, früher Schulze, Gattin. **Frau Mary A. Wichman** und **William Pieper**, Kinder. **Frau Gus Hansen jr., Frau William Ebeling** und **Fred H. Wichman** von Denver, Col., Enkelkinder. **Otto** und **William Schulze**, Stiefsöhne. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Catherine Stieber, geb. Annan,

Gattin des verstorb. Fred Stieber, Mutter der verst. Joseph und Frau F. Daus und William, am 1. Mai 1917 in 1506 Cornell Str. im Alter von 81 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 5. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause nach der St. Bonifazius-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Kinder:

John, George M. und **Peter Stieber**. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Emilie Studtman, geb. Penner,

im Alter von 60 Jahren 8 Monaten nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Mai, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Highland Ave., Arlington Heights, Ill., nach dem Arlington-Friedhofe.

Heinrich Studtman, Gatte. **Theodor** und **Ernst**, Söhne. **Selma Studtman**, Schwiegertochter. **Ernst Penner**, Bruder. **Martha Penner**, Schwägerin. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Myrtle Petie

im Alter von 4 Jahren und 11 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, den 5. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2136 Sheffield Ave., nach Concordia. Beerdigung streng privat. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten;

Robert und **Irma Petie**, geb. Seeger, Eltern. **Robert Petie jr.**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Paul Roestel

am 4. Mai 1917 im Alter von 54 Jahren in seiner Wohnung, 3620 W. 22. Str., gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., von Hales Kapelle, 3615 W. 22. Str. mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

frsa **Emma Roestel**, geb. Schulze.

Gestorben: Fritz Goetz, geliebter Gatte von Emma Goetz, geb. Bruchlacher, 416 Briar Place; teurer Vater von Fred, Eda, Arthur, Hugo und Elsa; starb am 3. Mai 1917. — Beerdigungsnachricht später.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Christina Schoknacht,

die heute vor drei Jahren, am 4. Mai 1914, von uns schied.

Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah,
Wir gedenken deiner immerdar.

Gewidmet von deinem trauernden Gatten:

Johann C. Schoknacht, nebst Kindern.

Western Casket & Undertaking Co.,

Michigan Ave. n. Randolph Str. Central 363.

Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.

D. S. Sattler, Präs.

Nur Sonntag, den 6. Mai.

Gastspiel des New Yorker Ungarischen Theaters in Chicago.

Strand Theater, 700 S. Wabash Ave. Telephon Harrison 904.

Theaterkasse offen von 12 Uhr Mittags an.

Auftreten der berühmten Primadonna

ANNA CYENGE

vom Budapester Königstheater in ihren Glanzrollen.

Sonntag, 3 Uhr Nachm.:

„Die geschiedene Frau"

Sonntag, 8:20 Uhr Abends:

„Die Dollar-Prinzessin."

Kartenverkauf Sonntag von 12 Uhr Mittags an. Tel. Harrison 904; beim Manager Bela Szenda, 2021 W. Division Str., Tel. Humboldt 4177; im Bankgeschäft von L. Kaufmann & Co., 28 S. 3. Ave., Tel. Franklin 5722. — Preise 50c bis $1.50. frsa

Gastspiel deutscher Bühnenkünstler vom Pabst-Theater, Milwaukee.

Im Bush Temple Theater

Tel. Wellington 8283.

Freitag, den 4. Mai, 8:15 Abends:

„Maria Stuart."

Sonnabend, den 5. Mai:

„Der heilige Rat."

Deutsch-Amerikanischer Unterstützungsverein

Thue Recht und Scheue Niemand

Zahlstelle: Lake View, Vorwärts Nr. 4.

Große Agitations-Versammlung mit Ball, in Robert Zimmers Halle, 5130 Lincoln Ave., Ecke Winona Str., am Samstag, den 5. Mai, Abds. 7 Uhr. Eintritt 15c die Person.

Kürzliche ausgedehnte Einkäufe ermöglichten diesen großen Verkauf von

1600 Frühjahr-Anzüge für Männer

$14.50—$17.50—$19.50

In diesen Tagen, in denen die Männer jeden Dollar bis auf das Aeußerste zu strecken suchen, ist eine Gelegenheit wie diese dazu angetan, zahlreiche neue Freunde für den Basement-Laden für Männer zu erwerben.

Denn Leute, die den wirklichen Wert von Kleidung verstehen — die Schneiderarbeit, Qualität des Stoffes und Gefälligkeit der Muster — werden sofort die Tatsache erkennen, daß dieses eine Gelegenheit ist, die nicht jeden Tag wiederkehrt. Diese drei Partien umfassen

—714 Anzüge zu $14.50 das Stück
—580 Anzüge zu $17.50 das Stück
—306 Anzüge zu $19.50 das Stück

Männer und junge Leute jeder Größe und Statur — lang oder kurz, schlank oder beleibt — finden reichlich Anzüge, die für den besonderen Typ ihrer Figur passen.

Frühjahr-Ueberröcke — spezielle Werte, zu $17.50.

Basement
CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Im Dienste der Menschlichkeit.

In immer weiteren Kreisen Interesse für das Rote Kreuz erweckt.

Zahlreiche neue Mitglieder.

Das am 15. Mai zu eröffnende Uebungslager für Offiziersanwärter.—Flugzeug der Ver. Staaten den in Europa gestellten Forderungen nicht gewachsen

Die kommende Woche wird in Chicago unter dem Zeichen des Roten Kreuzes sehen. Es wird Alles aufgeboten werden, um in immer weiteren Kreisen Interesse für diese im Dienste wahrer Menschlichkeit stehende Vereinigung zu erwecken und das gesteckte Ziel, die Zahl der hiesigen Mitglieder auf 250,000 zu erhöhen, zu erreichen. Bekanntlich sind in einer vorgestern abgehaltenen Versammlung mehr als 160,000 Mitglieder in sichere Aussicht gestellt worden; es gilt nun aber, auch ihre Unterschriften zu erlangen und den Beitrag einzuziehen. Gestern Abend stellte sich die wirkliche Mitgliederzahl auf 44,516. Davon war etwa die Hälfte erst im Laufe des Tages beigetreten, und zwar hatten unter Anderem die großen Geschäfte an der State Str. 11,000, und die Firma Armour u. Co. 3000 Unterschriften geliefert, während etwa $5000 durch die Post einliefen.

Der University Club ließ sich 18,000 Anmeldungsformulare, der Chicago Athletic Club 15,000, die Chicago Advertising Association 25,000 und die städtische Bibliotheksbehörde 10,000 schicken. Es ist anzunehmen, daß zahlreiche andere Vereinigungen und Körperschaften diesem Beispiele Folge leisten werden. Der Plan geht dahin, nächste Woche in allen öffentlichen Schulen, in den Kirchen, in den Fabriken sowie in Vereinsversammlungen Ansprachen halten zu lassen, in denen auf die Verpflichtung jeden Bürgers, sein Scherflein zum Roten Kreuz beizutragen, hingewiesen werden soll.

B. J. Budd, der Präsident der Chicagoer Hochbahngesellschaften, hat Vorkehrungen getroffen, nach welchen sämmtliche Fahrgeldeinnehmer ermächtigt sind, Anmeldungen sowie Mitgliedsbeiträge entgegenzunehmen. Wie er angibt, werden die Gelder innerhalb 24 Stunden an den Schatzmeister abgeführt werden.

Alle möchten Offizier werden.

Ungefähr 10,000 Personen, doppelt so viel als man gebrauchen kann, haben sich zum Eintritt in das am 15. Mai in Fort Sheridan zu eröffnende Uebungslager für Offiziersanwärter gemeldet. Man wird die Tauglichsten unter ihnen auswählen und dabei Männern mit militärischer Schulung den Vorzug geben.

Auch in Fort Snelling, Fort Benjamin Harrison und Fort Riley ist die Zahl der Anmeldungen eine ganz außerordentlich große, und man wird auch dort Tausende von Bewerbern zurückweisen müssen.

Daß Chicago das erste Freiwilligenregiment für das Expeditionskorps aufbringen möchte, das unter Roosevelts Leitung nach Frankreich gehen soll, ist jenem gestern von den Herren J. O. Armour, Wm. Wrigley jr., E. D. Hulbert, Dr. Frank Billings, Samuel Hastings, C. H. Poppenhusen, Dr. A. D. Bevan, Fred S. James, F. D. Countiß und H. H. Merrick telegraphisch mitgeteilt worden. Sie möchten baldmöglichst mit ihrer Werbetätigkeit beginnen.

Nach Angabe von Major B. D. Foulois, dem ältesten Fliegeroffizier der Welt, ist das Flugzeug der Ver. Staaten derartig minderwertig, daß es den im Kriege zu stellenden Ansprüchen in keiner Weise genügt. Der Major ist vom Kriegsdepartement beauftragt worden, geeignete Plätze für Fliegerschulen auszuwählen, die eröffnet werden sollen, sobald der Kongreß das nötige Geld dafür bewilligt hat, und nahm verschiedene dafür in Aussicht genommene Ländereien in Augenschein. Wie er sagt, verlangt man in Europa eine Geschwindigkeit von 100 Meilen die Stunde, während das amerikanische Flugzeug nur 90 Meilen zu leisten vermag.

Keine geistigen Getränke.

Kapitän W. A. Moffett, der Kommandant der Flottenschule in Great Lakes, hat den Rekruten sowohl wie überhaupt allen ihm unterstellten Seesoldaten das Betreten von Wirtschaften auf das Strengste verboten. Wer sich hiergegen vergeht, wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Auch wird das Tragen von Zivilkleidung unter keinen Umständen gestattet werden.

Kapitän Moffett macht auch seinen ganzen Einfluß geltend, um die zurzeit der Legislatur vorliegende Gesetzesvorlage, nach welcher das Gebiet im Umkreise von fünf Meilen von der Flottenschule für „trocken" erklärt werden soll, zur Annahme zu bringen.

Keine Anklagen gegen Thompson.

Die in gewissen Kreisen gehegte Erwartung, verschiedene Klubs würden wegen der Weigerung des Bürgermeisters, auf eigene Verantwortung eine Einladung an die heute in Chicago weilende französische Kommission zu erlassen, und seiner in Verbindung hiermit gemachten angeblich unpatriotischen Aeußerungen Anklagen gegen ihn erheben, wird nicht in Erfüllung gehen. So erließ gestern der Rotary Club die offizielle Erklärung, daß keine Anklagen gegen den Mayor vorliegen, und gleichzeitig sprach sich die Chicagoer Loge Nr. 4 der Elks dahin aus, daß es durchaus nicht in ihrer Absicht liege, ihn wegen seiner Aeußerungen zu kritisiren oder gar auszustoßen.

Auf Befehl des Bundesgeneralanwalts Gregory ist Heinrich Orthmann, ein Arbeiter, gestern in Aurora verhaftet und nach Chicago gebracht worden, wo er bis auf Weiteres hinter Schloß und Riegel bleiben wird. Wie es heißt, hat er Artikel geschrieben, in welchen er die Politik der Bundesregierung in so scharfer Weise angreift, daß man glaubt, es werde die Sicherheit des Landes ernstlich von ihm bedroht. Er soll vor etwa einem Jahre von Nebraska nach Aurora gekommen sein.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

General Joffre hier.

Die französische Sondergesandtschaft traf kurz vor Mittag ein.

Nach Chicago Klub geleitet.

Es hatte sich am Harrison Str. Bahnhof eine ziemlich große Menschenmenge eingefunden. — Vom Mayor begrüßt. — Das Programm.

General Joseph Jacques Cesaire Joffre, Marschall von Frankreich, traf heute Mittag an der Spitze der französischen Kommission nach den Vereinigten Staaten zu einem zweitägigen Besuch hier ein. Die Stunde und der Ort der Ankunft waren völlig geheim gehalten worden, und das Ministerium des Aeußeren, das die Einzelheiten des Besuchs der französischen Gäste im Westen festgesetzt hat, benachrichtigte den Empfangsausschuß, der den Marschall empfangen sollte, erst im letzten Augenblick, daß die Gäste kurz vor 12 Uhr auf dem Bahnhof der Baltimore und Ohio Bahnhof an Harrison Str. und Fifth Ave. eintreffen würden, wo sich bereits die Hauptquartierskompagnie des 1. Kavallerieregiments eingefunden hatte, die den Gästen das Geleite geben sollte.

Ankunft geheim gehalten.

Zehn Minuten vor zwölf Uhr lief der Sonderzug, der die Gäste aus Washington brachte, in der großen Bahnhofshalle, die mit den Sternen und Streifen und der Trikolore der französischen Republik geschmückt war, ein. Generalmajor Barry von der Seeabteilung des Bundesheeres und Mayor Thompson waren die ersten, die den Marschall begrüßten. „Ich schätze mich glücklich, in Ihrer großen Stadt zu sein," begrüßte der General das Stadtoberhaupt, nachdem Hilfsstaatssekretär Breckinridge Long vom auswärtigen Ministerium den Mayor und die anderen Herren vorgestellt hatte. Er sprach natürlich französisch. Sein Adjutant Leutnant de Tessan fungirte als Dolmetscher und übersetzte seine Worte. Ehe der Zug sich auf den Ausgang zu in Bewegung setzte, brachte Major McCormick ein Hurra auf die Gäste aus. Ueber dem Ausgang aus der großen Halle war eine große Trikolore aufgehängt, die der Marschall und seine Begleiter salutirten. General Joffre ist ein Mann von Mittelgröße, breitschultrig und etwas wohlbeleibt, dessen frisches Gesicht trotz des blendendweißen Schnurrbarts seine siebzig Jahre nicht verrät. Viel Aufsehen erregte in seinem Gefolge Oberstleutnant Fabry vom französischen Generalstab in seiner malerischen Uniform der Alpenjäger (Chasseurs Alpins) mit seiner blauen Tunika und der Tam O'Shanterartigen Mütze. Oberstleutnant Fabry hat ein künstliches Bein. Er hinkt beim Gehen und stützt sich auf einen Stock.

Fahrt durch die Stadt.

Auf der Fahrt vom Bahnhof nach dem Chicago Klub, wo ein Gabelfrühstück zu Ehren der Gäste stattfand, bildete ein Trupp Kavallerie den Vortrab des Zugs, auf den im ersten Wagen General Joffre, Justizminister Rene Viviani, Mayor William Hale Thompson und Generalmajor Barry folgten. Polizei umgab den Wagen auf der ganzen Strecke vom Bahnhof bis zum Chicago Klub an der Michigan Ave. und Van Buren Straße. Da gerade die Mittagspause eingetreten war, befanden sich große Menschenmengen auf den Straßen, die natürlich auf dem Bürgersteig Posten faßten und hier und da den General mit Hochrufen begrüßten. Von wildem, ungezügeltem Enthusiasmus aber war nicht allzu viel zu sehen. Von verschiedenen großen Geschäfts- und Klubhäusern grüßten die Gäste die französische Trikolore und der Union Jack Englands, auf einem sogar nur der letztere ohne das Sternenbanner.

Im Chicago Klub fand ein kurzer Empfang der Gäste statt, an den sich ein Gabelfrühstück schloß, zu dem nur die Mitglieder des Empfangsausschusses geladen waren.

Der Empfangsausschuß, der die Gäste am Bahnhof empfing, setzte sich aus den folgenden Herren zusammen: Mayor W. H. Thompson, Cyrus H. McCormick, Arthur Orr, Generalmajor Barry, Harry Pratt Judson, H. Reid, Kapitän Moffet, John Holabird, Gordon A. Ramsay, Chauncey McCormick, Ald. H. D. Capitain, John Root, Konsul Bartholemy, E. Cramer, Fred W. Upham, D. Adler, E. A. Bancroft, R. T. Crane jr., H. G. Hetzler, Frank J. Loesch, H. Vincent, A. Volkoff, A. Moulaert, S. Kurnan, Dr. C. Vermeeren, M. Job, M. Loona, R. R. McCormick, Roy D. Keehn, Thomas D. Jones, J. J. Shedd, D. R. Forgan, S. A. Ettelson, Ald. T. J. Lynch, H. O. Edmonds, Arthur Meeker, L. F. Swift und Cyrus McCormick jr.

Das weitere Programm.

Zu Ehren von Marschall Joffre und der übrigen Gäste findet heute Nachmittag in allen öffentlichen Schulen auf Anordnung von Superintendent Shoop, beziehungsweise dem Schulratsausschuß für Erziehungswesen und Vizepräsident John W. Eckhart, eine patriotische Feier statt.

In der heute Abend im Auditorium abzuhaltenden halböffentlichen Versammlung, zu welcher nur diejenigen Zutritt haben, die sich im Besitz von Eintrittskarten befinden, werden nach einem von Pastor Wm. T. McElveen gesprochenen Gebete Cyrus H. McCormick, als Vorsitzender des Empfangsausschusses, Vorsitzender Edgar A. Bancroft, Bürgermeister Thompson, Gouverneur Lowden, Justizminister Viviani, und Marschall Joffre Ansprachen halten.

Morgen Vormittag werden die französischen Gäste das Kunstinstitut besuchen, dann findet unter Führung von Oberst Milton J. Foreman vom ersten Illinoiser Kavallerieregiment eine Parade durch den Schleifenbezirk statt, und an diese schließt sich ein Gabelfrühstück in der Universiät Chicago an. Der Nachmittag bringt zunächst eine Spazierfahrt über das Park- und Boulevard-System der Süd- und Westseite und sodann, beginnend um 4 Uhr, die große öffentliche Massenversammlung im Dexter Pavillon in den Viehhöfen. Das hierfür aufgestellte Programm hat eine Aenderung erfahren, indem nämlich weder Pfarrer Battmann, der das Gebet sprechen sollte, noch der frühere Botschafter in Berlin, James W. Gerard, der als einer der Redner angekündigt worden war, zugegen sein werden. Dieser wird schon vorher die Stadt verlassen. Das Gebet wird nun von Bischof Fallows gesprochen werden, und Gordon A. Ramsay, Vorsitzer Chas. G. Dawes, Gouverneur Lowden, Raymond Robbins, Justizminister Viviani sowie Marschall Joffre werden Reden halten.

Um 3½ Uhr wird auf dem Gebäude in feierlicher Weise sowohl das Sternenbanner, wie die französische Flagge gehißt werden.

An der Versammlung werden auch in ihre bezüglichen Volkstrachten gekleidete Delegationen verschiedener in der Chicagoer Bevölkerung vertretener Nationalitäten teilnehmen. Ferner werden sich die Hochschulkadetten, 2500 Köpfe stark, sowie 600 Studenten der Northwestern Universität dazu einfinden.

Das schreckliche Hinderniß von vergiftetem Blut

Die Unschuldigen leiden sogar bis in die dritte und vierte Generation, aber jetzt ist Erlösung in Sicht.

Es ist lange als natürlich angenommen, daß die Sünden der Väter von den unschuldigen Nachkommen gebüßt werden müssen, aber es ist schwer, sich mit dieser Idee zu versöhnen. Die Erbschaft körperlicher Schwäche ist ein Hinderniß, unter welchem Tausende den Kampf ums Dasein beginnen.

Scrofula gehören wahrscheinlich zu den auffallendsten Blutleiden, obwohl es andere schlimmere Krankheiten des Blutes gibt, die von einer Generation auf die andere übertragen werden. Ganz gleich, unter welchem ererbtem Blutfehler Ihr leiden möget, S. S. S. bietet Hoffnung. Dieses Heilmittel ist seit mehr als fünfzig Jahren in allgemeinem Gebrauch. Es ist rein vegetabilisch und enthält nicht die geringste Chemikalie und es wirkt schnell auf's Blut durch Vertreibung aller Spuren des Giftes und Wiederherstellung absoluter Reinheit.

Viele der schrecklichsten Fälle von übertragbarem Blutgift sind der Behandlung durch S. S. S. gewichen und keine Fälle sollen als unheilbar angesehen werden, bis mit diesem großen Heilmittel ein gründlicher Versuch gemacht worden ist. S. S. S. wirkt als Gegengift auf alle Unreinigkeiten des Blutes. Ihr bekommt es in jeder Apotheke. Unser ärztlicher ärztlicher Ratgeber gibt gern und kostenfrei irgend einen Rat, der Eurem speziellen Fall entspricht. Schreibt heute an Swift Specific Co., 36 Swift Laboratory, Atlanta, Ga. Anzeige.

Im Schatten des Todes.

Frau Helen Dressing und ihr Zimmerherr von Gas überwältigt.

In dem Hause 1648 N. Clark Straße wurden gestern die Wittwe Helene Dressing und der Maschinist Oskar Rozelle, ihr Einmieter, von Gas übermannt aufgefunden. Ein Brenner des Gasherdes stand offen, nach Angabe der Polizei liegt unglücklicher Zufall vor. Frau Dressing wurde nach dem Deutschen Hospital, Rozelle nach dem Alexianer Hospital überführt; beide befinden sich außer Lebensgefahr.

Die 39jährige Frau Jennie Tulzaki wurde im Schlafzimmer ihrer Wohnung Nr. 1624 S. Fairfield Ave. von Leuchtgas überwältigt, das sie nach Ansicht der Polizei in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte. Im Countyhospital, wo sie Aufnahme fand, ist die Frau bald nach ihrer Einlieferung gestorben.

Der 67jährige Hausmeister James White wurde in seiner Wohnung Nr. 5417 Cottage Grove Ave. von Gas übermannt aufgefunden, aber von einem sofort geholten Arzte ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend auch außer Gefahr gebracht. Die Polizei glaubt annehmen zu dürfen, daß der Mann das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

KLEE BROS. & CO.

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

Zwei Läden { Dreieck von Milwaukee Ave., Ashland Ave. und Division Str. / Kreuzung von Belmont Ave., Lincoln Ave. und Ashland Ave.

Nehmt Hochbahn oder Straßenbahn

Wegen Anzügen geht morgen nach einem der Klee-Läden —Kein Zeitverlust—Große Ersparniß an Geld

Außerhalb der „Loop"

Alle Anzeichen deuten auf großes Geschäft. Es scheint klar, daß auf Monate hinaus die amerikanischen Industrien bis zu ihrer vollen Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen werden wird, und daß amerikanische Arbeiter zu höchsten Löhnen beschäftigt sein werden. Das bedeutet Prosperität.

Um die wachsende Nachfrage nach Klee Kleidern zu genügen, haben wir das größte Lager eingekauft, das wir jemals in dieser Saison gezeigt haben. Darunter sind mehrere spezielle Werte von hochfeinen Anzügen, das Ergebniß von glücklichen Einkäufen und Ausscheidung der „Loop" Mieten in den Preisen für Euch. Kauft die Kleider, die Ihr braucht, kauft sie jetzt, kauft bei Klee's — außer der „Loop" — und spart Geld.

Anzüge mit zwei Paar Beinkleider

Ein $15 Anzug-Wert, den Ihr nur in den Klee Läden erhalten könnt. Kein anderer Laden offerirt moderne, gut geschneiderte Anzüge mit zwei Paar Hosen für $15. Sie kommen in modernen Gürtel- und Patchtaschen-Fassons für junge Männer, konservative Modelle für Männer. Auswahl von fancy Cassimeres oder Worsteds oder reinwollenen blauen Serges. Anzüge mit zwei Paar Hosen.. $15.00

Eine $17.50 Anzug-Spezialität: $25 Werte

Eine Ersparniß von $7.50 am Anzug. Hand geschneidert von dem bestbekannten Chicagoer Fabrikanten. Qualität und Stoffe findet Ihr anderswo in den $25 Anzügen. Unser spezieller Preis ist $17.50. Eine wirkliche Ersparniß von $7.50. Dies ist ein beachtenswerter Wert. Auswahl umfaßt volle Gürtel-, konservative und andere Fassons, reinwoll. Stoffe in guten Farben, $25 wert, speziell, $17.50

$20 erhalten große Werte

In dieser riesigen Partie findet Ihr die modernen reinwollenen grünen Flanells, eleganten Seiden-Mischungen, usw., in erfahrenen handgeschneiderten Anzügen, in den neuesten vollen Gürtel, doppelknöpfigen, Slash Taschen und konservativen Fassons. Moderne Anzüge die sich gut tragen und außerordentlich zufriedenstellend sind, wegen ihrem besonderen Wert zu.. $20.00

5c Fahrgeld

In beiden Klee Läden

Um unseren Milwaukee Avenue-Laden zu erreichen, nehmt oder transferirt auf den Logan Square Expreß oder Humboldt Park Zug und fahrt bis zur Division Str. Station. Oder nehmt Milwaukee Ave., Armitage Ave., Ashland Ave., Division Str., Route 6 oder Route 9 Straßenbahn.

Um unseren Nordseite-Laden zu erreichen, nehmt oder transferirt auf den Ravenswood „L"-Zug und fahrt bis zur Paulina Str.-Station, oder nehmt Lincoln Ave., Belmont Ave., Ashland Ave., Bowmanville, Rosehill, Riverview Park oder Route 3 der Straßenbahn.

Frei für Knaben

Souvenirs, welche bei Knaben sehr beliebt sind: einen Baseball, im Wert eines 30-Cent Baseball, mit jedem $5.00 Knaben-Anzug oder darüber.

Reinwollene Knabenanzüge mit zwei Paar Hosen, ganz gefütterten Knickerbockers, Fassons mit 3-Stück Gürtel, wie Bild. Kommen in den neuesten fancy Mischungen, Größen 5 bis 18 — Qualität, welche in der unteren Stadt $10.00 kosten — Ihr spart daher $2.50 — dieser Wert zu $7.50

Reinwoll. blaue Serge-Anzüge f. Knaben, neueste Pinch Back Norfolk Modelle (ein Paar Knickers); ebenso dieselbe Fasson in fancy Mischungen; Größen 5 bis 18; Verkaufspreis $5.50

Die bestgemachten Anzüge

Unser größtes Geschäft ist in hochfeinen Anzügen, gemacht von den feinsten Stoffen. Außerhalb der „Loop", bei Klee's, erhaltet Ihr wunderbare Anzug-Werte zu $25, $30, $35, $40

Klee's North Side Store

Sehet nach dem Schild des Großen Fisches

FISH'S SPECIAL OFFER

Hier ist ein Parlor Suite Wert, der deutlich die bemerkenswerten Geld ersparenden Fähigkeiten dieses Geschäfts zeigt. Es sind viele andere ebenso feine Bargains auf unseren Floors.

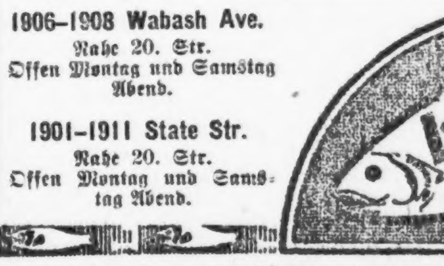
Prächtiges 3-St. Parlor-Suite

Hübsch polirt in einem reichen Mahagoni Finish und gepolstert in echtem spanischem braunem Leder.

Ein Parlor Suite, der reiche, massive Eleganz und Schönheit mit bester Qualität und Dauerhaftigkeit verbindet. Jedes Stück ist fachmännisch konstruirt von ausgesuchtem und gründlich gelagertem Northern Birch, glatt handgerieben und in Mahagoni polirt. Die Sitze sind ausgestattet mit unserer garantirten Stahl Sprungfeder Konstruktion — was sie sehr bequem und behaglich macht. Die Lehnen und Sitze sind reichlich gepolstert und mit echtem spanischen Leder überzogen — ein feiner brauner Effekt. Wir garantiren dies den größten Parlor Suite Wert des Jahres. Unübertrefflich, speziell diese Woche, zu $59.75

Liberale Kredit-Bedingungen arrangirt wie Ihr es wünscht.

1906-1908 Wabash Ave. Nahe 20. Str. Offen Montag und Samstag Abend.
1901-1911 State Str. Nahe 20. Str. Offen Montag und Samstag Abend.



822-824 W. 63. Str. N. O. Ecke Green Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.
654-656 W. North Ave. Ecke von Orchard Str. Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend.

Leset die „Sonntagpost"

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, welcher ausschließlich wohlfeilen zuverlässigen Kleidern für Männer und Knaben gewidmet ist.

—Ein extra spezieller Wert

Seidegefütterte Anzüge für Männer

$14.50

Ganz, halb- oder viertel-seidegefüttert, mit seidenem Aermelfutter — viele Westen mit seidenem Rücken, ein erstaunlicher Wert, wenn man die jetzigen hohen Preise der Seide in Betracht zieht.

Vorstehend erhaltet Ihr die Ankündigung eines Werte gebenden Ereignisses, das morgen schon frühzeitig hunderte von Männern nach unserem Subway Laden bringen sollte. Anzüge für Männer und junge Leute, in Cassimeres, Tweeds, Cheviots und Novelty Mixtures, einfach, gegürtelter und Pinch-Rücken, alle hübsch mit Seide gefüttert, $14.50.

Frühjahr-Ueberzieher, neueste einfache, gegürtelte und Pinch-Back Modelle, viele regendichte Stoffe, Flanelle, in Blau, Grün, Braun und Grau, sowie Frühjahr-Mischungen, unsere Subway-Spezialität zu **$14.50**

Aeußerst gute Kleiderwerte in unseren Anzügen und Ueberröcken für Männer und junge Leute zu $9.75, $11.75 und $12.75

Verkauf von Beinkleidern, gestreifte Worsteds und fancy Suiting Muster zu hier gekauften Kleidungsstücken passend; ein wundervoller Wert offerirt zu nur $3.45.

Männer-Regenröcke, Tweeds und Cassimeres, Plaid Back oder mit Seide gefüttert, Nähte zementirt und „strapped", garantirt regendicht, speziell offerirt zu $7.45.

BOYS TWO TROUSERS SUITS $3.95

Praktische Frühjahr-Mischungen, elegante Norfolk Styles, abnehmbarer 3-Stücke Gürtel, Hosen, voll zugeschnitten, gefüttert und „taped", sehr ungewöhnlicher Wert zu $3.95.

Waists für Knaben, schöne Streifen, helle und dunkle Farben, speziell zu 25c.

Blaue Serge Knaben-Anzüge, echtfarbig, ganz Wolle, alle Größen, speziell zu $5.

Hüte und Kappen für Knaben, Filz, Telescope, Stroh und waschbare, 25c und 45c.

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Außerordentlich wichtig für das Gelingen der Luzernesaat ist immer die richtige Bestimmung des Zeitpunktes für die Aussaat.

Die Zeit der Aussaat.

Wie schon angedeutet, kann man die Luzerne nach den Erfahrungen in Nordamerika mit Sicherheit in vielen Gegenden sowohl im Frühjahr wie im Herbst aussäen. In Nordamerika empfiehlt sich im allgemeinen die Herbstaussaat, weil sie weniger Schwierigkeiten verursacht als die Frühjahrsaussaat. Zwar hat es sich gezeigt, daß die Luzerne durch starke Herbstfröste, die schon auftreten, gerade nachdem die jungen Pflanzen aus dem Boden gekommen sind, leicht vernichtet wurde; sobald sie aber schon einges Wachstum gemacht haben und bereits mehrere Blättchen besitzen, schadet den Pflänzchen der Frost verhältnißmäßig wenig mehr. Wer deshalb zeitig im Herbst aussät, geht sicherer, als der etwas — wenn auch nicht um vieles — später folgende, während die sehr späte Aussaat vielerorten erfahrungsgemäß auch noch durch vorherrschende schwere Herbstniederschläge leidet.

Bei der Herbstaussaat wählt man als Vorfrucht zur Luzerne am meisten Hafer, Hirse, Felderbsen oder Kartoffeln; Coburn weist in seinem mehrfach erwähnten Buche aber ausdrücklich darauf hin, daß irgend eine Sommer-Feldkulturpflanze (mit Ausnahme des Sorghums, welches dem Boden zu viel Feuchtigkeit entziehe) als Vorfrucht für die im Herbst ausgesäte Luzerne dienen kann. Zu dieser Vorfrucht gebe man dem Lande im vorhergehenden Winter eine kräftige Stallmistdüngung, pflüge im Frühjahr fleißig und kultivire fleißig bis zur Aussaat der Sommerfrucht.

Für manche anderen Gegenden Nordamerikas empfiehlt sich nach der vorliegenden Erfahrung die Aussaat der Luzerne spät im Frühjahr oder zeitig im Sommer, nämlich überall dort, wo es im Herbst und im zeitigen Frühjahr zu trocken ist, oder wo starke Winde im Frühjahr herrschen, die bei offenem Terrain (Prärie) die jungen Pflänzchen aus dem Boden reißen oder sie mit Flugsand überschütten würden.

Wann genau am besten ausgesät wird, muß jeder unter Berücksichtigung seiner lokalen Verhältnisse natürlich selbst bestimmen; eine bestimmte Regel in Anlehnung an den Kalender kann es dafür natürlich nicht geben. Folgende Regel von allgemeiner Gültigkeit läßt sich aber doch aufstellen: Man richte das Saatbett, einerlei, ob es sich um Frühjahrs- oder Herbstaussaat handelt, zeitig her und säe aus, wenn der Boden in der besten mechanischen und physikalischen Beschaffenheit für eine rasche und energische Keimung der Saat ist; denn es hat wenig oder keinen Zweck, Luzernesamen auszusäen, wenn die Verhältnisse im Boden für die Keimung ungünstig sind, weil der Luzernesamen unter ungünstigen Keimungsverhältnissen sofort und stark leidet.

Natürlich ist unter den Versuchsanstellern in Nordamerika sehr viel die Frage ventilirt worden, ob die Herbstaussaat der Luzerne vorzuziehen sei. Bei der Entscheidung dieser Frage müssen natürlich in erster Linie wieder die lokalen und klimatischen Verhältnisse berücksichtigt werden. Im nördlich gelegenen, nordamerikanischen Staatengürtel lauten die diesbezüglichen Berichte und Erfahrungen mehr zugunsten der Frühlingsaussaat; doch hört man auch hier noch immer Berichte, die von günstigen Ergebnissen mit der Herbstaussaat berichten. Verschiedene landwirtschaftliche Versuchsstationen im Süden des großen Landes sprechen sich vorwiegend ebenfalls zugunsten der Frühlingssaat aus, berichten aber gleichzeitig auch wieder günstige Resultate von der Aussaat im Herbste. Alles in allem kann man aber sagen, daß in den mehr zentral gelegenen nordamerikanischen Staaten die Aussaat im Herbste die relativ sichersten Resultate brachte. Ganz im allgemeinen kann man nach Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Verhältnisse auch sagen, daß, die Vereinigten Staaten von Amerika als Ganzes genommen, die Herbstaussaat der Luzerne mehr und mehr zur Praxis wird, weil sie augenscheinlich die größeren Vorteile bietet. Im Herbste läßt sich die Luzerne in besserer Anpassung an die Kultur der sogenannten Stapelprodukte und den befolgten Fruchtwechsel ziehen, und das bringt es in Wechselwirkung wieder mit sich, daß man bei der Herbstaussaat das Land besser und bequemer für die Aussaat der Luzerne herrichten kann. Die endgültige Herrichtung des Saatbettes und die Zeit der Aussaat fallen im Herbst in eine günstigere, weniger arbeitsreiche Zeit wie im Frühjahr; im Herbst wird man (in Nordamerika) im allgemeinen bei dieser Bestellungsarbeit auch weniger durch ungünstige Witterung unterbrochen werden wie im Frühjahr. Dazu kommt ferner noch, daß die im Herbst gesäte Luzerne schon im nächstfolgenden Jahre eine gute Heuernte bringt, während die im Frühjahr ausgesäte im ersten Jahre zumeist noch keine nennenswerte Ernte ergibt. Auf stark verunkrautetem Lande bietet die Herbstaussaat den weiteren Vorteil, daß sie infolge der kräftigeren Entwicklung in der nächsten Saison das Unkraut besser niederhält und dadurch die einzelnen Pflanzen am wirksamsten gegen ihre gefahrdrohendsten Feinde schützt. Friert schließlich auch einmal die im Herbst gesäte Luzerne aus, so ist doch zu bedenken, daß dann damit keine ganze Ernte verloren geht; es ist dann nur nötig, im April oder Mai nochmals mit Scheibenegge und Egge auf das ausgewinterte Land zu ziehen und noch einmal halb so viel Luzernesamen wie im Herbste auszusäen; auch dann noch wird man nach der vorliegenden Erfahrung in 80 oder 90 Tagen mit nur wenig Mehrarbeit und einigen Pfund Saatgut mehr eine gute Luzerneernte erhalten.

Es ist schon darauf hingewiesen worden, daß der Frühjahrsaussaat der Luzerne als ernstestes und schwerwiegendstes Hindernis das fast unvermeidliche Aufkommen einer starken Unkrautvegetation sowie die Schwierigkeit einer wirksamen Bekämpfung derselben entgegensteht. Bei feuchter, trüber Frühjahrswitterung wächst die Luzerne nur langsam, das Unkraut aber um so schneller; kommt dann nach der Frühjahrsaussaat die Zeit des ersten Schnittes heran, so wird nur zu leicht eine Unkrautvegetation anstatt eines nährreichen Luzerneheues geerntet; und das wiederholt sich dann vielleicht und wahrscheinlich auch noch wieder beim zweiten Schnitte, so daß dadurch zunächst schon ein ganzes Erntejahr verloren geht. „In den allermeisten Fällen bedeutet," so schreibt Coburn in seinem Buche über Luzerne, „die Frühjahrsaussaat einen Verzicht auf den Ernteertrag im ersten Jahre, während man nach der Herbstaussaat im nächsten Jahre zumeist schon auf drei Schnitte rechnen kann." Henry Wallace, der Redakteur der bekannten Wochenschrift „Wallace's Farmer", äußert sich in gleichem Sinne folgendermaßen: „Nach eigener Erfahrung, die wir in den Staaten Iowa und Nebraska gesammelt haben, erscheint uns die Frühjahrsaussaat der Luzerne als eine Verschwendung an Zeit und Arbeit. Im Frühjahr ohne Deckfrucht ausgesäte Luzerne muß zunächst schon zwei- oder dreimal frühzeitig nur deshalb gemäht werden, damit das Unkraut in ihr nicht zu hoch wird und alles überschattet. Aber auch dann macht sie sich noch nicht so gut wie die im Herbst ausgesäte Luzerne.

Im Frühjahr 1904 säten wir 250 Acres Luzerne auf unserer Farm im Staate Nebraska an; hiervon wurden etwa 25 bis 30 Acres kurz nach der Aussaat durch einen schweren Frühjahrsregen abgewaschen. Diese Fehlstellen wurden im Herbste nachgesät, und später war kein Unterschied zwischen dieser und der schon im Frühjahr gesäten Luzerne mehr zu sehen. Auf unserer Farm im Staate Iowa säten wir ebenfalls im Frühjahr und mußten dann zur Unkrautbekämpfung zunächst dreimal zeitig mähen; dort säten wir ein anderes Stück Land im August mit Luzerne an, und dieses wurde in kurzer Zeit viel besser als das im Frühjahr schon angesäte Stück."

Die Methoden der Aussaat.

In Nordamerika wird ein sehr großer Teil der Luzerne mit der gewöhnlichen Getreidedrillmaschine ausausgesät. Der größte und am meisten berechtigte Einwand gegen diese Methode besteht darin, daß dabei zu viel Saatgut benötigt wird. Denn die gewöhnliche Getreidedrillmaschine kann nicht eng genug gestellt werden, um unnötigen Verlusten — namentlich wenn der Luzernesamen rein ausgesät wird — vorzubeugen; bei dieser Aussaatmethode benötigt man pro pro Acre 20 bis 30 Pfund Saatgut. Die Vermischung des Luzernesamens mit Kleien, die oft versucht wird, um dem Uebelstande abzuhelfen, empfiehlt sich aber deshalb nicht, weil dabei die eigentliche Saatverteilung oft sehr ungleichmäßig erfolgt.

Will man die Getreidedrillmaschine benutzen, so empfiehlt es sich schon, sie mit einer speziellen Vorrichtung zum Aussäen von Grassamen („Graß-seeder Attachment") vorher auszustatten.

Ueber die Frage, ob die breitwürfige oder die Reihensaat bei der Luzerne vorzuziehen ist, sind die Ansichten der Nordamerikaner geteilt. In manchen Jahren und unter manchen Bodenverhältnissen kann aber kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß die Drillsaat bessere Ergebnisse zeitigt als die breitwürfige. Als Erfahrungsregel läßt sich aber sagen, daß die breitwürfig in ein gut hergerichtetes Saatbett ausgesäte Luzerne gut aufgeht, wenn die Aussaat zur rechten Zeit und unter günstigen Keimungsverhältnissen erfolgte. Jedenfalls ist mit allerbestem Erfolge sehr viel Luzerne in Nordamerika breitwürfig mit der Hand ausgesät worden. Immerhin besagt die Erfahrung aber auch, daß man bei richtig regulirter Drillmaschine durch die Reihensaat etwa 5 Pfund Saatgut pro Acre sparen kann, — und das macht, wo es sich um größere Flächen handelt, natürlich schon sehr viel aus. Neuerdings hat die nordamerikanische Maschinenindustrie aber verschiedene, eigens für die Aussaat der Luzerne konstruirte Vorrichtungen auf den Markt gebracht, welche an den gewöhnlichen Getreidedrillmaschienen angebracht werden und dann die gleichmäßige Verteilung des Luzernesaatgutes in der pro Flächeneinheit erwünschten Menge — nach Wunsch auch breitwürfig oder in Reihen — bewirken. Die Versuchsstationen haben in Nordamerika diese Vorrichtungen geprüft und empfehlen ihre Benutzung nach dem heutigen Stande der landwirtschaftlichen Maschinentechnik.

Der Luzernesamen darf nicht tief bedeckt werden; weniger als ein Zoll ist in der Regel noch besser als ein Zoll Bedeckung, während in schweren, kompakten Böden die Saat überhaupt nur sehr leicht bedeckt werden darf. Wenn das Saatbett vorher gründlich hergerichtet war, genügt ein Eggenstrich, um die Saatkörner in der lockeren, ebenen Oberkrume hinreichend einzubetten. Bei zu tief ausgesäter Luzerne können die jungen Pflänzchen vielfach nicht bis zum Sonnenlicht durchdringen; denn die in dem kleinen Samenkorn aufgespeicherten Nahrungsvorräte sind sehr schnell verbraucht, und ist bis zum Eintritt dieses Zeitpunktes die Pflanze nicht aus dem Boden heraus, so sind Pflänzchen und Samenkorn verloren.

Es läßt sich übrigens im Zusammenhang hiermit nicht verkennen, daß bei Benutzung der Drillmaschine zur Aussaat die Gefahr immer sehr groß ist, daß zu tief gepflanzt wird. Selbst bei sehr schwacher Bedeckung mit Erde wird hier das Samenkorn doch in einer Rille abgelagert, die beim ersten besten Regen leicht zugeschwemmt wird. Dabei werden die Samenkörner fast immer zu schwer bedeckt und sterben unter dieser schweren Decke.

Im allgemeinen raten die amerikanischen Luzernezüchter davon ab, die Luzerne nach der Aussaat zu walzen; man zieht es eben vor, in der beschriebenen Weise den Boden vor der Aussaat in der Ackerkrume zu befestigen („packen"). Auf sehr leichten Böden oder in trockenen Jahren kann es aber doch angebracht erscheinen, nach der Aussaat die Walze zu benutzen und das Erdreich noch etwas an die Samenkörner heranzupressen. In solchen Fällen empfiehlt es sich aber immer, der Walze noch wieder eine leichte Feinegge folgen zu lassen, um den feinen lockeren Mulsch, der die Verdunstung der Bodenfeuchtigkeit verhindert und den besseren Eintritt von Luft und Wärme in den Boden gestattet, an der Oberfläche wiederherzustellen.

(Schluß folgt.)

Deutsches Theater.
(Bush Temple.)

„Der ungetreue Eckehart", Schwank in drei Akten von Hans Sturm.

Es ist zu beklagen, daß die trefflichen Vorstellungen der Milwaukeeer Gäste im Bush-Temple vom hiesigen Deutschtum nicht besser gewürdigt werden. Gerade diejenigen Deutschen, die sich auf Grund ihrer Bildung oder ihrer Stellung gern als Führer ihrer Kreise betrachten, glänzen im deutschen Theater durch Abwesenheit. Am Biertisch und in Vereinssitzungen wissen sie das große Wort zu führen, aber wenn es darauf ankommt, selbst ihr Scherflein zur Erhaltung deutscher Kunst beizutragen, selbst die Unbequemlichkeit eines Theaterbesuchs auf sich zu nehmen, dann stellt es sich heraus, daß sie eben auch nur Theoretiker sind und es anderen überlassen, ihre Mahnungen in die Praxis umzusetzen. Die Geschädigten sind sie selbst; denn sie versäumen infolge ihrer Gleichgültigkeit Kunstgenüsse, wie sie Chicagos deutsche Bühne seit langer Zeit nicht geboten hat. Es heißt auch, daß mancher brave Deutsche sich dem Bush-Temple deshalb fernhält, weil er besorgt, es möchte in gewissen Kreisen übel vermerkt werden, daß er zu den Besuchern des deutschen Theaters zähle. Zur Beruhigung solcher Hasenherzen sei hier bemerkt, daß Politik nicht das geringste mit Kunst zu tun hat und im Bush-Temple nur die letztere das Zepter führt. Wie man in Deutschland trotz des Krieges die Schöpfungen Shakespeares und anderer „feindlicher" Dichter ungestört aufführt, so nimmt auch hierzulande niemand an Aufführungen deutscher Bühnenwerke Anstoß. Derartige kindliche Bedenken sollten niemanden abhalten, sich an der Kunst der Milwaukeer zu erfreuen. Wir sind hier doch nicht in England oder Frankreich, wo jedes deutsche Wort — sei es geschrieben oder gesprochen — wie ein rotes Tuch auf einen rasenden Stier wirkt.

Das kleine Publikum, das sich gestern abend im Bush-Temple eingefunden hatte, kam reichlich auf seine Kosten. Hans Sturms „Der ungetreue Eckehart" ist ein ausgelassener Schwank, der die Zuhörer in die fröhlichste Laune versetzte und in beständiger Heiterkeit erhielt. Ein junger, wie er selbst sagt „polygam veranlagter" Ehemann ist bei seinen Extratouren schon so oft erwischt worden, daß er, um weitere unangenehme Auftritte mit seiner jungen Frau und seinen Schwiegereltern zu vermeiden, sich seiner jüngsten „Affinität" gegenüber einen falschen Namen beigelegt hat, und zwar den seines Schwagers. Als die Geschichte ruchbar wird, läßt sich sein solider veranlagter Schwager bereden, die ganze Schuld auf sich zu nehmen. Das gibt nun einen wahren Rattenkönig von Mißverständnissen, Verwechselungen und Irrungen, so daß eine lustige Szene die andere ablöst, eine lächerliche Situation der anderen folgt. Das Ende ist aber ein völlig unerwartetes. Das Gerücht von dem Verhältnis des älteren Schwagers ist wie ein Lauffeuer durch die Stadt gegangen, und als gar ein junger Prinz das „Verhältnis" für sich einfängt, da ist der solide Schwager plötzlich ganz ohne sein Zutun zur interessantesten Persönlichkeit des Städtchens geworden. Seine Frau ist ordentlich stolz auf ihn und seine Eroberung und sagt ihm das auch. Erhöht wird die Komik der Handlung noch dadurch, daß das „Verhältnis" eigentlich gar keins ist, sondern die Huldigung des jungen Mannes nur dazu benützt hat, ein paar Wochen flott auf seine Kosten zu leben und ihn wie seinen Schwager schließlich mit Hilfe eines „Onkels" zur Herausnahme von Versicherungspolicen bei der Gesellschaft, in deren Diensten sie beide stehen, zu zwingen.

Den leichtsinnigen Filou von Ehemann, Fritz Stürmer, spielte Hans Zoder. Es war die beste Leistung, die wir bisher von diesem Künstler zu sehen bekommen haben. Er verlieh dem leichten Sinn, der Flatterhaftigkeit, der kecken Frechheit, dem unverwüstlichen Humor des ungetreuen Ehemanns prächtigen Ausdruck. Eine köstliche Figur gab Conrad Seidemann als Sündenbock ab. Eckehard Bleibtreu ist das Muster eines soliden Ehemanns und kann sich nur sehr schwer in die im aufgehalste Rolle eines Ehebrechers finden. Aber es hilft ihm nichts. Als er endlich nicht mehr kann und die Täuschung aufdeckt, da glaubt ihm kein Mensch und er muß seine Rolle zu Ende spielen. Er hat es nicht zu bereuen; denn am Schlusse wird er, weil er sich, und damit seine Familie, so „interessant" gemacht hat, mit Belohnungen überhäuft. Selbst ein Orden wird ihm zuteil, weil er so willig dem jungen Prinzen das Feld räumt. Die Komik Seidemanns in dieser Rolle war geradezu überwältigend; der Künstler erschöpfte den in ihr liegende Humor bis zum letzten Rest. Die beiden Ehegattinnen hatten in Frl. Else Janssen (Traute Bleibtreu) und Frl. Anna Rothe (Agathe Stürmer) gute Vertreterinnen gefunden. Die Szene, in der die auf ihren ehebrechenden Mann stolz gewordene Traute sich mit diesem wieder aussöhnt, erzielt durch das wundervolle Zusammenspiel der Partner einen durchschlagenden Effekt. Prächtig war Ludwig Koppee als gestrenger, Moral predigender Schwiegervater und zweiter Vorsitzender des Sittlichkeitsvereins: gleich vorzüglich in Maske und ausgeprägtem Spiel. Die vom Verfasser weniger scharf gezeichnete Schwiegermutter befand sich bei Frl. Agnes Buenger in guter Hand. Ausgezeichnete Leistungen waren ferner, eine jede in ihrer Art, die ahnungslos in die Nesseln greifende Aerztin Frl. Hanssens, der hocharistokratische Freiherr von Grust von Julius Schmidt und der hünenhafte, unverschämte Versicherungsagent Adolf Stoyes. Alle anderen fügten sich dem Ganzen würdig ein.

Es wurde wie gewöhnlich flott gespielt. Die Regie ließ die bewährte Hand Conrad Seidemanns erkennen; die Ausstattung zeugte von Geschmack und ließ nichts zu wünschen übrig.

P. K.

* * *

Heute Abend kommt „Maria Stuart" in einer modernen Bühnenbearbeitung zur Aufführung. Else Janssen wird in der Rolle der Maria zum erstenmal rein Klassisches hier geben. Agnes Bünger spielt die Elisabeth. Conrad Seidemann gibt den Shrewsbury und Ludwig Koppee den Burleigh, Alexander Laub spielt den Mortimer. Morgen Abend wird „Der heilige Rat" von Ganghofer wiederholt, Sonntag Nachmittag „Maria Stuart" und Sonntag Abend kommt als nächste Erstaufführung der lustige Schwank „Der müde Theodor" an die Reihe.

Die Leitung des Gastspiels der Milwaukeer im Bush Temple Theater ist von verschiedenen Seiten darauf aufmerksam gemacht worden, daß, wenn bei „Information" im Telephonamt angefragt wird, welches die Telephon-Nummer des Deutschen Theaters sei, die Antwort gegeben wird, das Telephon dort sei herausgenommen worden. Das bezieht sich aber auf das früher Telephon. Die Nummer, unter der jetzt telephonische Bestellungen auf Karten jederzeit von 9 Uhr früh bis zum Schluß der Vorstellung Abends gemacht werden können ist **Wellington 8283.**

Volksfest der Plattdeutschen.

Es wird am 14., 15. und 16. Juli in Riverview gefeiert werden.

Ein reges Komite der Plattdeutschen Gilden ist bereits an der Arbeit, um den Mitgliedern und deren Freunden und Bekannten in diesem Sommer einige vergnügte und genußreiche Tage zu verschaffen, und daß die plattdeutschen Feste immer beliebter und unterhaltender werden, ist längst über die Grenzen Chicagos hinaus bekannt. Selbst die Staaten Wisconsin, Indiana und Michigan, werden Extrazüge laufen haben, um den Landsleuten und Freunden eine Gelegenheit zu geben, sich mal nach Herzenslust auf dem Plattdeutschen Volksfest zu vergnügen. Daß sie es nicht bereuen werden, gekommen zu sein, dafür wird das Komite schon sorgen, denn es werden Sachen zur Aufführung kommen, die noch nie da waren, ja das Komite steht sogar mit einem der größten Zirkusse in Verbindung, der auf dem Fest am 14., 15. und 16. Juli seine Künste zeigen soll. Es wird auch viele andere Ueberraschungen geben, die das Komite noch nicht bekannt geben will.

— Gemütlich. — Frau (erstaunt): „Was soll das Fassel Bier?" — „Mann: „Du wolltest doch heute Karpfen in Bier kochen!" — Frau" „Da hätte doch eine einzige Flasche genügt!" — Mann: „Na, was übrig bleibt, das trinken wir halt dazu!"

Neue Schuhe werden hiernach nicht drücken

Cincinnatier erzählt, wie man die Hühneraugen zum Schrumpfen bringt, so daß sie herausgehoben werden können.

Au-?!?!! Man wird in hiesiger Stadt diese Art von roher Sprache weniger hören, wenn Leute, die mit Hühneraugen geplagt sind, den einfachen Rat dieser Cincinnatier Autorität befolgen werden, die sagt, daß einige Tropfen von einer Droge, die Freezone genannt ist, der Entzündung sofort ein Ende macht, wenn man sie bei empfindlichen, schmerzenden Hühneraugen anwendet, und daß das Hühnerauge bald zusammentrocknet und schmerzlos direkt herausgehoben werden kann.

Er sagt, Freezone ist eine klebrige Masse, die sofort trocknet und niemals Entzündung der umliegenden Gewebe oder Haut verursacht oder sie auch nur irritirt. Eine viertel Unze, die in irgend einer Apotheke sehr wenig kostet, soll genügend sein, um jedes harte oder weiche Hühnerauge oder harte Haut an Jemandes Füßen zu beseitigen. Millionen von amerikanischen Frauen wird wegen der Einführung der Schuhe mit hohen Absätzen diese Hinweisung willkommen sein.

Anzeige

ROTHSCHILD & COMPANY

S.&H. Trading Stamps

Feine Partie Mädchen-Suits zu $25.00

Viele davon sind viel mehr wert

Der Jahrestagverkauf ist in dieser Abteilung schnell vorgeschritten, und wir haben fast jeden Tag neue Verkaufsrekords erzielt. Die $25 Suits stehen noch immer voran. Das Assortment ist sehr groß, eine Auswahl von Moden bietend, die an State Str. nicht übertroffen wird. Die Stoffe umfassen wollene Jerseys, seidene Jerseys, Checks, Gabardines u. Serges; Sport Modelle, gegürtelte und geschneiderte Fasson; viele wurden zu viel höheren Preisen verkauft; Wollen Jersey Suit abgebildet, 14 bis 18 Jahre, zu **$25**

$8.95

Fourth Floor

Neue Taffetaseide Mädchenkleider, $15
Eine feine Partie Kleider mit hübschem Perlenbesatz, Georgette Aermeln und Kragen; alle in lebhaften Farben, 14 bis 18 Jahre, wie abgebildet, morgen zu **$15**

Mäntel f. junge Mädchen, morgen $15
Aus Wollenvelours, Serge und Poplins, große Ueberkragen, Goose Girl fancy Taschen und gegürtelte Moden, 14 bis 18 Jahre, zu **$15**

Taffetakleid für Mädchen, $8.95
Taffetaseidekleid für Mädchen, wie abgebildet, alle Farben und Größen, feine Taffetaseide, große Georgette Kragen, fancy Taschen, Größen 8 bis 16 Jahre, regulär $10.75, hier zum Verkauf zu **$8.95**

$25 $15

Waschkleider für Mädchen, echtfarbiger Gingham, Linene, Repps und Chambray, kurze Taille, Taschen und Gürtel, 6 bis 14 Jahre, morgen zu **$1**

Männerhemden, $1.25 und $1.50 Sorten

Eine Ansammlung von Mustern und Seconds von hochfeinen Hemden, manche haben kleine Oelflecke oder fehlerhaften Druck. Diese umfassen gewebte und Corded Madras, Pongee, Repp Cloth, feine Percale, gestärkte, mit befestigten Manschetten, weiche Negligee mit französischen Manschetten, großes Sortiment von schönen Mustern, zu... **85c**

Große 50c Männer Ties, offenes Ende, Seide oder Satin, mit dünnem Wafer Slip Easy Neckband, Eure Auswahl von hundert hübschen Mustern, 3 für $1.00; jedes zu **35c**

$2.00 Pajamas für Männer, Muster-Pajamas, feine Repp oder Corded Madras, Seide finished Pongee, fancy Besatz oder Seide Frogs, regulärer $2 Wert.. **$1.35**

25c baumwoll. Strümpfe, Leinenzehe u. Ferse, Pr. 15c.
25c Seidenfaser Waschkravatten, 3 für 50c; spez., 18c.

$1.50 Irish Poplinseide Kravatten, herabges. auf 75c.
35c elast. Hosenträger, Jahrestag Special, 25c.

75c Union Suit für Männer — weiß oder ecru, fein gerippt, flaches Gewebe oder Open Mesh, kurze Aermel, Knie- od. Knöchellänge, extra speziell zu **58c**

$1.25 und $1.50 Muster Nachthemden für Männer, feiner Cambric oder Muslin, einfach u. fancy besetzt, niedr. Hals u. Kragen, große Auswahl zu **85c**

25c Brighton Satin Pad Strumpfhalter, echt. Brighton Fabrikat, fein. Lisle Web, Messingfin., laufen nicht an; schwarz, weiß und farbig, das Paar zu **15c**

$1.25, $1.50 Muster Union Suits für Männer, Sommergewicht in Lisle, Baumwolle und Nainsook, fein geripptes oder flaches Gewebe, weiß und ecrufarbig, kurze Aermel, Knie- oder Knöchellänge od. athletische Fassons, keine Aermel, Knielänge, speziell zu **69c**

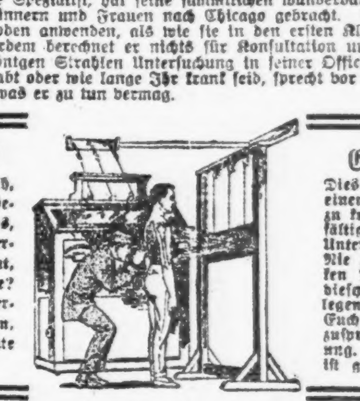
59c Seide Fiber Damen-Strümpfe, 25c
Feine Gauge baumwollene Garter Tops, weiß und farbig, leichte Seconds, 25c.

$1.50 reinseidene Damen-Strümpfe, 95c
Echt schwarz und farbig, feine Gauge baumw. Garter Top, regul. gemacht, leichte Fehler, 95c.

Spezielle Ankündigung!

Dr. Boyd, der große Spezialist, hat seine sämmtlichen wunderbaren Maschinen zur Behandlung von kranken Männern und Frauen nach Chicago gebracht. Er wird auch hier dieselben erfolgreichen Methoden anwenden, als wie sie in den ersten Kliniken von Europa gebraucht werden und außerdem berechnet er nichts für Konsultation und bietet jeder kranken Person eine gründliche Röntgen Strahlen Untersuchung in seiner Office. Ganz gleich, welche Behandlung Ihr gehabt habt oder wie lange Ihr krank seid, sprecht vor und laßt diesen großen Spezialisten Euch zeigen, was er zu tun vermag.

Haben Sie?
Magenleiden, Katarrh, Nieren- oder Blasen-Beschwerden,? Rheumatismus, Leberleiden? Kopfweh, Verstopfung? Unreines Blut, Schmerzen und Geschwüre? Schwäche, Nervösität, Afterkrankheiten, Bruch? Husten, schwache Lungen? Private Krankheiten etc.?



Eure Gelegenheit
Dies ist Eure Gelegenheit, einen großen Spezialisten zu konsultiren u. eine sorgfältige Roentgen Strahlen-Untersuchung zu erhalten. Nie zuvor wurde den kranken Männern und Frauen dieser Stadt eine solche Gelegenheit geboten. Wir raten Euch dringend, sofort vorzusprechen zwecks Untersuchung. Zögert nicht. Aufschub ist gefährlich.

$1,000 X-Strahl zur Untersuchung u. Behandlung angewandt

Falls Sie krank sind

Sprecht sofort vor und laßt Euch von diesem Spezialisten gründlich untersuchen. Dann erfahrt Ihr Eure genaue Krankheit und ob Ihr geheilt werden könnt, denn sein Erfolg und sein großer Ruf sind die Folgen von seinen sorgsamen Untersuchungen und wissenschaftlicher Behandlung in jedem Fall. Seine vielen wunderbaren Maschinen, die er aus allen Teilen der Welt zusammengebracht hat, machen seine Office zu einer der schönsten und vollständigsten in der Stadt. Hier seht Ihr viele wunderbare Maschinen, die guten Erfolg erzielen, nachdem alle anderen Methoden versagen. Ganz gleich, was Euer Leiden ist, falls der Doktor findet, daß es heilbar ist, so könnt Ihr Euch darauf verlassen, daß bald nach dem Beginn Eurer Behandlung Ihr auf dem Weg zu nachhaltiger Gesundheit sein werdet, und der Doktor glaubt, daß Niemand sein schwer verdientes Geld weggeben sollte, ohne befriedigende Resultate dafür zu empfangen. Sprecht vor u. legt ihm Euren Fall vor ganz vertraulich und voller Zuversicht.

Office-Stunden: Täglich, 9 Vorm. bis 8 Nachm. Sonntags nur von 9:30 bis 1.

Prof. Doktor Boyd
Spezialist
219 Süd Dearborn Strasse

Gegenüber der Postoffice
Chicago, Ill.

momifri*

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kleider für Männer und Knaben

Junge Männer-Anzüge, elegante neue Modelle mit Gürtel-Rücken, Patch Taschen; jeder Anzug mit einem extra Paar Hosen, Gürtel dazu passend, aus modernen Mischungen Cassimeres, Größen 32 bis 40, kosten irgendwo $13.50, Samstag zu.......... $9.87

Männer-Anzüge aus reinwollenen Cassimeres in Streifen und Mischungen, auch fancy Worsteds — Fassons für junge Männer, wie auch für konservativ sich Kleidende; Größen 33 bis 46, für reguläre, große und korpulente Männer — reguläre $13.50 Werte, zu.......... $9.87

Englisch, Pinch Rücken und drei Knöpfe Sac Anzüge für Männer, aus Cheviots und Cassimeres, in all den gewünschtesten Frühjahr-Shades und Mustern; Größen 33 bis 46, für reguläre und korpulente Männer, wert $10.00, zu.......... $7.63

Pinch Rücken Knabenanzüge mit abnehmbarem, dreiteiligen Gürtel, gefütterte Kniehosen mit Patch Taschen und Gürtel Loops, aus sich gut tragenden Cassimeres in Pinchbacks, Streifen und Mixtures, Größen 6 bis 17 Jahre, $5.00 Anzüge zu...... $3.77

Ueberzieher für Knaben in Mixtures und schlichten Farben, Größen 2½ bis 8 Jahren, bis $4.00 wert, zu... $2.47

Kniehosen für Knaben, aus Fabrik- und dauerhaften Cassimeres, Größen 7 bis 17 Jahren, speziell zu.......... 77c

Sheer weiße Kleider für Mädchen

Ein prächtiges Sortiment von glatten, weißen Kleidern für den Sommer. — Gemacht aus feinen Lawns — elegant besetzt mit Stickerei in Panel-Effekten — „finished" mit Spitzen-Einsätzen und -Kanten — mit rosa und weißen Rosetten. — Zu haben in den Größen von 6 bis zu 14 Jahren. $1.25 Werte in diesem Verkauf für nur.......... 97c

Coats für Mädchen. Gemacht aus wollenen Plaids, Shepherd Checks und „broken" Plaids. In „flared", Gürtel- und Box-Moden — mit großen Kragen, besetzt in abstechenden Farben — mit Patch-Taschen. Zu haben in den Größen von 6 bis zu 14 Jahren. $5.00 Werte für nur...... $2.97

Putzwaaren

Leghorn-Hüte, große und mittlere Fassons, mit Georgette Crepe eingefaßt abstechende Farb., mit kleinen Blumen und Burnt Wheat garn., helle Farb., 3.33

Weiße Chip Hüte, mit Chiffon Edge —gute Auswahl v. Fassons, Auswahl zu... 1.37

Hüte, Kappen

Weiche Filzhüte für Männer, mit weichen und gesteppten Krempen— in braun, grün, dunkel- u. hellgrau, $1.50 Werte, zu 69c

Blaue baumwollene Serge Golf Mützen für Knaben — reguläre 39c Werte — speziell für nur.......... 25c

Letzte Partien von Goodfriend Shirt Co.s ganzem Lager zu 53c am Dollar

334 S. State Str., nahe Jackson Blvd.

Dieselben verloren ihren Mietskontrakt und ziehen sich daher vom Geschäft zurück—sie waren eines der leitenden populäre Preise Herrenausstattungs-Geschäfte in der Loop, und daher ist hier ein vorzügliches Lager von Männer-Ausstattungswaaren, Strümpfen usw. zu etwa der Hälfte der gewöhnlichen Preise zu haben. Hier sind nur einige von den vielen Artikeln:

Goodfriend's 15c Kragen für Männer zu	2½c
Goodfriend's $2.50 Hemden für Männer, seidegestreift,	$1.48
Goodfriend's $5 Fibre Seiden-Hemden für Männer zu	$2.98
Goodfriend's $1 und 89c Hemden für Männer zu	45c
Goodfriend's 75c Arbeitshemden für Männer zu	45c
Goodfriend's 75c Nachthemden für Männer zu	42c
Goodfriend's Männer Garters, 25c wert, zu	15c
Goodfriend's 50c Gürtel für Männer zu	25c
Goodfriend's $1.00 Gürtel für Männer zu	50c
Goodfriend's 15c weiche Kragen für Männer zu	5c
Goodfriend's 25c Halstrachten für Männer zu	15c
Goodfriend's 50c Halstrachten für Männer zu	25c
Goodfriend's 25c Wasch-Halsbinden für Männer zu	10c
Goodfriend's 25c baumwollene Männer-Strümpfe zu	15c
Goodfriend's 25c Fibre Seidenstrümpfe für Männer, Seconds,	12½c
Goodfriend's 15c baumwollene Männerstrümpfe zu	9c
Goodfriend's 75c fancy Seidenstrümpfe für Männer zu	35c
Goodfriend's 50c Fiber Seidenstrümpfe für Männer zu	25c
Goodfriend's $2.00 Pajamas für Männer, zu	$1.29
Goodfriend's 50c Hosenträger für Männer zu	33c
Goodfriend's 35c Lisle Hosenträger für Männer zu	21c
Goodfriend's 75c Sport-Hemden für Männer zu	48c
Goodfriend's $1.25 Sport-Hemden für Männer zu	79c

Orangen

Navel Orangen, süß und saftig— 150 Größe (nur 2 Dutzend an einen Kunden); keine Post- oder Tel.-Bestell., Dutz. 19c

Liköre

Whiskey, Aged in Wood, V. W. Taylor Rye oder Bourbon, 8 Jahre alt; Gall., $3.05; ½ Gallone, $1.59; volles Quart.......... 83c

Wein — fancy California Port oder Sherry — die Gallone für.......... 98c

Männer-Schuhe und Oxfords

Für Samstag offeriren wir einen speziellen Einkauf von Männerschuhen und Oxfords; die hohen Schuhe sind aus mattem Leder, die niedrigen aus lohfarbigem russisch. Calfskin, weich. Kidskin, Gun Metal Calf und Patent Coltskin, Blücher, Knöpf- und Schnür-Fasson, hohe, Freak und London Zehenformen, alle Größen von 6 bis 11, aber nicht in jeder Fasson, von $2.50 bis $3.50 Werte, speziell zu.......... 1.93

Kupferspitzen Knaben-Schuhe, Schnür-Fasson, überstehende Sohlen — aus Gunmetal Kalbleder, Größen 9 bis 13½, reguläre $2.00, speziell für Samstag zu.......... 1.47

Aus deutschen Kreisen.

Lutherisches Sängerfest. — Schluß deutscher Theater-Saison. — Ein Millionen-Fond geplant. — Benefiz-Vorstellung am 9. Mai. — Glänzende Gesangvereins-Stiftungsfeste. — Oper im Oratoriumstil.

Sheboygan, Wis. Der Ost-Wisconsin Verband Lutherischer Männerchöre hatte sich in seiner Ratlosigkeit darüber, ob es in Anbetracht des Kriegszustandes angebracht sei, das geplante kirchliche Sängerfest abzuhalten, an Kongreßmann A. Voigt um Auskunft gewandt, und erhielt von ihm die Antwort, daß das Singen deutscher Lieder an sich nicht illoyal sei. Man las aus seiner Antwort noch weiter die Aufmunterung heraus, sich nicht zu decken, sonst bestärke man den Anschein, als ob man etwas zu verbergen habe.

Menomonie, Mich. Eine große Familie hinterläßt Frau Dorothea Dehnhoff, welche am 1. Mai starb, nämlich acht Kinder, 65 Enkel nud 44 Urenkel; also zusammen 117 direkte Nachkommen. Sie war eine Deutsche, die 30 Jahre im Lande gelebt hat, und ist 93 Jahre alt geworden.

Cincinnati, O. Die deutsche Theatersaison hat mit einem Defizit von acht- bis neuntausend Dollars ihren Abschluß gefunden. Die Schauspieler mußten sich erhebliche Abzüge ihrer Gagen gefallen lassen; auch wurde in den letzten der dreißig Vorstellungen das Orchester ausgeschaltet. Trotz dieses entmutigenden Abschlusses — man hofft, durch eine Benefiz-Vorstellung noch einen Teil des Fehlbetrages decken zu können — und trotz der Ungunst der Verhältnisse, hat Direktor Otto Ernst Schmid das Grand Opernhaus, woselbst die deutsche Theatertruppe spielt, für die nächste Saison wieder gepachtet.

Toledo, O. Innerhalb der nächsten zehn Jahre plant der lutherische Brüderschaftsbund, einen Millionen-Fonds aufzubringen, der zum Bau eines lutherischen Hospitals und Diakonissenhauses und zur Unterhaltung dieser und anderer lutherischer Anstalten dienen soll. Die erste dieser Sammlung dienende Veranstaltung soll eine große Massenversammlung nebst Picknick am 24. Juni im Navarra Park sein, die zugleich als Vorfeier für das 400jährige Reformationsjubiläum gedacht ist, das am 31. Oktober, 1. und 2. November gefeiert werden soll.

New York, N. Y. Nach dem am 29. April erfolgten Schluß der Spielzeit 1916—17 wird Direktor Christian zu Ehren seiner Schauspieler am 9. Mai eine glänzende Benefizvorstellung abhalten, bei der Karl Gutzkows Schauspiel „Uriel Acosta" zur Aufführung gelangen wird, und deren voller Ertrag den Schauspielern und Schauspielerinnen des Irving Place Theater Ensembles zufallen soll.

Newark, N. J. Unter Leitung seines Dirigenten Ernst Riethmann hat der Männergesangverein „Aurora" sein 65. Stiftungsfest mit einem gelungenen Konzert begangen, an dem sich andere befreundete Gesangvereine lebhaft beteiligten.

Erie, Pa. Jacob Metz ist hier im Alter von 69 Jahren gestorben. Er stammte aus der Rheinpfalz, kam Mitte der 50er Jahre nach Amerika, nahm am Bürgerkrieg teil und war später 16 Jahre im Polizeidienst angestellt.

Philadelphia, Pa. Mit einem prachtvollen Konzert, dem sich ein glänzender Ball anschloß, feierte der Gesangverein „Arion" sein 60. Stiftungsfest, bei dem der altbewährte Dirigent des Chors, Otto Wenzel, mit seiner Sängerschar neue Triumphe erntete. Zwei Mitglieder erhielten für 25jährige Mitgliedschaft Ehrendiplome, und der Finanzsekretär, der sein Amt ein Vierteljahrhundert inne hat, einen silbernen Pokal.

Omaha, Nebr. „Unser" Papa Reese, wie ihn die Deutschen der Stadt allgemein nennen, bereitete dem musikliebenden Publikum durch Aufführung seiner komischen Oper „Sylvester" im Oratoriumstil im Heim des Musikvereins einen seltenen Kunstgenuß.

Los Angeles, Kal. Neben körperlicher Uebung pflegt der Turnverein „Germania" auch die Geselligkeit in sogenannten geistig-gemütlichen Abenden, bei deren letztem humoristische Vorträge und musikalische Darbietungen die Besucher auf das angenehmste unterhielten.

Der Nachlaß der unlängst verstorbenen Rosa von Zimmermann, der zum größten Teil ihren in Deutschland lebenden Schwestern zufällt, beläuft sich einschließlich einiger Legate in der Höhe von etwa $120,000, die hiesigen Bekannten vermacht wurden, auf annähernd drei Millionen Dollars.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere größere Kaufabschlüsse für Industrie- und Geschäftszwecke.

Arthur Meeker hat vom „Central Mfg. District" das zweistöckige Gebäude auf der Nordseite der 35. Str., 757 Fuß westlich von Morgan, Grund 69 bei 125 Fuß, mit $50,000 belastet, zu $75,000 gekauft; das erste Stockwerk ist an die „Central Mfg. District Bank" auf 25 Jahre verpachtet worden, im zweiten Stockwerk hat der „District" seine Klubzimmer.

Die Universität Chicago hat an Israle Lanski das an ihn vor fünf Jahren auf 99 Jahre verpachtete Grundstück an der Südwestecke der 47. Straße und Woodlawn Ave., 207 bei 125 Fuß, zu $50,000 verkauft. Lanski hat es teilweise mit einem Laden- und Wohngebäude bebaut und wird auf dem übrigen Teil ein Dreißig- und ein Dreifamilienhaus zum Gesammtkostenpreise von $115,000 errichten.

Das dreistöckige Laden- u. Wohngebäude an der Nordostecke der Cottage Grove Ave. und 36. Straße, 22 Frontfuß, mit $26,000 belastet, ist von Henry E. Olson zu nominellem Preise an George B. Seiter verkauft worden, das dreistöckige Geschäfts- und Wohnhaus an der Nordwestecke der Wentworth Ave. und 69. Straße, Grund 50 bei 170 Fuß, zu angeblich $60,000 von John S. Holmes an Frank R. Crane, der zu $40,000 sein Geschäfthaus 1200 bis 1210 W. Madison Str. nebst Grund in Kauf gab.

Die Sinclair Refining Co. hat von John E. Baker die Liegenschaft an der Südostecke der 71. Straße und South Shore Ave., 100 bei 108 Fuß, behufs Anlage einer Geschäftsniederlage zu nicht genanntem Preise erworben.

Harris W. Huehl hat von Alice L. Müller und Anderen die Liegenschaft auf der Ostseite der N. Dearborn Ave., 19 Fuß südlich von der Ontario Straße, 42 bei 180 Fuß, und an der La Salle Ave., 65 Fuß südlich von der Goethe Str., 22.5 bei 163 Fuß, zu $25,000 gekauft.

Von Lightner Johnsons Erben hat August T. Johnson das große Wohnhaus und Grundstück, 100 bei 150 Fuß, an der Südostecke der Kenmore und Rosemont Ave., zu $35,000 erworben und als Teilzahlung zu $25,000 das Wohnhaus und Grundstück, 49 bei 140 Fuß, an der Winona Ave., 405 Fuß östlich von der Sheridan Road, in Kauf gegeben.

Zinshausverkäufe: An der Nordwestecke der Ingleside Ave. und 56. Straße, zwölf Wohnungen, Grund 72 bei 115 Fuß, mit $17,000 belastet, zu $40,000 von Wm. F. Woodruff an E. E. Tolman. An der Südostecke des Douglas Blvd. und der Spaulding Ave., Grund 48 bei 160 Fuß, mit $38,000 belastet, zu nominellem Preise von Betje Straus an Louis Morris. 1322 und 24 Sherwin Ave., sechs Wohnungen, Grund 52 bei 150 Fuß, mit $25,000 belastet, von Thomas E. Telfer an Daniel S. Fling zu $42,000, im Tausch für eine Baustelle, 50 bei 150 Fuß, an der Sherwin Ave., 475 Fuß westlich von der Sheridan Rd., auf $6750 bewertet, und ein Holzhaus und Grundstück, 50 bei 128 Fuß, an der Bosworth Ave., 91 Fuß nördlich von Howard.

Das Postversandtgeschäft Curtis, Miller & Co. hat das erste und das fünfte Stockwerk des Gebäudes an der Südwestecke der Van Buren Str. und der Loretta Court zu insgesammt $60,000 auf eine Reihe von Jahren gepachtet und Brinks Chicago City Expreß Co. das erste Stockwerk des Hauses 203 Süd Dearborn Str. zu insgesammt $18,000, ebenfalls auf mehrere Jahre.

Leset die „Sonntagpost"

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

Neunter Floor, Dearborn Str.

Ein Partienverkauf von Tapeten für verschiedene Zimmer, der von u n gewöhnlichem Interesse sein wird, infolge der wirklich sensationellen Wrete, die er zu $1.99 offerirt. Eure Auswahl unter den folgenden Tapeten:

Für Parlors — 9 Rollen schlichte 30zöll. Oatmeal Wandtapeten, in Braun, Grün, Blau, Lohfarbe und Grau. 18 Yds. prächtige „Cut Out" Borte, Blumen- und Conventional Muster und 6 Rollen Moire Decken-Tapete.

Für Speisezimmer — Dieselben wie obenstehend, mit schönen „Cut Out" Frucht-Borten.

Für Schlafzimmer — 10 Rollen satin- oder blumen-gestreifte Tapeten in schönen Farben: Blau, Grün, Rosa oder Grau; 18 Yds. schöne „Cut Out" Borte u.s 6 Rollen weiße Decken-Tapete.

Für Parlors — 10 Rollen prächtige Wandtapeten in „two-toned" oder farbigen Streifen-Mustern. Auswahl in vielen erwünschten Farben und 8 Rollen Moire für Decke.

Für Speisezimmer — Prächtige Frucht- und Conventional Muster, goldumrandet, wie auch Oatmeal Tapeten. 10 Rollen Wandtapeten u. 8 Rollen Moire für Decke.

Für Schlafzimmer — Prächtige Chintz u. Allover Blumen-Muster— die neuesten Farben-Effekte; nette Allover Muster in schlichtem Grau, Lohfarbe oder Blau. 10 Rollen für Wand und 8 Rollen für Decke. Auswahl in diesen 6 Zimmer Partien zu nur........ $1.99

Zu Ehren der Kartoffel.

In der ständigen Ausstellung, welche das Landdepartment der Soo Bahn im Ashland Block, Randolph und Clark Str., unterhält, wird der Nachmittag und Abend des kommenden Dienstags der Kartoffel gewidmet sein. [illegible] Hicks, der Präsident der „[illegible] Growers' Association" von [illegible]nsin, wird eine Ansprache über das Pflanzen und Vermarkten der Kartoffel halten, es werden Wandelbilder mit Szenen aus dem nördlichen Wisconsin gezeigt, und Buttermilch aus den dortigen Meiereien wird den Besuchern der Ausstellung als Erfrischung gereicht werden.

— Präzis ausgedrückt. — Reisender (morgens zum Fenster hinausblickend): „Na, gute Nacht, so ein Morgen; das wird wieder schön schlecht!"

— Motivirung. — Frau: „Was, ein Klavier schenkst Du mir? Ich kann ja gar nicht spielen!" — Mann: „Na, das macht doch nichts! Du hast ja auch eine Küche und kannst nicht kochen."

Augengläser

$2.50 vergoldete randlose Fingerpiece Augengläser, versehen mit bester Qualität Torische Linsen ("The Field of Vision") inklusive Leder-Etui, zu 1.50

Hauptfloor, Balkon.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Spezielles in Candy

Chokolade-Kirschen, handeingetaucht in reiche Chokolade und Cremeschokolade Fondant Creams, mit guten, vollsaftigen Kirschen — reguläre 60c — Pfund 43c

Chokolade Granda Creams, spez., Pfund 23c

Hauptfloor.

Ein großer Tag in Männerkleider

Etliche wichtige Offerten! Große Ersparnisse für Euch!

Bei der Arrangirung des morgigen Verkaufs-Programms von Männerkleidern haben wir uns bemüht, zeitgemäße Sachen zu offeriren — die Kleider, welche Männer jetzt tragen wollen — und die Kleider, welche sie wünschen, werden zu Preisen offerirt, welche sie bezahlen wollen.

Frühjahr-Anzüge, Trench-Röcke, Ueberzieher und Gabardines — viele davon $20 und $25 Sorten — zu 16.50.

Diese Offerte ist beinahe sensationell. Wir haben jetzt Frühjahrsanfang — und wir offeriren neue Frühjahrkleider bedeutend unter den regulären Verkaufspreisen.

Die Anzüge sind in Facons und Größen für Männer, junge Männer und Jünglinge. Viele Anzüge sind ein Viertel mit Seide gefüttert, sowie eine große Anzahl von regulären $20 und $25 Anzügen. Ihr werdet die eleganten Modelle für junge Leute, sowie Anzüge für konservativere Männer finden.

Die Frühjahr-Ueberzieher sind in gegürteltem Rücken, sowie in Trench Styles. Darunter sind schöne Tweeds, Viertel mit Seide gefüttert, sowie Stapel-Ueberzieher von vielen der besten Fabrikanten in Amerika.

Die Gabardines umfassen eine Anzahl von unseren $20 und $25 Röcken in allen Größen. Eure Auswahl morgen von diesen Anzügen, Trench Röcken, Ueberziehern und Gabardines zu.............. 16.50

Second Floor

Spezielle Offerte von Anzügen und Ueberziehern zu einem bemerkenswert niedrigen Preise.

Diese umfaßt Covert Ueberzieher in allen Größen bis zu 40. Dies sind die üblichen $15 bis $20 Röcke. Darunter sind auch garantirte $20 Tweed Ueberzieher mit abnehmbarem Seide und Gummi Innenfutter. Diesen Partien haben wir mehrere hundert Anzüge für Jünglinge und junge Männer, Größen 31 bis 40, hinzugefügt. Dies sind kleine Partien von ein und zwei von einer Sorte von unseren $12.95 bis $15 Partien. Um diese Offerte zu vervollständigen, haben wir Männer-Anzüge in Größen bis zu 42 hinzugefügt. Auswahl von allen Samstag zu $10

Interessante Auslage von Kirschbaum und anderen berühmten Macharten von Anzügen.

Diese Partien repräsentiren alles, was ein Mann in fertigen Kleidern wünschen mag. Hier habt Ihr die Auswahl von Viertel mit Seide gefütterten Kleidern, von ganz gefütterten Kleidern — jeder einzelne handgeschneidert — jeder in schöner Mode und perfekt gemacht. Es sind Serges, Tweeds, Worsteds und andere wünschenswerte Gewebe, in jeder begehrten Farbe. Anzüge hier, die jedem Mann und jedem Jüngling passen — und sie sind markirt zu........ $20, $25 & $30

Auf der Apachen-Reservation.

Vor einem halben Jahrhundert und noch später stand kein Indianerstamm in schlechterem Ruf, als die Apachen des Südwestens. Heute sind es sehr stille Leute geworden, — und es ist nicht einmal sicher, ob man irgend einen von ihnen sieht, wenn man auf ihre Reservation selbst kommt!

Die Reservation liegt im nordwestlichen New Mexiko, obgleich sie den Apachen viel weniger Spielraum bietet, als sie ehedem genossen, so ist sie doch recht geräumig. Und das ist es, was der Apache will. Seine Vorstellung von einer Heimstätte verlangt mindestens 1000 Acres. Glücklicherweise hat das Land, auf welchem der Ueberrest des Stammes sitzt, nur wenig Reiz für andere, und daher werden die Apachen wohl nie mehr gestört werden. Es sind zwar manche fruchtbare Striche darunter, namentlich das Hügelland; aber der Apache wird niemals wirklicher Landwirt werden. Er ist zu stolz dazu und macht kein Hehl daraus, daß sich dergleichen mit seiner Vorstellung von der Menschen- und Indianerwürde nicht verträgt!

Nur hie und da pflanzt er ein bischen Mais, und außerdem heimst er wildes Heu ein, wo es zufällig dicht genug steht, um die Mühe für ihn zu lohnen. Immerhin tut er auch nichts, um den Boden zu erschöpfen; und wenn einmal hier ein anderes Geschlecht einen Farm-Betrieb aufnehmen sollte, so wird es die Erde hier so jungfräulich finden, wie sie auf den westlichen Prairien vor hundert Jahren war. Und noch immer wandern die Apachen auf der Reservation — welche mehrere hundert Quadratmeilen umfaßt — unstät hin und her und zehren von den Erinnerungen an die Vergangenheit!

Die zerbrochene Zigarrenspitze.

Der Erzherzog Ferdinand war im Manöver bei einer Bürgerfamilie in dem steiermärkischen Städtchen L. einquartiert. Gegen Abend verließ er sein Quartier, ließ aber seine Meerschaumzigarrenspitze im Etui auf dem Fensterbrett seiner Stube liegen. Nicht lange, so kommt der kleine Sohn Franz der Familie triumphirend mit der entdeckten Zigarrenspitze in den Händen zu seinen Eltern ins Zimmer; aber o weh! — sie ist in der Mitte auseinandergebrochen. Dies ist dem Vater höchst unangenehm, und der Franzl bekommt eine tüchtige Tracht Schläge richtig zugemessen; aber davon wird die Zigarrenspitze nicht wieder ganz. Der Vater entschließt sich daher rasch, sie zusammenzukitten, was ihm auch so vortrefflich gelingt, daß die Bruchstelle kaum noch zu bemerken ist. In der Hoffnung, der in der Frühe des nächsten Tages abmarschirende Erzherzog werde den Schaden nicht bemerken, legt er sie vorsichtig an ihre frühere Stelle aufs Fensterbrett. Gleich darauf tritt der heimkehrende Erzherzog ein und greift zum größten Schrecken der ganzen Familie sogleich nach der Zigarrenspitze. Er öffnet das Etui, nimmt die Spitze heraus, betrachtet sie von allen Seiten höchst verwundert und sagt dann: „Das geht aber ganz gewiß nicht mit rechten Dingen zu. Gestern habe ich während des Marsches meine Zigarrenspitze zerbrochen, und heute ist sie wieder ganz!"

— Hase und Adler. — (Fabel.)— Lampe, der Hase, sah den Adler seine majestätischen Kreise ziehen.—„Göttlicher Vogel!" rief er ihm zu, „wie beneide ich dich! Ach, dürfte ich nur einmal in meinem Leben dort oben in Sonnennähe schweben!" — „Dein Wunsch werde erfüllt!" erwiderte der Adler, schoß mit Blitzesschnelle herab, faßte den Lampe mit scharfen Fängen und dachte ihn zu seinem Horste zu tragen, um ihn seinen Jungen zum Fraße vorzuwerfen. — Da traf ihn das tötliche Blei des Jägers. Er starb, seinem Schicksale fluchend. — Bis in sein graues Alter aber rühmte Lampe seinen hochgeborenen Freund, den Adler, dessen edle Absicht der neiderfüllte Jäger vereitelt habe.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Little Glimpses Into Your Telephone—No. 7

Die Schnur-Endpunkte

Diese Abbildung zeigt einen Bell Pult Stand, der auseinander genommen ist. Seht wie die Schnur eingeführt ist durch den Stand nach dem kleinen Block mit Verbindungen in dem Rohr.

Es sind 116 Teile in einem Telephon-Instrument, und Jahre des Studiums und Experimentirens haben ergeben, daß dies die geringste Zahl ist, die erforderlich ist.

Trotz der Geschicklichkeit, mit welcher diese vielen Teile zusammengesetzt sind, mag eine kleine Mutter oder Schraube bei nachlässiger Handhabung sich lösen und Schwierigkeiten entstehen.

Sie können Ihr Telephon schützen durch Vermeidung von Stoßen und Reißen.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Ein Bank-Konto und Lebensversicherung kombinirt

Ihr zahlt wöchentlich einen kleinen Betrag 100 Wochen lang ein. Nach Ablauf dieser Periode erhaltet Ihr den ganzen eingezahlten Betrag. Wenn Ihr zu irgend einer Zeit nach der ersten Zahlung sterben solltet, nachdem die erste Zahlung gemacht ist, erhält Der, welchen Ihr als Empfänger bestimmt habt, den vollen Betrag, der nach Ablauf der Klubzeit fällig sein würde. Wenn Ihr zum Beispiel 25 Cents wöchentlich einzahlt, erhaltet Ihr am Ende von 100 Wochen $25.00. Wenn Ihr zu irgend einer Zeit nach gemachter erster Zahlung sterbt, erhält der von Euch bestimmte Empfangsberechtigte $25.00. Klubs, bei denen wöchentliche Einzahlungen von 25 Cents, 50 Cents, $1.00 und $2.00 verlangt werden, sind jetzt in der Organisation begriffen.

Schreibt oder sprecht vor wegen beschreibenden Zirkulars.

UNION BANK OF CHICAGO

Union Bank Gebäude — 25 N. Dearborn Straße

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „Cepting Shoales".
Cohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Very Good, Eddy".
Illinois. — „Betty".
Olympic. — „Bird of Paradise".
Powers. — „The Boomerang".
Princeß. — „Pierrot".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verkäufer.

Junge Männer, die allgemeine Erfahrung in Dry Goods haben, für Drapery-Dept. gesucht. Müssen das Schneiden u. Anhängen von Fenster-Roulleaux erlernen. Stetige Stellungen. Sprecht vor in der Supt.-Office. Wieboldts, Milwaukee Avenue an Paulina Straße.

Hillman's

verlangen Porters für Tag- und Nachtarbeit. Sprecht vor in der Supt.-Office auf dem vierten Floor. State und Washington Str. dofr

Punch Preß Operators. Verlangt: Operators, erfahrene Männer als Punch Preß Operators. Gute Gelegenheit und guter Lohn. Sprecht vor: Continental Can Co., 22. Str. und Halsted Str. 3mi1wX

Verlangt: Guter Bäcker an Brot- und Kaffeekuchen zur Aushilfe heute Abend. 1044 Leland Ave. 'Phone: Ravenswood 4327.

Verlangt: Porter, $13 die Woche und Board. 3858 West 22. Straße. frsamo

Verlangt: Erster Klasse Saloonporter, Lohn $12 und Board. Anzufragen: 2800 Chicago Avenue. frsa

Verlangt: Paperhanger mit Werkzeug, für einen Laden. 521 S. Clark Str.

Verlangt: Junge, 16 bis 20 Jahre alt, der schon in Wholesale Jewelry House gearbeitet hat. Alter & Co., 165 W. Madison Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, guter Platz für nüchternen und strebsamen Mann. Kommt fertig zur Arbeit nach 1740 Ogden Ave.

Verlangt: Erster Klasse Lunchman, Empfehlungen. Marx' Bier Tunnel, Ecke Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Guter Junge, Garage zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. Heinemann, 5049 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung als Checker für Restaurant. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Lunchmann, einer, der sein Geschäft versteht. 553 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Färber und Wetwasher. 318 E. 35. Straße. frsafo

Verlangt: Erster Klasse Cake-Bäcker, Tagarbeit. 5404 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Mann, erfahren im Einpacken von Porzellan- und Glaswaaren. Loren Miler & Co., 4722 Broadway.

Verlangt: Cereal Miller. Sprecht vor: 708 N. Halsted Str. fr—mo

Verlangt: Janitor für Fabrik; erfahrener Fensterwascher; stetiger Mann; auch zwei Knaben über 16 Jahre alt. Schultz, 531 West Superior Str. frmo

Verlangt: Junge an Cakes zu arbeiten; leichte Arbeit; guter Lohn. 3639 So. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Die Maker und Maschinist, stetige Arbeit für guten, zuverlässigen Mann; gut ausgestattete Werkstatt auf der Nordseite, nahe Halsted und North Ave. Alter, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. N 338 Abendpost. 4—12maiX

Verlangt: 5 Männer für Friedhofarbeit. Zu erfragen: J. Melcher, Jewish Cemetery, 12. Str. und DesPlaines Ave., Forest Park, Ill. frsafon

Verlangt: Unverheirateter Mann für Zigarren-Counter. 217 West Madison Str.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, stetige Arbeit; einer der willens ist aufs Land zu gehen. Nachzufragen: 1515 No. Clark Str. frsafon

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 2354 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Stallmann. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter deutscher Hausmann. 2902 Michigan Avenue. frsa

Verlangt: Paperhanger. Vorzusprechen nach 5:30. Martin, 2116 Sedgwick Str., nahe N. Clark. 4mai1wX

Verlangt: Junger Mann ein Handwerk zu lernen. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Str.

Verlangt: Painter; offene Werkstatt. 3635 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Foreman an Brot und Rolls. 7215 Greenwood Ave. Nehmt Nr. 5 Car an Wabash Ave.

Verlangt: Knaben, die schon an Polsterarbeit beschäftigt waren. Webster Ave., Ecke Wood Straße. frsa

Verlangt: Wagenmacher und Helper. 1660 Fullerton Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, muß gut sein. Adr.: O 177 Abendpost.

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard und Flooring Factory zu arbeiten. The North Branch Flooring Co., Western und Barry Ave. dimifr

Verlangt: Aelterer stetiger Mann mit Erfahrung in der Bäckerei zu arbeiten. 4622 N. Kedzie Ave. Nehmt Ravenswood „L". dofr

Verlangt: Wurstmacher. Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. dofr

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Saloon — $10 die Woche, Board und Zimmer. 4200 S. Ashland Ave., Phone Yards 2666. dofr

Verlangt: Maschinen-Helfer, Schlosser und Knaben. 3051 W. Lake Str. 28ap11wX

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 3254 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Fuhrmann und Taglöhner. American Wall Bed Co., 1339 W. 21. Straße. momifr

Verlangt: Ein Lehrjunge in einer Musik-Instrumentenfabrik. 3406 Greenview Ave. dofr

Verlangt: Lediger Janitorhelfer, muß Erfahrung haben. Nachzufragen: 5004 Grand Blvd. 30ap1wX

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu besorgen. 943 Edgecomb Place, nahe Broadway. 28ap1wX

Verlangt: Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. mi—mo

Verlangt: Heizer. F. Franklin & Co., 1210 S. Morgan Str. do—sa

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 222 Lomax Place. dofrsa

Verlangt: Junger, reinlicher Mann als Saloon-Porter. 4961 So. State Str. midofr

Verlangt: Junge mit Erfahrung für Bäckerei. 2869 N. Robey Str. midofr

Verlangt: Guter Porter, muß Erfahrung haben. Guter Lohn. 580 E. 115. Str. dofr

Verlangt: Porter, muß kochen können. 1754 Western Ave. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit im Kohlen- und Baumaterialien-Hof. Für gute, zuverlässige Männer haben wir stetige Arbeit bei guter Bezahlung. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave. mi—fr

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter für stetige Arbeit, 25 Meilen von Chicago; muß melken und englisch verstehen. Kein Trinker oder unerfahrener Mann braucht sich zu melden. Telephon: Glen Ellyn 86 M 1, oder schreibt genaue Einzelheiten an Roß Heaney, Lombard, Ill., R. F. D. 1. 2mai1wX

Verlangt: Kräftiger Mann für Fabrikarbeit. Sprecht vor fertig zur Arbeit. $14.00 die Woche; stetige Beschäftigung. 3925 Calumet Ave. do—sa

Verlangt: Guter Bauschlosser, sowie auch guter Helfer. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 30ap1wX

Verlangt: Anständiger junger Mann für Gartenarbeit, Rasen, Auto und Hausarbeit für Privat-Sommerheim. Bitte zu schreiben an: O. E. Wilke, Delavan, Wis. dofr

Verlangt: Mann in den mittleren Jahren als Janitor Helper; erfahrener Mann bevorzugt; Lohn $35 monatlich, Zimmer und Board. — 4457 Malden Str. 3mai1wX

Verlangt: Starker Mann, der englisch lesen und schreiben kann, als Helper im Shipping Department. Kelling Karel Co., 217 West Huron Str. midofr

Verlangt: Reed Framers. Sprecht vor bei A. L. Randall Co., 180 N. Wabash Ave. fr—son

Verlangt: Helfer mit Erfahrung im Wholesale-Likörgeschäft. 2618 Wabash Ave.

Verlangt: Deutscher Porter für Saloon und Restaurant. 147 No. Dearborn Str.

Verlangt: Tüchtiger Polsterer für Hotelarbeiten. Antworten erbeten an Adr.: N 380 Abendpost. frsafo

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 1711 W. 63. Str.

Verlangt: Helfer für leichte Fabrikarbeit.— Eugene Dietzgen Co., Sheffield und Fullerton Avenue. 4mi1wX

Verlangt: Carpenters, Mühlenbauer und Zement-Finishers können anhaltende Arbeit haben an Mühlen- und Elevatorbauten. Wir bezahlen Bahnkarten zur Baustelle. Geben Sie Erfahrung und Lohnansprüche an, auch ob Sie von Baustelle zu Baustelle zu reisen geneigt sind. Wir können blos fleißige, nüchterne Arbeiter brauchen. Adr.: N 337 Abendpost. frsafon

Verlangt: Teamsters für Kohlenwagen; müssen die Straßen in Edgewater und Rogers Park kennen. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlenyard; $2.75 den Tag. Stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Geübter Mann für grobe Carpenterarbeit. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Guter Mann von 18 bis 20 Jahren, Messing zu poliren, Nachtarbeit. 4042 Michigan Ave.

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker für Store-Trade, Nordseite. Adr.: L B 420 Abendpost.

Verlangt: Mann, willig zum Arbeiten, 25 bis 35 Jahre alt; stetige Stellung. 1406 N. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker an Brot, zweite Hand. — 2143 W. 13. Straße.

Verlangt: 3 Bäcker zum Aushelfen an Brot und Cakes. 1850 N. Robey Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Janitorarbeit. 1922 West Chicago Ave.

Verlangt: Porter und Lunchman, hochfeines Buffet; muß sauberer und williger Arbeiter sein. Sofort zu erfragen: 4656 N. Clark Str.

Verlangt: Ein wenn auch älterer Mann, der etwas von Carpenter- und Painterarbeit versteht. Schriftliche Offerten erbeten. Geo. Lengties, 1407 Hollywood Ave. frsa

Verlangt: Ein Mann als Porter und zum Geschirrwaschen, muß sein Geschäft verstehen; guter Lohn und keine Sonntagarbeit. Bondys Restaurant, 16 N. Clark Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Hausmann für Roominghaus. Garfield House, 500 Wells Straße.

Verlangt: Zwei erfahrene Auto Repair Männer. Nachzufragen Washington Park Warehouse, 52. und Cottage Grove Ave. mo—sa

Verlangt: Ein tüchtiger Automobilwascher für Nachtarbeit; muß etwas amerikanisch sprechen. 1920 Sheffield Ave. 3mai1wX

Verlangt: Tüchtige Eisendreher, bloß gute Arbeiter sollen sich melden. 1948 West Ohio Str. Fragt nach M. Kobzy. midofr

Verlangt: Zwei gute Barn-Männer; guter Lohn. Wells Boarding Stables, 1222 Wells Straße. dofr

Verlangt: Junge für Delivery Wagen, Grocery und Market, 9353 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Bäckerhelfer an Brod. — Bäckerei 4537 Broadway. dofrsa

Verlangt: Painter. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 4114 N. Leavitt Str. dfrsa

Verlangt: Junge an Brot, Tagarbeit. 3039 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. 2659 Sheffield Ave. 30ap1wX

Verlangt: Helper an Brot. 719 So. State Straße. dofr

Verlangt: Porter für Saloon; Nordseite; kein Kochen. 4633 No. Western Ave. dfrsa

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ungefähr 10 Familien für Zuckerrübenbau-Arbeit im Staate Iowa. Wir haben 40, 50 und 60 Acres vorbereitet; Boden sowie alle andern Bedingungen sind vorzüglich. Nachzufragen zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags, oder schreibt B. Schmidt, 1445 W. 18. Straße. frsafomo

Verlangt: Ehepaar für Farm. Mann zum Melken, Frau zur Hausarbeit. Am liebsten wenn beide melken können. Lohn $50 den Monat und Alles frei. Keine Möbel notwendig. A. Schoenrock, Wheaton, Ill. dofr

Verlangt: Ehepaar, Janitor und Waschfrau; guter Lohn, Board und Zimmer. Zu erfragen: 1336 Newberry Avenue. dofrsa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Bartender, der sein Geschäft versteht, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. Nachzufragen 170 N. 5th Ave. Tel. Main 1745.

Gesucht: Blacksmith sucht Stelle auf dem Lande. 1637 Clybourn Ave. frsafon

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Adr.: 531 Wells Str.

Gesucht: Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 2116 Sedgwick Str., nahe N. Clark. 4mai1wX

Gesucht: Painter-Helfer und Calsominer sucht Stellung. Simon Schwaiger, 1252 W. Monroe Straße.

Gesucht: Bartender, tut auch etwas Porterarbeit, hat Empfehlungen, sucht Stellung. John Koller, 1252 W. Monroe Str.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle als Hausmann. Adr.: N 381 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Brot-Vormann sucht Arbeit, ist zuverlässig. 3416 Hamilton Ave. N. Colman. frmo

Gesucht: Alleinstehender Mann (55), sucht Arbeit als Porter oder Hausmann, hat Erfahrung in Hausarbeit. Kein Trinker. Max Mitler, 517 W. Madison Str. frsafo

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Chauffeur, kann auch repariren, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: N 382 Abendpost. frsa

Gesucht: Stellung als Stationary Engineer — kleine Anlage vorgezogen. Adr.: O 172, Abendpost. dofr

Gesucht: Painter, Calsominer, sucht Arbeit. Berger, 1606 North Halsted Str. dofr

Gesucht: Bartender, junger, flinker, starker Deutsch-Amerikaner, sucht Stellung. 'Phone: Superior 9518. 30ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Läden und Fabriken

„Stock" Mädchen

für Labeling

und Packeting.

Sears, Roebuck & Co. son—fr

Fabrik-Arbeit

in der

Wall Paper Mill.

Zu erfragen in dem

Employment Department,

Sears, Roebuck & Co. son—fr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren für Inspektors und Wrappers. Bringt Euer Alters- und Schul-Zertifikat. Fragt an von 8:30 bis 10 Vormittags in der Supt.-Office, 8. Floor.

The Fair. dofrsa

Mädchen, 16 Jahre oder darüber; leichte, angenehme und attraktive Arbeit; Erfahrung nicht notwendig. Sprecht vor:

Rueckheim Bros. & Eckstein, Crackerjack- und Candy-Fabrikanten. Peoria und Harrison Str. frsafon

Verlangt: Frauen, um Strumpfhalter zu Hause herzustellen. Zuverlässigen Personen geben wir stetige Arbeit und zahlen guten Preis. Sprecht vor und gebt Referenzen. A. Stein & Co., Congreß Str. und Racine Ave. frsa

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen. 1511 Devon Ave. 'Phone: Ravenswood 1141.

Verlangt: Mädchen, um ein Fabrik-Handwerk zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit. Knickerbocker Case Co., 226 Nord Clinton Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Delikatessen-Laden; guter Lohn, Zimmer und Board nach Wunsch. 835 Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 4126. frsa

Verlangt: Frau und Mädchen für Laundry-Arbeit. 162 No. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph. frsamodi

Verlangt: Operators an Kraftnähmaschinen; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn. Wilson Shirt Co., 529 S. Franklin Str. 1mai1wX

Verlangt: Frau in einer Fabrik Schuhe zu verpacken; stetige Arbeit. Malott Shoe Co., 1915 Girard Str., nahe Armitage. dofr

Verlangt: Geübte Seidenwinderin. Freeman, 355 Union Park Court. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau, die schon in Wholesale Jewelry House gearbeitet hat. Alter & Co., 165 W. Madison Str.

Verlangt: Verkäuferin oder Clerk, gute, stetige Stellung. Nachzufragen Bankes' Coffee Store, 1836 Blue Island Ave. ap24*X

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grand Ave. 1mai1mtX

Verlangt: Mädchen; hoher Lohn. G. H. Robinson, 102 N. Franklin Str. 30ap1wX

Verlangt: Nähmaschinen-Operators. G. H. Robinson, 102 N. Franklin Str. 30ap1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, muß sauber, zuverlässig und arbeitswillig sein; guter Lohn und Zimmer. Persönlich anzufragen Abends, 3736 N. Lowell Ave., zwischen Grace Str. und Milwaukee Ave. 29ap1wX

Verlangt: Gebe netter Frau oder Mädchen Sommer-Ausflug in Tausch für einige Dienstleistungen, muß englisch sprechen und kleine Wäsche besorgen. 3210 Washington Blvd., 2. Apt. 'Phone: Kedzie 5049. mo—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn; auch einige Monate mit auf's Land zu gehen. Mrs. J. F. Mraz, 1144 Winona Str., nahe Broadway. — Telephon: Edgewater 2304. 3mai1wX

Verlangt: Gute zweite Köchin, Deutsche bevorzugt. Nachzufragen im German-American Hospital, 731 Diversey Parkway. Phone Lincoln 4000. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; hiesige Referenzen verlangt. 4810 Kenwood Avenue. 3mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene; guter Lohn. 2124 Cleveland Avenue. mi—son

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder kochen. 3929 N. Hoyne Ave. 2mai1wX

Verlangt: Gutes, zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2503 West Chicago Avenue. 30ap1wX

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit und Kochen für 2 Personen. 8103 Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 4953 Michigan Avenue, 2. Apartment. dofr

Verlangt: Gute Köchin; muß kompetent sein und Referenzen haben; guter Lohn. Telephon: Oakland 418. 3mai1wX

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Küchenarbeit (Business Lunch). Saloon, 332 No. Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen; gutes Heim für passende Person. 'Phone: Kenwood 941. dofr

Verlangt: 2 Mädchen, für Kochen und zweite Arbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4856 Grand Blvd., 2. Fl. 1mi1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Leppel, 5922 Indiana Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Bäckerei; kein Waschen. 3847 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 623 Arlington Place, 2. Apartment. dofr

Verlangt: Scheuerfrau Morgens, $6 die Woche. 658 Belden Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6032 Vernon Avenue. dofrsa

Verlangt: Haushälterin; kann ein Kind haben. Zu erfragen: 2366 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1310 S. Central Park Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit

Geschirrwascherinnen für den ganzen Tag. Sprecht vor im Employees Lunchroom auf dem 10. Floor. Marshall Field & Co., Retail. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder. Anzufragen für zwei Tage in der Apotheke, 2600 Division Straße.

Verlangt: Frau zum Reinmachen. 5027 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 1048 Oakdale Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2934 Logan Boulevard, 3. Apart., Harrison. frsa

Verlangt: Deutsche Frau für Waschen und Reinmachen an jedem Dienstag. 6510 Bishop Str.

Verlangt: Kellnerin, mit etwas Erfahrung. Riemann, 3215 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; $7 wöchentlich und Mahlzeiten. 1038 No. State Str. frsa

Verlangt: Frau Wäsche ins Haus zu nehmen und einmal wöchentlich reinzumachen; nur nach 4 Uhr Nachmittags vorzusprechen. 1241 Eddy Str. frsa

Verlangt: Scheuer-Frauen. Columbia Cleaning Co., 24 N. 5. Ave.

Verlangt: Janitreß, stetiger Posten, Stunden 4 bis 10 Uhr Abends. Anzufragen beim Superintendenten, 13. Floor, Medinah Bldg.

Verlangt: Saubere Waschfrau für Montag. 425 Oakdale Ave., 1. Apt.

Verlangt: Gute Köchin; muß bei der Hausarbeit mithelfen, Referenzen. 727 Kenesaw Terrace. Broadway Car bis Buena Ave. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; zwei in Familie. 4931 Grand Blvd., 3. Apt. Tel. Oakland 1643. frsafo

Verlangt: Arbeitende Haushälterin, mitteljährige Frau vorgezogen. 5255 Magnolia Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in Familie von 3 erwachsenen Personen; keine Wäsche. 4151 Sheridan Road, 1. Apt. Tel. Graceland 1255. frson

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, ungarisches oder deutsches; sehr gute Behandlung. 3360 South Park Ave. frsafo

Verlangt: Mädchen oder Frau, etwa 30 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung. Chapman, 3241 Douglas Blvd., 2. Floor. frsafon

Verlangt: Alte Frau, um auf drei Kinder aufzupassen. Nach 5 Uhr Abends vorzusprechen, 519 Pine Str., nahe Grand Ave., 1. Floor. frsafon

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. 'Phone: Franklin 5169. Vergütung wird nicht verlangt. 1ap*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Country; muß waschen und bügeln können und englisch sprechen. Samstag vor 3 Uhr Nachmittags vorzusprechen. 1454 West 12. Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen, waschen, bügeln, Familie von 3, gutes Heim, Sommerheim am Delavan See, Wis. Bitte zu schreiben an O. E. Wilke, Delavan, Wis. dofr

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, um bei Hausarbeit zu helfen. 3491 W. Harrison Str. Phone Garfield 5475. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. 4746 South Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für kleine Familie; mit oder ohne Wäsche. 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1143. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 5628 South Park Ave., 1. Flat. Phone Wentworth 2946. dofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junge Dame wünscht Arbeit im Hause zu besorgen. Telephonirt Abends, Lincoln 1279.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. B. Glaß, 4827 Melrose Straße.

Gesucht: Respektable, alleinstehende Frau mittleren Alters, gute Köchin, mit guten Empfehlungen, wünscht Stelle in Wittwer Familie als Haushälterin; gehat auch außerhalb. Farm nicht ausgeschlossen. 1843 Sedgwick Str., 1. Floor. frsa

Gesucht: Aeltere Frau, Oesterreich-Ungarin, sucht Stelle als Haushälterin oder ganz leichte Hausarbeit. Vorzusprechen 321 West Goethe Straße, Flat 1.

Gesucht: Frau sucht Stelle um bei Wöchnerin aufzuwarten. 824 West 22. Str., hinten, Cottage. Tel.: Canal 69. frsafon

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 'Phone: Wellington 6018.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle im Bäckerladen. Tel.: Armitage 1411.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Samstag Nachmittags zu telephoniren. 'Phone: Lincoln 8335. 1307 Clybourn Ave.

Gesucht: Arbeit von 9 bis 4 Nachm., Küchenarbeit; gehe auch Waschen. Laveren, 907 W. 38. Straße. frsa

Gesucht: Reinliche deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Dienstags und Freitags. Tel. Belmont 2357. dofr

Gesucht: Ein älteres, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei besseren Leuten. — Telephon: Rogers Park 2244. 6542 Newgard Avenue. dofr

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht über Sommer Stellung im Sommer-Resort. Adr.: 3 203 Abendpost. 1mai1wX

Gesucht: Erster Klasse Köchin, gut an Fleischspeisen und Pastry, möchte ihre Stelle verändern; keine Sonntagarbeit. Adr.: N 333 Abendpost. di—fr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Mann und Frau, Farmers, suchen Arbeit auf der Farm oder wünschen kleine Farm zu mieten, mit Inventar. Adr. R 1, Box 40, Melrose Park.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nv*X

Verlangt: Kindermädchen in einer feinen Familie. $10 die Woche. 6208 Winthrop Ave. mi—fr

Fuhrs deutsch-ungar. Büro: täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623-629 S. Wabash Avenue. 1au5*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobilschule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16apmo,mi,fr*

Deutsche, konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht, 75 Cts. die Stunde. Adr.: 3. 90, Abendpost. ap27,mai4,11,18

Kleidermacher-Schule, Tag- u. Nachtklassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23jan1JX

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Euer Fußleiden und Warzen entfernt Chiropodist Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Straße. 4mai1mteod

Deutsche Buchhandlung A. Kroch & Co. ist umgezogen nach 22 Nord Michigan Ave., zwischen Madison und Washington Str.

Painter, Paperhanger, gut und billig. Martin, 2116 Sedgwick Str., nahe N. Clark Str. 'Phone: Diversey 3158. 4mai1wX

Painting, Paperhanging, Calsomining wird billig ausgeführt. 2337 Seminary Ave. Tel. Lincoln 3538. Perger. 4mi1wX

Kaufe künstliche Zahngebisse
Brücken und Kronen, alte und zerbrochene, auch Teile, altes Gold und Silber. Victoria, 2445 Prairie Ave., Block östl. Indiana Ave. 4mai1wX

Hauseigentümer, aufgepaßt!
An alle diejenigen, die sich am oder vor dem zehnten Mai melden erteilen wir eine freie Mitgliedschaft in unserer Hauseigentümer-Gesellschaft. Schreibt nach Zertifikat und Einzelheiten. Universal Adjustment Co., 1140 Conway Building. 2—9maiX

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. E. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Rheumatismus und Gicht kann geheilt werden, ohne Frage vom Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., von 1—4 Nachm. Phone: Lincoln 5777. 20ap13mtX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8*p,frsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. ol8,mifrsonmo*

Zementkontraktor Frank Hasch macht Seitenwege, Basements, Fundamente, Treppenwände und alle Zementarbeiten. 2242 S. Kedzie Ave. Tel.: Rockwell 3613. 2mai3mtX

Plaster- und Cementarbeit garantirt und billig ausgeführt. Schiemann, 2647 No. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 1608. 3mai2wX

Uebernehme Carpenter-, Plastering- und Zementarbeit. A. Heß, 1744 Mohawk Straße. 'Phone: Diversey 3116. 28ap1wX

Sauberer, deutscher Painter und Calsominer übernimmt kleine Arbeiten. Billig. 'Phone: Lakeview 8653. midofr

Gesucht: Guter Platz für neugeborenes Kind. Mit Preisangabe. Mrs. Rune, 1018 Sedgwick Str. dofr

Eure Fußleiden entfernt der Chiropodist Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Straße. 2,4,6ma

Behandlungen der Kopfhaut u. des Gesichts. Phone Superior 2374. 852 N. Clark Str. 28ap1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wir haben Hunderttausend Dollars zu verleihen auf Chicagoer Grundeigentum zu den niedrigsten Raten. Wir leihen Geld zum Bauen. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. 2mzfrsafon3mt

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Grodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. 'Phone: Central 6988. 12jan*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allsen Contracting Co., Zimmer 704, 109 Nord Dearborn Str. 7jul*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne u. Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Z. 1444 28febX*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 28sep*X

——6% Erste Hypotheken——
zu verkaufen in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 22mz*X

Geld zu verleihen auf Grundeigentum, Privatperson. 3649 N. Kimball Ave. mifrdi

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. 3 22 Abendpost. 5ap1m

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld für Jedermann

— $20 bis $500 —

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc. Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen. Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075. Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.

Standard Credit Co. Zimmer 702 — Hartford-Gebäude. 8 S. Dearborn Straße. Fragt nach Mr. Spitzer. 2dez*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich. $50 für $1.50 monatlich, in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Kleine Gebühr für Abschätzung. Tel.: Central 5493.
Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 7ap*X

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen. Deutsch gesprochen. Fragt nach Eurem Landsmann, Hrn. Sather. Local Loan Co., Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee. Telephon: Haymarket 5010. Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str. Telephon: Drover 2116. 15novX*

Herabgesetzte Raten! Darlehen auf Möbel, Pianos etc.; leichte Abzahl.; vertraulich; privat. Chicago Mutual Loan Co., Zm. 300, Bush Temple, 800 N. Clark Str. Superior 2093. 25ap3mtX

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 8 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4fb*X

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel: Central 366. 18mai*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten. 2349 West Ohio Str., nahe Western Ave., 4 Zimmer, Gas, Brick, $9. frsa

Zu vermieten: 1752 N. Fairfield Ave., nahe North Ave. und California Ave., 4 Zimmer, Gas; zweiter Floor; $9. frsa

Vermiete Haus und Garten in Itasca, 20 Meilen nordwestlich an der St. Paul Bahn, $15. Henry Kartwing, Itasca, Route 1. frsafo

Zu vermieten: Laden und Flat, feine Bäckerei hinten, gute Nachbarschaft. 2817 Diversey Avenue. frsafo

$18; 6 Zimmer, Bad, 2922 Racine Avenue. $20; 6 Zimmer, Bad, 1121 Belden Avenue. $8; 4 Zimmer; 1828 Nord Halsted Straße. Moderne 8 Zim. Residenz, 2309 Cullom Av. mi—sa

Zu vermieten: Nordseite, 3 große helle Zimmer, $6. Nachzufragen C. H. Weisgerber & Co., 1281 Clybourn Ave. mifrson

Zu vermieten: Helle Wohnung, drei Zimmer und Bad, $14. Nachzufragen 3185 Nord Clark Str., Tel. Wellington 8265. *X

Zu vermieten: Ausgezeichnete Lage für erster Klasse Delikatessen. 3400 West Harrison Straße. 27ap1wX

Zu vermieten: $25, schöne 5 Zimmer. 1737 Summerdale Ave. Tel. Ravenswood 5727. dofrsafon

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage. 3442 No. Robey Str. 'Phone: Edgewater 8715. dofr

Zu vermieten: Store für irgendein Geschäft. 3801 S. Honore Str. dofr

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung, $12.— 2157 N. Halsted Str. 3mai1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Gutes Zimmer, mit Board. 2321 Foster Ave., nahe Western. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1 bis $2, separate Eingänge. 511 North Ave.

Zu vermieten: Ein Zimmer mit 2 Betten an zwei Freunde; ein Zimmer an alleinstehenden Herrn, schön und hell, Bad, mit Board bevorzugt, bei Privatfamilie. Deutsch-Oesterreicher. 1711 Larrabee Str., 2. Floor. frsafo

Deutsche Frau wünscht anständige Roomers. 508 Wisconsin Str. Kopp. frson

Frau wünscht einen Roomer. 1525 Wells Str.

Zu vermieten: Frontzimmer. 1606 Halsted Straße, Ecke North Ave., oben.

Zu vermieten: Großes, helles, schönes Frontzimmer, 724 North Ave.

Zu vermieten: Helle, saubere Zimmer, stetig heißes Wasser, $2.50, nahe Lincoln Park. Singelmann, 1705 North Park Ave. frsa

Zu vermieten: Kleines, reines Schlafzimmer, Bad, $1.50. 1920 Bissell Straße.

Zu vermieten: Neu möblirtes Schlafzimmer in kleiner Familie. 1870 Dayton Str., 2. Floor, vorn.

Zu vermieten: Zimmer, gute Carverbindung. 3412 Pierce Ave. frsa

Vermiete schönes Vorderzimmer, passend für zwei. 11 W. Schiller Str.

Vermiete 2 schöne helle Haushaltungszimmer. Preis mäßig. 14 W. 18. Str., oben.

Zu vermieten: Schönes Zimmer nahe Park, Badeanstalt, gute Kost, $6.50. 708 Diversey Parkway, 2. Flat.

Zu vermieten: Kleines Haushaltzimmer, $2.50. 2040 Howe Str.

Zu vermieten: Helle, schöne, möblirte Zimmer mit Bequemlichkeiten, für zwei Herren; Kost, wenn gewünscht. 2748 Lincoln Ave., zwei Treppen. 'Phone: Lincoln 8842. dofr

Frau wünscht zwei Damen für Room und Board (niedliches Heim). Gute Kost. 1046 N. Wood Straße. mifrson

Zu vermieten: Großes, helles Zimmer, mit Board. 2029 Mohawk Str., H. Helle. 'Phone: Lincoln 6600. 1mai1wX

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 2132 Fremont Straße. dofrsa

Zu vermieten: Zimmer an Mädchen oder Frau. 1652 Burling Str. dofr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; billig. — 523 West North Ave. do—mo

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Str. 3mai1wX

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. 1314 Barry Ave. midofr

Roomers verlangt, $1.25 wöchentlich aufwärts. 643 W. Division Str. 30ap1wX

Verlangt: Boarders. 1631 N. Halsted Str. 30ap1wX

Boarders verlangt. 422 Hein Place. 28ap1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht kleines Zimmer, nahe Chicago Ave. und Wells Str. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: O 178 Abendpost.

Dame wünscht schönes Zimmer bei guten Leuten oder Wittwe, welche Hund (Collie) mögen; bin am Tag beschäftigt. Renck, 2109 Burling Str. frsa

Zu mieten gesucht: Von Handwerker (56), einfaches Zimmer. Adr.: N 384 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht reines Zimmer bei achtbaren Leuten auf der Nordseite, nahe Hochbahn, Preisangabe. Adr. P. 27, Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht: Hübsch möblirtes Zimmer, mit Badegelegenheit und guter Carverbindung nach den Stockyards. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Adr.: P. 30, Abendpost. dofrsa

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Victrola Bargains, auch Records aller Sprachen. 329 W. North Ave. Auch Sonntags. 4mai*X

$5.00 Baar, Rest $1.00 die Woche kaufen ein wenig gebrauchtes, garant. Piano. Ueber 50 Pianos zur Auswahl. Preise von $25 bis $175. Auch ein Chase & Baker Player Piano, $175. Reichardt Piano Co., 1311 Milwaukee Ave. Offen Dienstag, Donnerst. u. Samstag Abds. mai4,6,7,8,9,10,11

Verkaufe hochelegantes, großes Cabinet Phonograph mit Diamantnadel. 28 Musikstücken für $20. 2445 Prairie Ave., ein Block von Indiana Ave. 4mai1wX

Verkaufe meinen $150 Mahagoni Phonograph, spielt alle Rekords. 14 Musikstücke, Jewel Nadel, Bargain. 2038 Washington Boulevard. 29ap1wX

$110 nimmt mein Konzert Grand Mahagony Piano, sowie Haushalt-Waaren weniger als 3 Monate gebraucht. 4133 Drexel Blvd. 17ap3mtX

Einige aus meinem Geschäft übrig gebliebene Pianos und Players zum Schleuderpreis. Miltenberg, 3125 Broadway. 30ap1wX

Verschleudere neues $800 Player Piano für $185. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 5 wenig gebrauchte Pianos, sehr billig. $5 monatlich. 1961 N. Halsted Str. 30ap1wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. da30*X

Muß verkaufen: Gute $100 Orgel, spottbillig. 1961 N. Halsted Str. momifrsa

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 1mai1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände, niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimt*

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Sofort, billig, schwere weiße Hühner. 4728 W. Superior Str.

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Restaurant-Käufer, aufgepaßt! Muß sofort verkauft werden, erster Klasse alt etablirter und gut zahlender Lunchroom; nur wegen anderen Geschäften verkauft; Fixture ganz vollständig und in erster Klasse Zustand; alles für $400 verkauft. Teilzahlung an die richtige Person. Sofort vorzusprechen. 609 No. Clark Str., oder Eigentümer: Chas. Bender Co., 608 Wells Str. 'Phone: Superior 1442.

Zu verkaufen: Saloon in Niles, an Milwaukee Ave., 10 Minuten von Straßenbahn entfernt; offen am Sonntag. Billige Miete. Kappe, Niles, Ill., Morton Grove. frsa

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Kein Geschäft bezahlt sich besser. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. 500 Plätze zur Auswahl. Ehrliche Behandlung garantirt. Profit bis $250 monatlich. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw. Geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 27ap1mtX

Saloon und Hotel mit Haus, 16 Zimmer, in Fox Lake, für $5000. Sommer- und Winter-resort, wo Saloons Sonntags offen sind; Lizens pro Jahr $500. Eigentümer 5 Jahre darauf; muß krankheitshalber vorteilhaft verkauft werden durch Nemeth, 1546 Larrabee Str. ap25,28,30mai2,4,7

Zigarren- und Candy-Store, schön eingerichtet, welcher nachweisbar $35 wöchentlich bringt, billige Miete, muß sehr dringend um jeden annehmbaren Preis verkauft werden. Nemeth, 1546 Larrabee Straße. 14ap—12mai,e.o.d

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube. Adr.: O 179 Abendpost.

Delikatessenstore, 1367 Sedgwick Str. für 20 Jahre, wird zum 15. Mai leer; wünsche Mieter, billige Miete. 'Phone: Irving 2705, oder sprecht vor in 3802 N. Keystone Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, billig. 2431 Clybourn Ave. frsa

Verkaufe gutgehenden Confectionery-, Ice Cream-, Candy Store (30 Jahre etablirt); billig. 2835 Lincoln Avenue. frsa

Billig zu verkaufen: Grocery, Delikatessen; billige Miete. 1900 Dayton Str. frsafo

Auto Repair und Storage Garage zu verkaufen, 10 Meilen von Chicago. Kann leicht $300 monatlich machen. Platz für 25 Cars. Adr.: O 174 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen. Beste Lage der Nordseite (Ecke). Guter Stock, Fixtures. Preis $650. Keine Agenten. 2101 Larrabee Straße. frsa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Schneidergeschäft, in vorzüglicher Lage an Nordseite, mit oder ohne „Stock". Adr.: Z 217 Abendpost. mi—son

Barbierstube. Eine wirklich gute Barbierstube ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Sehr billige Miete. Näheres durch Mrs. Anna Wandschneider, Eigentümerin, Elmhurst, Ill. dofrsafon

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. Goldgrube für die richtigen Leute, 7 Jahre am Platz, wegen Familienangelegenheiten. Adr.: P 33 Abendpost. 3mai1wX

Verkaufe Zigarren-, Candy-, Notion-Store; $10 Miete; $175. 4421 Elston Ave. dofr

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Geschäft. 2119 North Western Ave. dfrsa

Verkaufe oder vermiete Barbierstube, billig. Schmidts, 5747 W. 12. Str., Cicero. 28ap1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner mit $500 Anteil an eingerichteter Farm. Adr.: P 41 Abendpost.

Teilhaber mit $500 für ein erstklassiges Fabrikationsgeschäft; hoher Gewinn und gute Arbeit. Adr.: O 182 Abendpost.

Teilhaber mit einigen hundert Dollars hat Gelegenheit, sich an einem gewinnbringenden Geschäfte zu beteiligen. Adr.: O 176 Abendpost.

Verlangt: Partner; gutgehende Office; $300 Einlage. Adr.: O 175 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Einrichtung (Möbel). 408 W. North Ave., 3. Floor. frsafomo

Zu verkaufen: Billig, Dining Room Set und Eiskiste. 429 E. 48. Place, nahe Grand Blvd. frsa

Zu verkaufen: Billig, echtes Leder-Ruhebett. 2534 Aubert Ave. frsa

Die beste Offerte!
Muß sofort verkauft werden, die neuste Fasson Möbeln von 5 Zimmern, auch einzeln; ebenfalls $450 Piano, 10jähr. Garantie; $120 und $200 Phonograph mit Diamant Spitze und Records, für $60. 1520 No. Western Avenue. 26ap,dofrsafonmodi—22ma

Muß verkaufen: $200 Parlor Set, $45; $800 Player Piano, $185; $80 Rug, $20; $75 Messingbett, vollständig, $20; $40 Nähmaschine, $10; Eßzimmertisch, 6 Stühle, Spiegel, Bilder, Gardinen, Bibliothekstisch, Parlor-Tisch. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. dofrsa

Muß verschleudern, fünf Zimmer fast neue Möbel, Spieler Piano und Phonograph, Verkaufe einzeln. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 3mai1wX

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer-Flat, passend für jung verheiratetes Ehepaar. 504 Aldine Ave. 3mai1wX

Verkaufe aus, neue und „Second-hand" 9x12 Rugs, $5; lange Streifen 95c. 1552 Milwaukee Ave. dofr

Verkaufe: Neuen Kohlen und Gas Combination-Ofen, Heizofen, Gasofen, Ice Box und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Straße. 1mi1wX

Händler.

Wir möbliren 4 Zimmer vollständig. Alles neue Möbel für $72.50. Kredit gerne gegeben. Kommt heute und besichtigt diese spezielle Offerte. Waaren jetzt gekauft, werden 90 Tage frei gehalten. Offen Montag, Donnerstag und Samstag bis 9 Abds. Illinois-Furniture Co., 304-6-8 W. North Av. ap28,30mai2,4,6,8,10

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Messing-Bettstellen, Eisschränke, Gas Ranges, Kochöfen. Brown's Storage, 2022 N. Racine-Ave., Zweig-Laden: 1153 Wells Str. mi—son

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mai*X

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Ein paar gute Pferde mit doppeltem Geschirr. Nachzufragen 2345 West Park Ave., nach 5 Uhr Abends. frsa

Farmer verkauft wegen Krankheit 4 junge Mähren, 4 Farmerwagen und Geschirre. — Farmer Stall, 731 W. Lake Str. 4mi1wX

Wir verkaufen fünf Gespanne Stuten von 2400 bis 3000 Pfd. schwer das Gespann, 4 bis 8 Jahre alt, ziemlich gut zusammenpassende Gespanne; ferner 8 Einspännerpferde von 1200 bis 1600 Pfd., $40 aufwärts; drei Stuten mit Füllen; 1 Buggypferd, 3 Gespanne Maulesel; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen; ebenfalls Bierwagen und Harness. Kommt sofort, wir brauchen Platz für Autos. Brauereistall, 1741 W. Madison Str. 9mz,2mtX

Zu verkaufen: Sehr gutes Gespann Pferde, ungefähr 3200 Pfund schwer, Geschirr, Dump- und Kohlenwagen. Gehe aus dem Geschäft. Bargain. 1131 Dodge Ave., Evanston. dofr

Bargains in 50 Pferden u. Mähren, einige Gespänne, 3 tragende Mähren. Lincoln Park Teaming Co., 1508 No. Clark Str. 1mz3mtX

Muß verkaufen: Billig, 100 Stuten, Pferde aller Art, 2 tragende Stuten, 2-jährige Füllen. 938 Milwaukee Ave. 30ap1wX

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing and Heating Supply Co., Wholesale Preise für Jedermann. 490 Milwaukee Ave. 'Phone: Haymarket 1018. 15ap,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 9mz,3mtX

Plumbing u. Gas Fitting Supplies, Wholesale und Retail für billigste Preise an Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 5ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billig! Brenn- und Bauholz von abgerissenen Güterwagen, bestehend aus Car Sills, Türen, Planken, Matching Stringers, galvanisirtem Roofing etc., Brennholz bei Car- oder Wagenladung. Bringt Wagen und versucht eine Ladung. Brennholz, geschnitten in Ofenlängen, vier Dollars die Ladung, abgeliefert Geo. W. Jennings, State und 87. Straße oder Wentworth und 85. Str., in Belt R. R. Yard. Phone: Stewart 9730. 7mzmifrmo*

Eine alte Briefmarkensammlung, sowie alte Original-Briefschaften zu kaufen gesucht. Dr. Herzfeld, 1574 Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 1829. 28ap1wX

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Deutscher, katholisch, sucht eine gute Frau zwecks Heirat; muß gute Haushälterin sein, braucht kein Geld zu haben, armes Mädchen, das gesund und fröhlich ist. Nur Ernstmeinende brauchen zu antworten. Adr.: O 171 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer, ohne Anhang, 50, repräsentabel und nicht arm, sucht mit Wittwe oder Mädchen mit gleichen Eigenschaften zwecks Heirat bekannt zu werden. Offerten unter N 379 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, erfahrener Spezialarzt für Frauenkrankheiten. Von 1—4 Nachmittags. 625 North Ave. 'Phone: Lincoln 5777. 2mai1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Av. St.: 10–12 Mittags, 6–8 Abds. ag15*X

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. 14ap1mtX

Ofenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 16apr3mtX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 7sep*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszko, Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 210. 9ap1mtX

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt: Prakticiert in allen Gerichten. 651 W. North Ave. Phone Diversey 9064. 26ap1mtX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutsch-ungarischer Advokat; Rat frei; offen Abends und Sonntag. 2133 N. Clark Str. 2mai1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, $2500. 3222 N. Whipple Str. 'Phone: Ravenswood 2819. mai4,5,11,12

Zu verkaufen: $1800 — 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas; nahe Oakdale und Lincoln Str.; $500 Baar, Rest auf leichte monatliche Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer Flats, Dachboden und Basement. Eigentümer 2106 Osgood Straße. frsa

Vertausche 3-Flat Brickgebäude nebst 2-Flat, große Lot. Miete $876, Mortgage $3000, für kleine Farm und $3000 baar. Nachzufragen 2360 Lincoln Ave. frsafon

Vertausche 3stöck. Brick Doppelgebäude, Ofenheizung, Mortgage $5000, Miete $1440, für kleine Farm, Cottage oder 2-Flat und $4000 baar. Nachzufragen 2360 Lincoln Avenue. frsafon

Sechs Zimmer heißwassergeheizte Cottage, Zimmer alle auf einem Floor. Durchweg Hartholz-Verkleidung; hoher Dachboden, kann in ein weiteres Flat umgewandelt werden; bequem zur Hochbahn und gute Straßenbahnverkehrsverbindung. Preis $3850. $850 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 28ap1wX

$1500 Baar, $35 den Monat, kaufen fast neues 2 Familien Brickgebäude. Jede moderne Bequemlichkeit. 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Nahe Addison Str. Station, Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 28ap1wX

$600 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, 6 Zimmer auf Main Floor, Bad, modernes Plumbing; Dachboden ausgeschlagen in weitere 5 Zimmer Wohnung, jetzt vermietet; hohes Basement; bequeme, gute Verkehrsverbindung. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 28ap1wX

Ein „Snap" — Fast neues 2-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Furnace-Einrichtung vorgesehen, Laundry Tubs, gepflasterte Straßen, gute Verkehrsverbindungen. Preis $5450; $1000 Baar, Rest nach Belieben. W. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 28ap1wX

Bin gezwungen zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brick, 5 Zimmer, Furnaceheizung, zwei Blocks zur Hochbahnstation, 2727 Sunnyside Ave., verschleudere für Baar. Eigentümer 2930 N. Robey Str. sonir

Freundliche Cottage, gepflasterte Straße, bequem zu Straßenbahnlinien. $400 Baar, $15 monatlich. Preis $2250. Wm. Zelosky, 3801 Nord Western Ave. 28ap1wX

Bargain: 1331 Otto Str., 6 Zimmer Cottage, Attic, Barn, Heißwasserheizung, 37½ Fuß Lot. Preis $3200. 1922 Summerdale Ave. dofrsa

Ein „Snap"—3-Flat und Store, jetzt von Grocery bewohnt; Miete $576; Preis $4750, $1500 Baar. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Av. 28ap1wX

Verkaufe zweistöck. Brick, Bad, wert $4700, nötig $1500. Ruedel, 602 North Ave. 1mai1wX

Nordwestseite

Zu verkaufen: 2326 Frankfort Str., 6-Zimmer Cottage mit extra Lot und Stall. 'Phone: Humboldt 5662. 912 N. Hoyne Ave., 2. Floor. frsa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, wirklicher Bargain, neues 6 Zimmerhaus, modernisirt; Zement-Basement; Lot 33⅓x125, 4621 Kedvale Ave., nahe Wilson; Preis $3000; $200 Anzahlung, $25 monatlich. frsafon

2-Flat Brickgebäude, Furnaceheizung, modern, zu vertauschen für Kleineres. 6029 Irving Park Boulevard. frsa

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen ein „Zuetell"-6-Zimmer Brick Bungalow, neu und modern, eichene Fußböden und Verkleidung, elektrisches Licht, Stationary Tubs, Concrete Basement. $300 Anzahlung, $45 monatlich, einschl. Zinsen, kaufen ein „Zuetell"-2-Flat Brickgebäude, ein Flat vermietet; das andere fertig zum Einziehen. Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 22mz*

¼ Acre, $400 aufw. — ½ Acre $750 aufw. Züchtet Hühner, pflanzt Kartoffeln, Gemüse auf dem billigsten Land in Cook County. Zwei Blocks von der Lawrence Avenue Car-Linie. Städtisches Wasser und Seitenwege. Kleine Baaranzahlung, leichteste Bedingungen. Geld zum Bauen geliehen. Office offen Mittwoch und Samstags Abends. Heafield & Fischer, Eigentümer, 3198 Milwaukee Avenue. 31mz*X

Zu verkaufen: $2550, große 5-Zimmer Cottage, Bad und Gas, hohes Basement, Stall geeignet für Garage; Lot 30x125 Fuß, nicht weit von Kimball Hochbahnstation. $300 Baar, Rest $10 monatlich und Zinsen. Fertig zum Einziehen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: Feine Stucco Residenz, Hartholz Verkleidung; 5808 Berenice Ave., nahe Portage Park; nehme auch 2 Flat in Tausch. — Zu erfragen: 2055 Milwaukee Ave. Fragt nach „Scheel", Eigentümer. midofr

Zu verkaufen: ½ Acker Lotten nahe Irving Park Blvd. Carlinie. 100 bei 134 Fuß, mit Sewer und Wasser. $1000, $50 Baar, $15 monatl. Koester & Zander, 143 Dearborn Str. mofr

Zu verkaufen: Ein modernes Zwei-Flat Gebäude, Lot 35x125; Heißwasserheizung. Wunderschöne Umgebung. 4833 N. Central Park Avenue. mifrson

Südseite

Zu verkaufen: 3 Lotten, Cottage, Stall und Hühnerstall. Gute Garten-Ernte. 10534 So. Racine Ave. mifr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Westseite

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Brick-Cottage an Keeler Ave., nahe 12. Str.; verkaufe auch auf Abzahlung mit leichten Bedingungen an reelle Leute. Eigentümer 3122 North California Ave., Bäckerei. Phone: Monticello 2876. frsason

Verkaufe 2 Familen-Brickhaus, 4 Zimmer-Flats; Miete $222 jährlich. Preis $2000 Baar, (auf Abzahlung $2300). Näheres 2701 West Lake Str., oben. dofrsa

Vorstädte

$1350 kaufen Lot 50×137 Fuß, an Oak Park Ave., zwischen 12. und Filmore Ave. Anzufragen 5113 W. 24. Place, 1. Flat. frsason

Zu verkaufen oder vertauschen: 75×125 Ecke in Chicago Heights; muß verkaufen, $3000. O. B. Zimiter & Co., 6406 N. Clark Str. frsasomo

Zu verkaufen: Haus und Lot. 524 Hanna Str., Forest Park. 23ap2wX

Farmländereien

Kauft eine Farm in Wisconsin. Die großen Fabrik-Mittelpunkte bieten keine sichere Beschäftigung. Weshalb nicht auf eine Farm gehen, wo Ihr gewünscht und gebraucht werdet; wo Ihr ein gutes Auskommen findet, ein gutes Heim für Euch und Familie; wo Ihr in Frieden, Komfort und Ueberfluß leben könnt. Die Per-Ola Land Company, welche das Land-Department der Keith & Hiles Lumber Company ist, eignet mehrere tausend Acres von Thon-Schlamm-Lehm-Ländereien innerhalb einer bis sechs Meilen von Crandon, Kreisstadt von Forest County, Wisconsin, und offerirt sie zu niedrigen Preisen und sehr leichten Bedingungen. Unser Distrikt ist berühmt wegen seines wunderbaren Bodens, der sich besonders für Milchwirtschaft und Viehzucht eignet; alle Arten Getreide, Mais, Kartoffeln und Gemüse; Klee und Heu, kostenfreie Benutzung von moderner Maschinerie, das Land zu klären und die Baumstumpfen zu entfernen. Unsere Ländereien liegen in dem harten Ahorn- und Blaugras-Distrikt. Wir haben ferner eine Anzahl teilweise verbesserter Farmen mit Gebäuden. Schreibt nach großem Büchlein, Karte und anderer Auskunft, frei.
Per-Ola Land Company, 111 Main Str., Crandon, Wisconsin. 24ap2wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $5500, 17 Acker Farm, 4 Zimmer Brickhaus, 2 Kühe, 2 Pferde, Hühner, alles eingeschlossen. Mit Front am Desplaines Fluß, östlich von Milwaukee Ave., nahe Wheeling, Ill. $3000 Baar oder nehme 2 Flatgebäude.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Verbesserte Farm in Ashland County, Wis. Vierzig Acker Clay Loam Erde; fünf Meilen zur guten Stadt; zwölf Stück Vieh, Geflügel, Farm-Maschinerie, Handwerkzeug, Cream Seperator; Preis $2200. Abzahlung.
D. F. Tyler, Glidden, Wis. dofrsa

Zu verkaufen: Hühnerfarm, gute Gebäude, 1 Acre Land, billig. W. Hilfher, Kniman, Ind. frsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $3000 — Ausgewählte 40 Acres Farm, gutes 5-Zimmer Haus, 37 Acres kultivirt, nahe Hibbard, Ind.; 2 Pferde, Corn und Hühner einbegriffen. Wünsche Nordseite Eigentum, übernehme Hypothekenschuld. John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue.

Alleinstehender Besitzer einer 80 Acker Farm mit Geflügelaufzucht in Wisconsins gesundester Gegend, sucht Partner oder Partnerin, nicht über 45 Jahre. Bin willens, bei freier Nutzung des Landes auf halben Anteil zu gehen. Offerten unter M 469 Abendpost.

Zu vermieten: 2 Acker Chickenfarm, 5-Zimmer-Cottage, Stall für 4 Pferde, Hühnerhaus, Apfel- und Kirschenbäume, Johannisbeerbüsche, Garten eingepflanzt, 15 Minuten zu gehen von Norwood Park. Talcott Ave., R. R. 1, Box 3, Norwood Park, Ill. Fred Hansen. frsa

Zwei Hühnerfarmen, ½ Acre, Gebäude, Hühner, nahe Carlinien, zu verkaufen. $200 Baaranzahlung. 6029 Irving Park Blvd. frsa

Große deutsche Ansiedlung im Entstehen bei Baroe Lakes, Wisconsin. Reiches „Muck"-Land, fertig zum Anpflanzen. Kein Zugvieh nötig. Nur $250 Anzahlung. Unter Staatsbank-Aufsicht. Paul E. Hoeppner & Co., 127 Nord Dearborn Str., Chicago. 28ap*X

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creamerien. Soo Line Land Dept., Zimmer 515, 112 West Adams Str. 26mi*X

Verschiedenes

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für modernes Brickgebäude. German Farmland Co., 652 North Ave. 10ap3miX

Börsennotirungen.

Chicago, den 4. Mai 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Höch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$2.75	$2.59	$2.75	$2.80
Juli	2.22½	2.15	2.20	2.26½–25⅞
Sept	1.88½	1.83½	1.86¼	1.91–90⅞
Mais—				
Mai	1.52½	1.49½	1.52¼	1.52⅞
Juli	1.44⅛	1.41¾	1.43¾	1.45–44⅞
Sept	1.36⅝	1.34½	1.35½	1.36⅝–⅜
Hafer—				
Mai	.68	.66½	.67½	.68¾
Juli	.64⅛	.63⅛	.63⅞	.65–64⅞
Sept	.55⅞	.55	.55	.55⅞
Speck—				
Mai	.—	.—	38.70	38.85
Juli	38.80	38.50	38.80	39.15
Schmalz—				
Mai	22.35	22.32	22.32	22.40
Juli	22.45	22.27	22.37	22.52
Sept	22.55	22.37	22.47	22.57
Rippen—				
Mai	.—		20.85	20.82
Juli	20.87	20.80	20.87	21.05
Sept	20.95	20.82	20.97	21.12

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ripp'n
Mai	$2.72½	1.51½	.66⅝	38.25	22.25	20.57
Juli	2.20⅛	1.43¾	.63½	38.55	22.35	20.75
Sept	1.86¼	1.35⅝	.54⅞	.—	22.45	20.85

Weizen schloß um 5 bis 7½, Mais um ¾ bis 1¼, Hafer um ¾ bis 1½ niedriger ab. Maiweizen schwankte zwischen $2.59 und $2.75, Maimais zwischen $1.49½ und $1.52½, Maihafer zwischen 66 und 68 Cents. Es gingen wieder allerlei Friedensgerüchte um, eine spätere Meldung besagte sogar, Col. House, der Vertrauensmann von Präsident Wilson, habe eine Einladung nach Berlin erhalten, und Präsident Wilson beratschlage mit den diplomatischen Vertretern der Schweiz in Washington über die Friedensbedingungen. In dem am Dienstag fälligen Regierungsbericht dürfte der Stand des Weizens mit etwa 80 Prozent gewertet werden, gegen 86 Prozent als Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Im Aprilbericht wurde der Stand mit nur 63.4 Prozent angegeben.

Produkten-Börse.

Butter um einen Cent billiger, Eier ebenso viel teurer ist, was die heutige Marktliste berichtet.

Bei den Baarpreisen für Getreide steht Winterweizen zum ersten Male auf mehr als $3.00; Sommerweizen nur um ein Geringes unter der Dreidollarmarke; doch ist der Mehlpreis um 50 Cents niedriger quotirt als gestern. Der Markt war, angesichts des kommenden Sonntag, äußerst lebhaft.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ... $0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise fest. 20% gut höher, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ... 0.85 —1.00
Gute, ebbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ... 0.15 —0.75
Nr. 2 ... 0.63
Nr. 3 ... 0.50
Getrocknete Eier ... 0.75
Nur Eiweiß ... 0.88
Gummi — Arabischer ... 0.19¼—0.42
Tragacanth, für Zeecream-powder ... 1.10 —2.40
„Zeecreampowder" ... 0.20 —0.25
„Maple"-Zucker, (kanadisch) ... 0.19¼—0.21
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Viele Export-Orders.
Reismehl ... 0.06 —0.07
Große Nachfrage.
Milchstreupulver ... 0.20

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund ... 9.93
Staubzucker, Stand ... 8.90
Granulirt, 100 Pfund ... 8.75
Nr. 7, 100 Pfund ... 8.30

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund ... 0.37 —0.38
„Extra Firsts", das Pfund ... 0.36 —0.37½
„Firsts", das Pfund ... 0.35 —0.36½
„Seconds", das Pfund ... 0.33 —0.35½
Packware, das Pfund ... 0.29
„Ladles", das Pfund ... 0.32 —0.33

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund ... 0.24¼—0.24¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfund ... 0.24¼—0.24¾
„Young America", das Pfund ... 0.25
„Long Horns", das Pfund ... 0.25
„Daisies", das Pfund ... 0.25 —0.25½
Brick, das Pfund ... 0.23 —0.23½
Schweizer, rund (neu), Pfund ... 0.36
do., (Block), neu, Pfund ... 0.25½—0.26
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd. ... 0.23 —0.23
do., 1-Pfund-Stück ... 0.23½—0.24

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend ... 0.33½
„Ordinary Firsts", das Dtz. ... 0.30½
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend ... 0.27 —0.29
„Dirties", das Dutzend ... 0.27 —0.28
„Checks", das Dutzend ... 0.27
(Eier für Cafeteria einen Cent höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für zwei Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund ... 0.22½
Broilers, 1—1½ Pfd., Dutzend 6.00 —10.00
Truthühner, lebend, das Pfd. ... 0.22
Hähne, das Pfund ... 0.17
Enten, das Pfund ... 0.19 —0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd. ... 0.16
Gänse, das Pfund ... 0.15
Perlhühner, das Dutzend ... 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend ... 2.00
„Squabs", lebend, Dutzend ... 2.50
do., zugerichtet, Dutzend ... 2.50 —3.00
(Zur Koste für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50 — 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14½—0.15
60 — 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15 —0.15½
70 — 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16 —0.17
90—120 Pfd. Gewicht (ausgeschlachtet), das Pfd. ... 0.17½—0.18

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ... 0.21
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.19
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund ... 0.23
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.20
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund ... 0.16½
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.15½
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.13½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund ... 0.16
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund ... 0.14
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.13
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.12

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd. 38.75 —39.15
Schmalz, 100 Pfund ... 22.42 —22.50
Rippen, das Pfund ... 0.20⅝—0.21⅛
Schulter, das Pfund ... 0.18⅛—0.20⅛
Schenkel, das Pfund ... 0.18⅜—0.18¾
Speck, das Pfund ... 0.31 —0.31½
Schinken, das Pfund ... 0.25½—0.27⅛

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Nabels, die Kiste ... 2.25 —2.50
do., kleine, die Kiste ... 1.75 —2.00
do., kleine, die Kiste ... 2.00 —2.25
Grape Fruit, Florida, große ... 3.00 —3.50
do., kleine ... 3.75
Zitronen, Californija, Kiste ... 3.50
do., kleiner Sorten, Kiste ... 3.00
Ananas, Hawaii, Kiste ...

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß ... 5.00 —6.50
Winesaps, das Faß ... 4.50 —5.00
Baldwins, das Faß ... 4.00 —5.00
Greenings, das Faß ... 5.00 —5.50
Steel Red, das Faß ... 5.00 —5.50
Golden Russets, das Faß ... 4.50 —5.00
Kings, das Faß ... 4.50 —5.00
Ben-Davis, das Faß ... 3.50 —4.00
Spitzenberg, die Kiste ... 2.00 —2.50
Colorado, Jonathans, Kiste ... 2.00 —2.25
Delicious ... 2.75 —3.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints ... 1.75 —2.00
Mississippi, 24 Quarts ... 3.50 —3.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Amer. Shipbuilding	40	74⅝	73	73
Booth Fisheries	265	110	103	103
do., Vorzugsaktien	30	91	90	90
Chic. Rys. Ser. 3	25	2	2	2
Chic. Title & Trust	10	205	205	205
Commonw. Edison	719	131	124	124
Deere & Co., Vorz.	5	99⅛	99¼	99¼
Diamond Match	30	120	120	120
Hartman Corp.	10	67	67	67
Lindsay Light	60	20½	20½	20½
Midwest Utilities	25	72	72	72
Prest-O-Lite	100	128	128	128
Public Service	10	102	102	102
Peoples Gas	170	80	80	80
Quaker Oats	2	300	300	300
Sears-Roebuck	1020	174	173	172
Stewart-Warner	220	73	73	73½
Swift & Company	2571	157⅝	155⅞	156
Union Carbide	1110	200	199	199
United Paperboard	25	30	30	30
do., Vorzugsaktien	50	79	79	79
Wilson & Co.	410	71	70¾	71
do., Vorzugsaktien	85	104½	104	104½

Bonds.

$6,000	Armour 4½s	92¼	92¼	92¼
1,000	Booth Fish's 6s	94	94	94
17,000	C. C. Ry. 1st 5s	96	95⅞	95⅞
5,000	Chic. Rys. 1st 5s	93	93	93
1,000	Chic. Telephone 5s	100¼	100¼	100¼
17,000	Com. Edison 1st 5s	101⅛	101	101⅛
1,000	Met. El. Ry. 1st 5s	65	65	65
12,000	Morris 1st 4½s	91½	91½	91½
1,000	Pu. Serv. N. J. 5s	92⅝	92⅝	92⅝
4,000	Swift 1st 5s	100⅛	100⅛	100⅛

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Company	44¼	42½
American Locomotive Co.	65¼	65
American Smelting	97½	96¾
Anaconda	78⅛	78⅛
Baldwin Locomotive	52½	52⅝
Bethlehem Steel	134	—
Central Leather Comp.	83¼	82⅝
Crucible Steel	61	60½
Int. Mercantile Marine	26⅝	26¾
do., Vorzugsaktien	77⅝	77¾
Int. Paper Company	34½	34
Mexican Petroleum	87	86¾
Reading	90¼	88⅝
Republican Iron and Steel	78½	78½
Southern Railway	26⅜	25⅞
Texas Oil	207	207
Union Pacific	134⅜	133¾
U. S. Rubber	56¾	56
U. S. Steel	114	113⅝
do., Vorzugsaktien	117½	117⅝
Utah Copper	113½	113
Westinghouse	47¼	47⅛

Die Kauflust bewegte sich auf der heutigen Börse in sehr engen Grenzen. Das Gerücht, daß in St. Petersburg eine Militärrevolution ausgebrochen sei, und die gestrige Meldung, der zur Folge ein russischer Separatfrieden mit Deutschland in Aussicht stehe, verfehlten ihre Wirkung nicht. Die Werte fielen fast durchgängig um mehr als einen Punkt.

Ungarisches Theater.

New Yorker Gesellschaft gibt zwei Vorstellungen im Strand Theater.

Ungarn ist nicht weniger als Oesterreich ein musikfrohes Land. Die Operette hat dort immer die beste Aufnahme gefunden und das feurige Temperament der ungarischen Künstler hat sich seit jeher, nicht nur in dem nationalen Czardas, sondern auch in den Walzerrythmen ausgelebt, die den beherrschenden Grundton der Operette bilden. Freilich stellt diese heutzutage noch höhere musikalische Aufgaben, deren volle Erfüllung das ungarische Operetten Ensemble mit vollem Erfolge anstrebt.

In den Vereinigten Staaten leben jetzt hunderttausende von ehemaligen Angehörigen der Länder der Stefanskrone, die alle das Bedürfniß haben, von Zeit zu Zeit eine gute ungarische Operettenvorstellung zu sehen. Diesem Bedürfniß trägt die New Yorker Ungarische Theatergesellschaft Rechnung, indem sie regelmäßige Gastspielreisen unternimmt, auf deren diesmaliger sie auch einen Tag in Chicago bleibt, um hier zwei Operetten aufzuführen.

Sie hat als solche zwei der besten Werke von Leo Fall gewählt, „Die Dollarprinzessin" und „Die geschiedene Frau", die beide Sonntag den 6. Mai, eine am Nachmittag und die andere am Abend im Strand Theater, 700 Wabash Avenue gegeben werden. Das sorgfältig gewählte und in jeder Beziehung den größten Anforderungen entsprechende Künstlerpersonal des Theaters, ist durch die ungarische Soubrette vom Königstheater in Budapest Anna Gyenge verstärkt worden, deren anmutige Erscheinung, temperamentvolles Spiel und glockenhelle Stimme ihr überall die größten Erfolge verschafft haben. Es wird auch hier nicht anders sein.

Fritz Goetz gestorben.

Bekannter Geschäftsmann nach kurzer Krankheit aus dem Leben geschieden.

Nach kurzer Krankheit ist Fritz Goetz, der Präsident der Goetz Co., Fabrikanten von Brauereiartikeln, von der Lungenentzündung dahingerafft worden. Ende voriger Woche begab er sich nach Mount Clemens, Mich., und von dort machte er Sonntag einen Abstecher nach Detroit. Auf dieser Reise scheint er sich erkältet zu haben, denn er mußte gleich darauf ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Leider waren alle Bemühungen, den 67 Jahre alten Mann am Leben zu erhalten, erfolglos.

Goetz war aus Milwaukee gebürtig, und seine Eltern, Bayern, hatten ihn in echt deutscher Weise aufgezogen. Deutsch ist er auch sein ganzes Leben lang in seinem Sinnen und Trachten geblieben. Von Milwaukee siedelte er 1869 nach Chicago über, wo er seither ununterbrochen ansässig war. Zuerst im Kommissionsgeschäft tätig gewesen, nahm er 1874 eine Stelle in einem Kupferschmiedgeschäft an, und bereits vier Jahre darauf gründete er selbst ein solches, wobei er das Hauptgewicht auf die Herstellung von Braukesseln und anderen aus Kupfer oder Messing hergestellten Brauereieinrichtungsgegenständen legte. Bald war seine Firma, die Goetz & Brade Mfg. Co. und später die Goetz Co., im ganzen Lande, ja über dessen Grenzen hinaus, bekannt, und wo immer eine Brauerei oder eine Mälzerei gebaut wurde, konnte man fast sicher sein, daß wenigstens ein Teil der Einrichtung von ihr geliefert wurde.

Als eifriger Turner und Mitglied verschiedener Vereine und Wohltätigkeitsgesellschaften nahm Goetz im Chicagoer Deutschtum eine geachtete Stellung ein. Im Jahre 1892 machte ihn Bürgermeister Hemstead Washburne, als Nachfolger von Louis Nettelhorst zum Schulratsmitglied, welches Amt er zwei Termine lang inne hatte. Er benützte es, um dem Turnunterricht wie auch dem Unterricht in der deutschen Sprache nach Kräften Vorschub zu leisten.

Viele Jahre lang war der nunmehr Verstorbene auch Direktor der Garden City Bank und der aus dieser hervorgegangenen Metropolitan Bank.

Die Gattin, mit der er seit 1876 in glücklicher Ehe lebte, drei Söhne, Fred W., Arthur W und Hugo L., sowie zwei Töchter, Frau Ede Preß und Frl. Elsa Goetz, überleben ihn.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Pedau, Henrietta, 70 J.; 4725 N. Kedvale Avenue.
Felz, Mathias, 4840 N. Lawndale Ave.
Gerold, Katharina (geb. Klein), 58 Jahre.
Hardekopf, Henry, 54 Jahre.
Hein, Joseph, 209 N. Kostner Ave.
Hesse, Adolph, 65 J.; 1810 Grace Str.
Hundrieser, Charles, 1821 Clybourn Ave.
Korte, Fred, 4266 Montrose Ave.
Nacht, Conrad, 35 J.; 1523 Oakdale Ave.
Nicolai, William, 90 J.; 521 W. 115. Str.
Studinmann, Emilie (geb. Penner), 60 Jahre; Arlington Heights, Ill.
Trensch, Isidor, 46 Jahre.

ap5-mi25fr

Gerard's Geschoß.

Ehemaliger Botschafter spricht bei Bankett der Advokatenkammer.

Von Bosheit durchtränkt.

Versammlung begeistert sich für Marseillaise und patriotische Lieder. — Des Botschafters Rede selbst findet wenig Anklang.

Gestern Abend war im Goldsaal des Congreß Hotels die Advokatenkammer von Chicago versammelt, um James Watson Gerard, den ehemaligen Botschafter in Berlin, zu hören, den der Präsident der Kammer, Charles S. Cutting, als einen großen Soldaten, Richter und Diplomaten vorstellte. Daß Gerard im Verlauf seiner längeren Rede von keiner dieser Eigenschaften Beweise erbrachte, war mit die Ursache, daß die 1350 Angehörigen des Anwaltstandes, die gekommen waren, um einen Abend voll patriotischer Begeisterung zu begehen, ihm mit sehr geringen Zeichen des Enthusiasmus zuhörten. Mit Ausnahme vereinzelter Stellen gab es nur wenig Beifall. Es legte sich wie ein Mehltau auf die Versammelten, als die Erkenntniß immer mehr durchdrang, daß Amerika in einer der größten Krisen seiner auswärtigen Beziehungen in Deutschland durch einen Mann vertreten war, dessen fast verlegene Art, dessen boshafte Seitenhiebe und ungezügelte Bitterkeit ihn als durchaus ungeeignet zur Lösung der großen Aufgabe zeigten, die ihm zugefallen war.

Der Saal, mit amerikanischen Flaggen und einem Wappen der Union in elektrischem Licht geschmückt, konnte die Menge der Teilnehmer nicht beherbergen, und in allen Nebensälen standen noch Tische. Ein militärisch abgefaßter Befehl über die Art, wie die Tische entfernt werden sollten, war auf jedem Platz — seine Ausführung ließ jedoch ziemlich zu wünschen übrig und nahm viel Zeit in Anspruch. Sie gab zu einem großen Heiterkeitsausbruch Anlaß, als etwa tausend der Teilnehmer mit ihren Sesseln unter lautem Hurrah wie zu einer Attacke auf den Rednertisch vorrückten. Die Versammlung war von Anfang an in sehr begeisterungsfähiger Stimmung, und jedes patriotische Lied wurde mit lauten Zurufen begrüßt. Den Höhepunkt erreichte sie, als vor Beginn der Reden auf der Musikgallerie Mme. Marguerite Beriza von der großen Oper in Paris erschien, eine hohe schlanke, dunkelhaarige Französin in einem silberschimmernden, eng anschließenden Kleid, und mit wirklich eindrucksvollen, großen plastischen Armbewegungen die Marseillaise sang. Unter dem Jubel der Versammlung stimmte sie dann das „Star Spangled Banner" an, wobei sie eine amerikanische Flagge ans Herz drückte und sie begeistert schwenkte, als die Versammlung in den Chor einfiel.

Die erste Enttäuschung.

Ernst und würdevoll war die Einführungsrede des Kammerpräsidenten, der besonders hervorhob, daß Amerika in den Krieg ziehe, ohne gegen die Deutschen ein persönliches Haßgefühl zu hegen, nur um Idealen und Prinzipien Geltung zu verschaffen. Dann stellte er den Redner des Abends vor. Die Versammlung hatte offenbar erwartet, von Gerard Aufklärung darüber zu erhalten, warum der Krieg mit Deutschland unvermeidlich geworden war. Seine ersten Worte, daß Deutschland ein tief ernstes und entschlossenes Land geworden sei, schienen auch darauf hinzuweisen, daß er die Frage von einem höheren Standpunkte aus erörtern wollte. Aber dann kam die Enttäuschung. Er erzählte eine Reihe kleiner, wenig wichtiger Dinge, und nur von Zeit zu Zeit kam ein bitterer Seitenhieb auf Deutschland und Mitteilungen, deren Inhalt offensichtlich sehr vielen der Anwesenden als schwer mit der Wahrheit in Einklang zu bringen erschien. So sprach Gerard davon, daß man in Deutschland die Advokaten und Richter sehr gering achte, so gering, daß er seinen Titel als früherer Richter des Obergerichtes des Staates New York nach der ersten Zeit dort ablegte. Erst als er sich daran erinnerte, daß er auch den Titel eines Majors der Nationalgarde von New York führe und das den Leuten sagte, habe er entsprechend achtungsvolle Behandlung gefunden.

Der Botschafter, der erst wenige Wochen vor seiner Abreise von Berlin erklärt hatte, er freue sich, sagen zu können, daß die Beziehungen Deutschlands und Amerikas nie so herzliche waren, wie gerade damals, verstieg sich gestern zu der Behauptung, Deutschland habe während des ganzen Krieges die feste Absicht gehabt, Amerika zu gelegener Zeit anzugreifen, habe aber erst mit England fertig werden wollen, und sei ängstlich darauf bedacht gewesen, zu verhindern, daß seine Absicht bekannt werde, damit Amerika nicht aus seiner Ruhe und Friedenszuversicht aufgestört werde. Er legte Großadmiral Tirpitz die Aeußerung in den Mund, Deutschland werde England mittels der Unterseeboote zur Ausliefering seiner Flotte zwingen und dann mit dieser und seiner eigenen Amerika angreifen. Er behauptete ferner, bei einem diplomatischen Empfang habe ein deutscher Großherzog, den Namen nannte er nicht, dem er noch nicht vorgestellt war, zehn Fuß von ihm stehend, gesagt: „Also Sie sind der amerikanische Botschafter," und habe ihm dann bittere Vorwürfe über die amerikanischen Munitoinslieferungen gemacht. Auf seinen Hinweis, daß dies unter den Haager Verträgen gestattet sei, habe der Großherzog gesagt, „Ach was, Verträge sind Fetzen Papier."

Regierung schüre Haß.

Weitere bezeichnende Aeußerungen waren, daß General Lee bei seinem Rückzug im Bürgerkrieg Frauen und Kinder nicht mitgeschleppt und in Sklaverei geführt habe. Die Bürger einer Stadt in Schleswig-Holstein seien gestraft worden, weil sie einem Trupp englischer, französischer und russischer Gefangener, die in einem Frachtwagen auf einem Seitengeleise vergessen worden waren, zu essen und zu trinken geben hätten. Er betonte mit ersichtlicher Absichtlichkeit die Höflichkeit der Japaner, deren Entlassung nach der Schweiz er bewirkt hätte, und die ihm jeder einen Dankbrief geschrieben hätten. In Deutschland herrsche tiefster Haß gegen Amerika, den die Regierung ununterbrochen schüre, indem sie auf die Munitionslieferungen hinweise, während es doch gerade Deutschland gewesen sei, das auf der Haager Konferenz darauf bestanden habe, die Munitionslieferungen im Kriege an andere Länder auch weiterhin zulässig zu erklären. Während in den Reihen der deutschen Armeen nicht ein einziger Deutsch-Amerikaner kämpfe, habe ein großer Teil der englischen Gefangenen, die er gesehen, das Englische mit dem Yankeeakzent gesprochen, und ein Highlander in „Kilts" habe ihm gesagt, daß er aus New Jersey sei.

Hauptsächlich bemühte sich Gerard, Deutschland als einen reaktionär-autokratischen Staat hinzustellen, an dessen Regierung das Volk keinen Teil habe und erklärte unter Anderem, daß die Abgeordneten des Reichstages nicht das Recht hätten, Anträge zu stellen, sondern die Regierung, eine absolut unwahre Behauptung, wie jeder sich überzeugen kann, der die deutsche Verfassung und die Geschäftsordnung des Reichstages ansieht.

Im Uebrigen lautete seine Rede im Wesentlichen wie folgt:

Was Gerard sonst noch sagte.

Nach einigen einleitenden Bemerkungen, daß das Deutschland der guten alten Zeit, das Deutschland des Christbaums, der Musik, der Romantik und der Kunst, nicht mehr bestehe, daß an seine Stelle „Prussianismus" getreten sei, fuhr der Redner fort: „Glauben Sie nicht, daß das deutsche Volk sich je in seiner Stärke erheben, die Regierung stürzen und einen Frieden nach seiner eigenen Art schließen wird. Sie sind zu lange unter der Disziplin des „Prussianismus" gewesen, sie sind an ein System gefesselt, dessen Fesseln zu stark sind. Solch eine Erhebung würde unmöglich sein, da alle waffenfähigen Männer an der Front sind, und zu einer Rebellion des Heeres wird es niemals kommen. Die, die zu Hause geblieben sind, sind von der Polizei kontrollirt, obwohl diese in Deutschland sehr unbeliebt ist. Auch wird Hunger Deutschland nie besiegen. Es ist wahr, daß die Bevölkerung auf knappe Rationen gesetzt ist, daß diese Rationen nicht besonders gut sind. Brot wird aus Roggen, Kartoffeln und Rüben hergestellt. Sie erhalten ein kleines Stück Fleisch die Woche, ein wenig Fett und in einigen Gegenden ein wenig Zucker. Es gibt keinen Tee oder Kaffee, ausgenommen ein Surrogat aus Eicheln. Aber das deutsche Volk wird es fertig bringen, von diesen Rationen zu leben, bis die Roggenernte herein ist. Das wird ungefähr am 15. Juli sein. Wenn die Ernte herein ist, wird Deutschland einen neuen Ansporn erhalten, und die Nahrungsmittel werden hinreichen, um das Land bis zur nächsten Ernte durchzubringen. In Deutschland sind die Deutschamerikaner mehr verhaßt als die wirklichen Amerikaner. Sie können nicht verstehen, warum die Deutschen in Amerika nicht rebelliren, sobald Krieg droht, und sie sind verhaßt, weil sie nicht nach Deutschland gekommen sind, um im Heer zu kämpfen. Das deutsche Volk kennt die wirklichen Deutschamerikaner nicht, und die Regierung sieht darauf, daß es nichts erfährt. Selbst das Geld, daß in Amerika von Amerikanern und Deutschen geschenkt worden ist, um Deutschland zu helfen, geht an das deutsche Rote Kreuz, und die Leute, denen damit geholfen wird, wissen nicht, wer es gesandt hat."

Innere Probleme.

Nach einer kurzen Schilderung, daß die Deutschen eine Revolte der deutschen Reservisten in den Vereinigten Staaten erwartet hätten, worauf er einem höheren Offizier gesagt hatte, wenn die 500,000 Reservisten in Amerika revoltiren, so haben wir 500,000 Laternenpfähle, sie daran aufzuhängen, beschäftigte sich der Redner mit inneren Problemen Deutschlands und Problemen nach dem Krieg. „Es gibt aber," erklärte er, „innere Probleme in Deutschland. Das Problem Elsaß-Lothringens, Polens und Schleswig-Holsteins ist ernst. Deutschland hat versucht, diesen Provinzen „Prussianismus" aufzuzwingen. Es ist ihm nicht gelungen. Diese Völker hassen alles Deutsche gründlich. Niemand kann die geschäftlichen und sozialen Aenderungen prophezeien, die dem Krieg folgen werden. Deutschland hat eine zentrale Einkaufsstelle unter Regierungsaufsicht organisirt, der Aufträge, die in fremden Ländern ausgeführt werden müssen, in großen Massen gegeben werden können. Die Fabrikanten werden gezwungen werden, gegen einander für den Kontrakt zu bieten. Keine Luxusartikel können nach dem Krieg außerhalb Deutschlands gekauft werden, denn alle Aufträge fürs Ausland müssen durch diese Zentralstelle gehen. Die einzige Hilfe ist, die Verkäufer in diesem Land gegen ein derartiges System zu organisiren. Wir können nichts von der Einwanderung sagen. Das ist ein Zukunftsproblem. Die deutsche Arbeiterversicherung sei eine erdrückende Belastung der Arbeiter, hindere sie aber an der Auswanderung, weil sie ihren Versicherungsanspruch nicht aufgeben wollen.

Wir haben ernste Gegenwartsprobleme. Wir haben einen langen Krieg vor uns. Wir haben von einem Freiwilligenheer gesprochen, aber wir haben keine Vorstellung von den Riesenmengen, die in diesem Krieg verwandt werden. In den verschiedenen Ländern sind fünf Millionen Kriegsgefangene vorhanden. Die zwei Millionen in Deutschland werden in der Landwirtschaft und Industrie beschäftigt. Es ist wahr, wir bekämpften den Süden mit Freiwilligen. Die Südlichen kämpften und unterlagen als Gentlemen. Der Soldat der Südstaaten wandte keine giftigen Gase oder flüssiges Feuer an, ermordete keine Frauen und Kinder auf dem Meer. Seit Jahren ist in Deutschland der Haß gegen uns großgezogen worden, weil wir eine erfolgreiche Republik sind. Die Knaben werden gelehrt, die Monroe Doktrin zu hassen, die nach der deutschen Ansicht typisch für Amerika ist. Deutschland hat gedroht, Rache zu nehmen an den Vereinigten Staaten für unsere Haltung während des Krieges, und, wenn wir nicht am Krieg teilgenommen hätten, oder der Krieg wäre unentschieden geblieben, würde Deutschland die Vereinigten Staaten angegriffen haben, und ganz Europa würde untätig geblieben sein und gelacht haben. Deutschland hat gerade für diesen Zweck versucht, uns in falsche Sicherheit zu wiegen. Aber wir werden den Krieg zu Ende durchführen. Wir kämpfen für Ideale. Wir hätten uns dem Krieg fernhalten können, indem wir das uns angetane Unrecht stillschweigend hinnahmen. Es wird ein langer Krieg werden, aber der Preis steht vor unseren Augen — der Preis des ewigen Friedens.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 2. Mai 1917

Bestände

Zeit-Darlehen	$21,558,943.09
Sicht-Darlehen	14,208,696.42
Acceptances angekauft	100,000.00
Darlehen auf Grundeigentum	1,421,978.60
Bonds und Aktien	8,469,170.33
Aktienkapital der Bundesreserve-Bank in Chicago	210,000.00
Bank-Gebäude	775,000.00
Anderes Grundeigentum	39,760.79
Ueberzogen	2,482.44
Kunden-Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe	182,643.28
Baar und Sichtwechsel	16,272,657.23
	$63,241,332.18

Verbindlichkeiten

Aktien-Kapital	$ 6,000,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unverteilte Gewinne	1,699,790.10
Reservirt für Zinsen und Steuern	97,542.45
Dividenden-Konto	420.00
Ausstehende Kreditbriefe	182,643.28
Einlagen	54,260,936.35
	$63,241,332.18

Beamte.

Charles G. Dawes ... Präsident
Joseph E. Otis ... Vizepräsident
Edwin F. Mack ... Vizepräsident
William T. Abbott ... Vizepräsident
Walter H. Wilson ... Vizepräsident
William R. Dawes ... Vizepräs. u. Kassier
J. E. Lindquist ... Vizepräsident
Landon C. Rose ... Vizepräsident
William C. Cook ... Vizepräsident
T. C. Neal ... Vizepräsident
Fred B. Woodland ... Vizepräsident
L. H. Schroeder ... Vizepräsident.
L. T. Skinner ... Hilfs-Kassirer
Wm. W. Gates ... Hilfs-Kassirer
Jno. W. Thomas ... Hilfs-Kassirer
Harry R. Moore ... Hilfs-Kassirer
Addison Corneau ... Hilfs-Kassirer
Howard S. Camp ... Hilfs-Kassirer
J. H. Musson ... Hilfs-Kassirer
A. R. Floreen ... Hilfs-Kassirer
Albert G. Mang ... Sekretär
William G. Edens ... Hilfs-Sekretär
Aksel K. Bodholdt ... Hilfs-Sekretär
John L. Lehnhard ... Hilfs-Trustbeamter
Lloyd R. Steere ... Nachlaß-Beamter
Robt. H. Berry ... Auditor
R. H. Walton ... Hilfsauditor

SIEGEL COOPER & Co

STATE, VAN BUREN and CONGRESS STS.

Zum 30. Geburtstag offeriren wir bessere Werte in

Männer Frühjahr-Anzüge und Ueberzieher

$16.50

Third Floor

Eine distinktive Auslage von Anzügen und Frühjahrs-Ueberziehern, die in jeder Beziehung vollkommen ist — Stoffe, die durchweg aus Wolle und für Dauerhaftigkeit gemacht sind. Die Schneiderarbeit ist korekt und in der Form nicht veränderlich. Die Moden sind authentisch und repräsentiren die neuesten Ideen der erstklassigsten Fabrikanten.

Die Stoffe sind grüne und blaue Flannelle in großer Verschiedenheit, wie auch Hunderte von fancy gemischten Mustern, um allen Ansprüchen zu genügen, von den meist extremen bis zu den meist konservativen.

Die Fassons Zweireihige Anzüge, mit Gürtel rundherum, m. „Slash" Taschen in dem neuesten Entwurf — Anzüge, rundherum mit Gürtel, Gürtel im Rücken, „Pinch Backs" und schlichte Modelle. Jede Saison-Neuheit ist hier, wie auch die beliebten „Old Time" Anzüge. Speziell markirt zu ... 16.50

Frühjahr-Ueberzieher ist. Vorhanden ist benötigt, wo das Wetter so unbeständig werden gerade jetzt schlichte Oxford graue und schwarze Chesterfield Modelle und fancy Tweeds und gestrickte Stoffe, seidebesetzte und Trench Modelle mit dem Gürtel rundherum — in den prächtigen Schattirungen von Leather Grün und Grau; speziell zu ... 16.50

Auswahl von 1,000 Anzügen zu 9.75

Feine Worsteds, Cassimeres, Tweeds und blaue Serges — Staple Modelle, Modelle für junge Männer, Gürtel Modelle, extreme Modelle — ein großes Sortiment für Jünglinge und speziell für diejenigen, welche bereit sind, den ersten Anzug mit langen Hosen zu tragen—und bis zu und einschließlich für extra Korpulente und extra große Männer. Diese Kleider sind gut gemacht, aus guten Stoffen — passen vorzüglich und sind garantirt — und der Preis ist bemerkenswert. $9.75

„Dauntleß Hosen" Für den 30. Jahrestag-Verkauf offeriren wir Hosen in feinen Worsteds und Cassimeres, mit extra hinzugefügtem Wert — Größen bis 50 Taillemaß, das Paar zu $3.95

Zinsen-Tage

Spar-Einlagen, die am oder vor dem

5. Mai

gemacht werden, ziehen jährlich 3 Proz. Zinsen am

1. Mai

Illinois Trust & Savings Bank

Nordost-Ecke La Salle und Jackson Str.

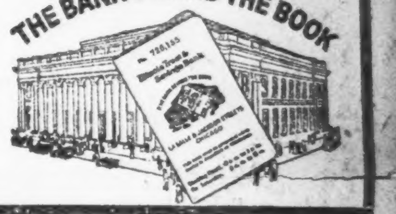
$39,000,000.00

an Zinsen

seit 1890 an Einleger

von uns ausbezahlt.

THE BANK BEHIND THE BOOK



Sicherheit—

wird denjenigen gewährleistet, die ihre Ersparnisse bei der Merchants Loan and Trust Company Bank of Chicago hinterlegen:

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den ungewöhnlichen Charakter ihres Direktoren-Raths.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Geschäftsführung.
4. Durch Methoden, die die Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank bis oder vor Samstag, den 5. Mai gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Mai.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY

Etablirt 1857

112 W. Adams Street

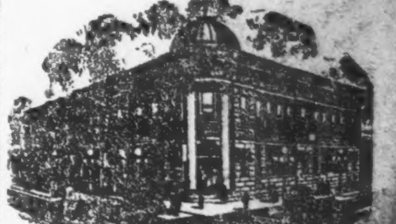
Nordwestecke Clark Straße.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen



Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, die vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom 1. des Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schild, Vizepräsident.
Clarence E. Stumming, Hilfskassirer.
Otto H. Roehling, Kassirer.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 8.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO., 406 S. Wabash, Ecke Van Buren u. Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9-2

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil wir nur frischen, ... Material verwenden. Versucht Euren Lieferanten darnach zu fragen.

HomeBank & Trust Co.

Ashland und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen über $3,000,000.

Offen Dienstag u. Samstag Abends bis 8 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

ENLIST AGAINST HIGH CLOTHING PRICES SAVE $10!

Hier sind fünf wichtige Tatsachen betreffs dieses großen, in oberen Stockwerken gelegenen Kleiderladens, die kein denkender Mann bei Seite schieben kann, wenn er nicht vor seiner Börse die Augen niederschlagen will. Gerade jetzt haben diese geldsparenden Tatsachen größere Bedeutung als jemals vorher. Lest sie eine nach der anderen über; prägt sie Eurem Gedächtniß ein und laßt sie dort haften; sie sind das „Warum", weßhalb Ihr einen Foreman und Clark Anzug zu $15 kaufen solltet.

Tatsache 1—Wir lassen eine Kette von Läden über das ganze Land hin, was unsere Kaufkraft vervielfältigt, unsere Unkosten verteilt und unsere Ausgaben vermindert.

Tatsache 2—Wir stellen die Anzüge, die wir verkaufen, in unserer eigenen östlichen Fabrik her. Unsere Kette von in oberen Stockwerken gelegenen Retail-Läden in der ganzen Welt sind die einzigen Kunden, die unsere Fabrik hat, so schalten wir alle Verkaufskosten und jeden Fabrikprofit aus.

Tatsache 3—Alle unsere Läden sind in oberen Stockwerken gelegen, wo die Miete billiger und das Licht besser ist, und wir stecken unser Geld in die Waaren, anstatt es auf kostspielige Einrichtung und elegante Ausschmückung, auf wichtigtuende Floorwalker und auf blocklange Spiegelglasfronten im Erdgeschoß zu verwenden, wo die Miete eine Meile hoch ist.

Tatsache 4—Alles, was Ihr kauft, ist durch unsere Garantie geschützt, das verpfändete Wort der größten, ausschließlichen Kleiderhändler in der Welt. Wir stellten unsere Kunden bisher mehr als zufrieden und wir werden auch Euch zufriedenstellen.

Tatsache 5—Weil wir die Anzüge machen, die wir verkaufen, stellen wir sie bis in die geringste Kleinigkeit richtig her, und wir machen sie für Jedermann richtig — Kleider für junge Männer, für alte Männer und Männer mittleren Alters, Größen und Stile, die für Euch passen, ob Ihr nun klein, groß, wohlbeleibt, schlank oder von mittlerer Fülle seid. Euer Laden, mit einem Wort, und wir wünschen, daß Ihr Euch das klar macht.

Ganz Wolle — Echtfarbig — Perfekt passend — Handgeschneidert

$25 Männer- und junge Männer-Anzüge $15

Kette von Läden im Oberstock von Küste zu Küste

Ihr braucht nicht zu kaufen. Wir wünschen nicht, daß Ihr kauft, wenn Ihr nicht über allen Zweifel hinaus überzeugt seid, daß wir mehr Wert in unsere $15 Anzüge hineinstopfen, als es Euch möglich ist, anderswärts für weniger als $25 zu bekommen. Wir glauben, wir verkaufen mehr Anzüge u. Ueberzieher zu $15 als irgend ein anderer Kleiderhändler der Welt. Und wir verkaufen sie als Anzüge und Ueberzieher, die Dollar für Dollar ihre $25 wert sind. Das ist in kurzen Worten die Geschichte.

Wir wünschen, daß auch Ihr es einseht. Wir fordern Euch jetzt auf, zu kommen und zu prüfen. Wenn Ihr diese Gelegenheit nicht benutzt, verliert Ihr einfach Geld.

Offen jeden Samstag Abend bis 10 Uhr.

FOREMAN & CLARK

The Largest Exclusive Clothiers In The World

N. W. Cor. State and Jackson

Trade Up Stairs And Save $10

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Aus dem Südwesten*.)

Der Abschied. — Kansas im Blütenschmucke. — Die ersten Mexikaner. — Ein Wink für Hermann Schüttler. — Wilson nicht kriegswütig. — Die Schönheiten Colorados. — Trostlose Trockenheit. — Der Rio Grande.

Albuquerque, Neu-Mexiko, 30. April 1917.

Die Wolken zogen, der Wind brauste — zwar nicht durch die Blätter, aber durch die mit Knospen bedeckten Zweige, als ich von Chicago Abschied nahm. Schwer machte mir der Wettergott den Abschied gerade nicht; nur schmerzte es mich, all' die lieben Freunde zurückzulassen, von denen sich eine Anzahl auf dem Bahnhof eingefunden hatte, um mir Lebewohl zu sagen. Der Kopf sauste mir noch von all' den fröhlichen Zurufen und guten Wünschen meiner Freunde, als ich den Pullmanwagen bestieg, in dem die Betten schon hergerichtet waren und der Reisenden harrten. „Ist mir auch recht", dachte ich, und zog mich hinter den grünen Vorhang zurück, der meine Schlafstätte verbarg. Wohlgemut begann das Entkleiden, das zwar einige Schwierigkeiten machte, weil meine unteren Extremitäten für ein Schlafwagenbett etwas zu lang geraten sind, aber schließlich doch zu einem glücklichen Ende gebracht wurde, und bald lag ich in Morpheus' Armen.

Ein jäher Ruck durch die Wagenreihen ließ mich am Morgen unsanft erwachen, und der Zug hielt. An Einschlafen war nun natürlich nicht mehr zu denken, zumal da ein Reisegenosse, der das obere Bett inne hatte, ein fürchterliches Schnarchkonzert angestimmt hatte. Ein Trinkgeld an den farbigen Aufwärter bewirkte indessen, daß dem Herrn — einem älteren Sergeanten der Bundesarmee — für die nächste Nacht ein Schlafplatz am anderen Ende des Wagens angewiesen wurde. Die Fahrt durch Missouri und Kansas, wo am Morgen das herrlichste Wetter war, war angenehm und unterhaltend, besonders im fruchtbaren Kansas, wo die Bäume schon im Blätterschmuck prangten und der Flieder, sowie Obst- und Kirschbäume schon in vollster Blüte standen. In der Nähe von Kansas City sah ich die ersten Mexikaner, die mit ihren Weibern und Kindern in einfachen Lehmhütten oder alten Frachtwagen hausen. Der Schaffner erzählte mir, daß die Santa Fé-Bahn aus Mangel an anderen Arbeitskräften in den amerikanischen Grenzstädten Tausende von Mexikanern angeworben und nach dem Innern des Landes gebracht habe, wo sie nun als Bahnarbeiter ihr gutes Auskommen haben. Ich glaube, das wäre auch eine gute, einfache und sichere Methode, Chicago von den Tagedieben und Stromern zu befreien. Polizeichef Schüttler, der ja in letzterer Zeit scharf hinter den Burschen her war, sollte sich mit der Santa Fé-Bahn in Verbindung setzen und jedem Bummler die Wahl lassen zwischen Gefängniß und Bahnarbeit.

Aber ich will hier keine Lokalpolitik treiben, sondern „weiterfahren." Ein Geschäftsreisender, der in Kansas City eingestiegen war, setzte sich während der Fahrt zu mir und erzählte im Laufe des Gesprächs, daß er wiederholt den Westen besucht hätte und Land und Leute genau kenne. Ueber die augenblickliche Lage befragt, erwiderte er lachend: „Daß zwischen den Ver. Staaten und dem deutschen Reiche ein Kriegszustand besteht, ist ja weiter nicht schlimm; denn die Kriegszustandserklärung ist doch nur Mittel zum Zweck, um das amerikanische Volk aus seiner Gleichgiltigkeit aufzurütteln und ihm begreiflich zu machen, daß die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht eine unumgängliche Notwendigkeit ist; und der amerikanischen Jugend wird sie an Leib und Seele gut tun." — „Ja, aber", erwiderte ich, „das Volk scheint doch trotz des erklärten Kriegszustandes noch immer nicht erwacht zu sein; denn ich begegne überall der größten Gleichgiltigkeit."

„Das stimmt schon, aber Sie wissen doch, ein Volk kann sich nur schwer an etwas Neues gewöhnen, und es währt in der Regel geraume Zeit, bis es sich seiner Pflicht erinnert; hat es sie aber erst einmal erkannt und begriffen, dann erfüllt es sie auch mit Leib und Seele. Ich spreche natürlich nur von dem amerikanischen Volk, da ich Europa nicht kenne. Außerdem wäre, wenn auch das Volk in Massen zu den Fahnen geeilt wäre und eine Kriegserklärung an Deutschland direkt verlangt hätte, der Präsident nicht damit einverstanden gewesen, da es nie seine Absicht war, Deutschland direkt zu bekämpfen. Seine Absicht geht meiner Meinung nach lediglich dahin, für spätere Zeiten gerüstet zu sein. Was ich dem Präsidenten und dem Kongreß übelgenommen habe, war die Bewilligung der Sieben-Milliarden-Anleihe für die Alliirten. Dieses Geld hätte viel zweckmäßiger für Bewässerungsanlagen in Neu-Mexiko angewendet werden können, wo jetzt weite Gebiete brach liegen. Aber das werden Sie ja nachher selbst sehen, wenn wir durch jenen Staat kommen." Und wirklich, ich sah es.

Inzwischen war aus Abend und Morgen ein neuer Tag geworden, und die endlosen schneebedeckten Grassteppen und Sandwüsten Colorados grüßten mich, als ich Morgens erwachte. „Das ist ja aber eine ganz trostlose Gegend", sagte meine Frau enttäuscht, als sich das Landschaftsbild nicht ändern wollte. Aber wir wurden bald anderen Sinnes. Ich merkte, daß es immer höher ging und wir durch mehrere dichte Nebelwände fuhren, die wie undurchsichtige Vorhänge den Eisenbahnzug zu beiden Seiten einhüllten. Da zerriß plötzlich wie durch einen Zauberschlag der Vorhang, und goldener Sonnenschein lag auf den in frischem Grün prangenden Bergen. Noch mehr freute sich aber mein Herz und mein immer hungriger Magen, als gleich darauf auch der Schaffner mit lauter Stimme und in Erwartung der kommenden Genüsse schmunzelnd ausrief: „Das Frühstück steht in Trinidad bereit!" Die Fahrt von da aus war ein seltener Genuß und bot wahre Wunder an Naturschönheiten. Zwei Lokomotiven, die mit aller Kraft ihrer Dampfkessel keuchten, zogen den Zug nun in die Coloradoer Berge hinein. Immer höher ging es, bis die Wolken unter uns hingen. Am Nachmittag war die erste Haltestelle im Staate Neu-Mexiko erreicht. Trostlose Flächen knallroter Ziegelerde zogen sich bis zum Horizont hin, nur hier und da unterbrochen durch gelblichen Wüstensand, auf dem einige Disteln und Stechpalmen, kleine, graugrüne Büsche, wuchsen. Die Fahrt durch die „Cañons" Neu-Mexikos, über die Bergmassen mit ihren schneebedeckten Kuppen zur Seite, macht einen Eindruck von packender Gewalt auf den Reisenden. Die vielen nackten Felsen und eingetrockneten Flußläufe beeinträchtigen ihn indessen wieder und rufen eine schwermütige Stimmung hervor. Nichts ist bezeichnender für die trostlose Trockenheit des Landes, als solch ein ausgetrocknetes Flußbett, wie deren Tausende das Land durchziehen. Weiter westlich trifft man schon mehr grünes Gebüsch und auch Bäume; aber trotzdem ist die Landschaft mit ihren wilden Bergwänden, die, in der Mittagssonne glühend, von allen Seiten drohend herabblicken, trostlos öde. Gegen Abend des zweiten Tages zeigte sich ein silberglänzendes Band in der Ferne — der Rio Grande — und eine Stunde später war Albuquerque erreicht.

Otto Mägdefessel.

*) Anm. der Schriftleitung: Dies ist die erste Korrespondenz Otto Mägdefessels, eines früheren Mitgliedes des lokalen Stabes der „Abendpost"-Schriftleitung, der sich auf längere Zeit nach dem Südwesten des Landes begeben hat und den Lesern der „Abendpost" von dort aus in regelmäßigen Zwischenräumen von Land und Leuten und manchem anderen Interessanten erzählen wird.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Verlangen Gehaltserhöhung.

Städtische Angestellte unterbreiten dem Mayor ein Gesuch.

Im Namen von 1000 Schreibern und Stenographen übermittelte gestern eine Abordnung städtischer Angestellter Mayor Thompson und dem Stadtrat einen Appell um Hilfe bei den jetzigen Teuerungspreisen. Sie suchen um eine monatliche Zulage von $10 nach. Die Mehrausgaben für die Stadt würden sich auf $120,000 stellen, deren Bewilligung nach der Angabe der Aldermen unmöglich ist. „Unsere Lage", führt die Petition aus, „ist einfach unerträglich. Wir können mit unseren jetzigen Gehältern unsere Selbstachtung und unsere Stellung im Gemeinwesen nicht aufrecht erhalten und nicht Miete, Kleidung, Nahrungsmittel und andere Bedürfnisse unserer Familien bestreiten."

Kein Pferdefleischverkauf.

Der stadträtliche Gesundheitsausschuß lehnte gestern das Gesuch von Christ Scheer, ihm zu gestatten, eine Verkaufsstelle für Pferdefleisch zu eröffnen, ab. Die Aldermen waren der Ansicht, daß die Lage nicht derart sei, daß Pferdefleisch verkauft werden müsse.

Schulvorsteher versetzt.

Auf Beschwerden von Eltern hin wurde gestern der Vorsteher der Greshamschule Robert H. Rennie an die Poeschule versetzt, deren Haupt Isabel G. Graham an die Greshamschule versetzt wurde.

Regulirung von Privatbanken.

Staatsverwaltung wird sich f. Annahme dahingehender Vorlage ins Zeug legen.

In einer Konferenz im Amtslokal Gouverneur Lowdens, an der außer dem Gouverneur Staatssekretär Emmerson, staatlicher Rechnungsführer Russell, Vizegouverneur Oglesby, Sprecher Shanahan und die Senatoren Barr und Buck teilnahmen, wurde beschlossen, daß die Staatsverwaltung nachdrücklich für Annahme einer Vorlage eintreten wird, welche die Regulirung aller Privatbanken im Staat vorsieht. Es wird erwartet, daß Gouverneur Lowden der Legislatur am Dienstag oder Mittwoch eine dahingehende Sonderbotschaft zugehen lassen wird.

Im Haus kam heute die Vorlage des Abgeordneten Hicks, welche dem Lohnwucher zu Leibe gehen soll, zur dritten Lesung. Die Maßregel wurde abgelehnt.

Im Haus wurde die erste Bewilligungsvorlage für die Wohltätigkeits- und Strafanstalten eingebracht, die Bewilligungen von $11,333,841 vorsieht. Die Vertreter der Anstalten hatten sechzehn Millionen verlangt.

Hinterrücks.

Nachtwächter von noch unbekannter Hand niedergeschlagen und schwer verletzt.

Der in der Anlage der Chicago Mills & Lumber Co., 900 N. Sangamon Straße, als Nachtwächter angestellte Louis Baker wurde heute früh hinterrücks niedergeschlagen und so schwer verletzt, daß er voraussichtlich sterben wird. Baker suchte, durch ein verdächtiges Geräusch dazu veranlaßt, die Anlage nach etwanigen Eindringlingen durch, als er von seinem Schicksal ereilt wurde. Ein größeres Polizeiaufgebot suchte sofort die unmittelbare Nachbarschaft ab, ohne jedoch von dem Täter eine Spur zu finden.

• Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

Eine Carladung von fancy Bananas — Im Milwaukee Ave. Laden.

Für Sport — Im Milwaukee Ave. Laden.

Toilette-Bedarf — In beiden Läden.

Baby-Woche-Spezialitäten — In beiden Läden.

Drogen

Schreibmaterial — In beiden Läden.

Delikate Candies — In beiden Läden.

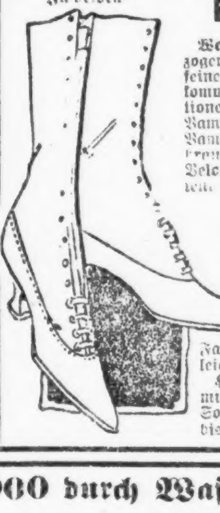
Doppelte S&H Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Str. — Zwei Läden — Lincoln—School and Ashland

Tafel-Silberwaaren — In beiden Läden.

Hochfeines Schuhzeug — In beiden Läden.



Unser $30,000 durch Wasser verursachter Verlust

Zwingt uns unser ganzes beschädigtes Lager zu verschleudern

Jedes Kleidungsstück im Haus muß verkauft werden

In beiden Läden.

Von 9 bis 11 Uhr Vorm. 1,500 Seide- u. Tuchröcke, Kleider und Kindermäntel, speziell $3.00

Von 11 Vorm. bis 1 Nachm. 1000 Tuchröcke, Kindermäntel und Kleider $2.00

Samstag offeriren wir die größten Werte in Chicago

Zum Verkauf in beiden Läden

$25 — 7.50 — $15 — 5.00 — $10 — 3.98

Strumpfwaaren — In beiden Läden.

Handschuhe — In beiden Läden.

Halstrachten etc. — In beiden Läden.

Knaben-Anzüge — In beiden Läden.

Prachtvolle „Dreß" und Tailored Hüte — In beiden Läden.

$1.98

Garnirte Kinder-Hüte

Morgen bringen wir zur Einführung den so berühmten Little Bo Peep $1.98

Anzüge für Männer und Jünglinge, Im Milwaukee Ave. Laden. Wert bis zu $15 und $18; zu $12.50

Große Werte in Männer-Hemden — In beiden Läden.

$2, $2.50 und $3.00 Paar Arch Supports

Arch Supports, Paar zu $1.00

Gute Zigarren — Im Milwaukee Ave. Laden.

Für Ihr Sonntag-Dinner — Im Milwaukee Avenue Laden.

Post- und Telephon-Bestellungen werden in beiden Läden entgegengenommen.

Liköre